



LA PUERTA HACIA EUROPA

Memoria 2007/08

Vereinbarungen für das Zusammenleben an der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria

Alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Angestellte und Gäste der Schule verpflichten sich, die genannten Vereinbarungen zu beachten und für deren Umsetzung zu sorgen.

Achtung und Respekt

- Wir achten uns gegenseitig und gehen partnerschaftlich miteinander um.
- Wir hören einander zu.
- Wir achten und schützen Eigentum.

Höflichkeit

- Wir grüßen einander.
- Wir achten auf „Bitte“ und „Danke“ !
- Wir helfen uns gegenseitig.

Verantwortung übernehmen

- Wir gestalten das Schulleben aktiv mit.
- Wir alle tragen Verantwortung für das Gelingen von Unterricht.
- Wir sorgen dafür, dass unsere Schule sauber ist.

Kritik und Konflikte

- Kritik ist wichtig, darf aber nicht verletzen. Lob ist ausdrücklich erwünscht.
- Konflikte müssen angemessen ausgetragen werden.
- Entschuldigungen werden ausgesprochen und angenommen.

Keine Gewalt an unserer Schule

- Wir lehnen jede Form von Gewalt ab.
- Auch Beleidigungen und Beschimpfungen verstehen wir als Gewalt.
- Wo Gewalt stattfindet, unternehmen wir etwas dagegen.

Normas para la convivencia en el Colegio Alemán de Las Palmas

Todos los alumnos/as, padres, profesores, empleados e invitados del colegio se comprometen a tener en cuenta y cumplir estas normas:

Atención y respeto

- Nos cuidamos y tratamos como compañeros
- Nos escuchamos
- Cuidamos y protegemos la propiedad de todos

Amabilidad

- Nos saludamos
- Tenemos en cuenta el "por favor" y el "gracias"
- Nos ayudamos mutuamente

Asumir responsabilidades

- Creamos activamente la vida escolar
- Todos nos comprometemos a que las clases tengan éxito
- Nos encargamos de que el colegio se mantenga limpio.

Crítica y conflictos

- La crítica es importante, pero no debe hacer daño. Elogios son bienvenidos.
- Los conflictos deben tratarse de forma razonable
- Las disculpas serán manifestadas y admitidas.

No a la violencia en nuestro colegio

- Rechazamos todo tipo de violencia
- Todo tipo de insultos y ofensas son considerados actos de violencia
- Si ocurren actos de violentos, actuamos en contra

Inhaltsverzeichnis

Índice

Grußwort des Schulleiters, Herrn Kästner	
Saludo del Director, Sr. Kästner	11
Grußwort des Vorsitzenden des Schulvereins, Herrn Kollberg	
Saludo del Presidente de la Junta Directiva, Sr. Kollberg	13
Zur Situation in der Vorschule	
Sobre la situación en el Colegio Infantil	15
Zur Situation in der Grundschule	
Sobre la situación en el Colegio de Primaria	18
KLASSEN, LEHRER UND VERWALTUNG	
CLASES, PROFESORES Y ADMINISTRACIÓN	
Neu im Kollegium - Nuevos colegas, nuevas colegas	62
SEPTEMBER - SEPTIEMBRE	
Kreisau - Un viaje inolvidable	90
Kreisau - Jugend erlebt Geschichte	92
Neue Medien im Mathematikunterricht	
Nuevas tecnologías en la clase de matemáticas	96
OKTOBER - OCTUBRE	
Der 3. Oktober - Der Tag der Deutschen Einheit	
El 3 de octubre - Día de la reunificación	100
Musikausflug nach El Garañon	
Excursión El Garañon	104
Halloween in der 2a	106
NOVEMBER - NOVIEMBRE	
Die Klasse 2a beim deutschen Bäcker	110
Die Klasse 3a orientiert sich mit dem Kompass	111

DEZEMBER - DICIEMBRE

Una visita cultural al museo León y Castillo	114
Una visita a la Casa Museo de Colón	115
Die Weihnachtsfeier von außen	
La fiesta de Navidad desde afuera	116

JANUAR - ENERO

Unsere Umwelt - Ein Bericht über die Projektwoche	
El medio ambiente - La semana de talleres	120
Musik und Natur - La música y la naturaleza	127
Das Fazit des Schulleiters - La conclusión del director	130

FEBRUAR - FEBRERO

Una visita al Museo Elder	134
Projektwoche in der Grundschule - Eine Recycling-Modenschau	135
Eine Klassenfahrt nach El Hierro	136

MÄRZ - MARZO

“Jugend Musiziert” in San Sebastián	
El concurso “Jugend Musiziert” en San Sebastián	140
Die Klasse 4 auf der Finca “El Risco”	144
Die Klasse 2 im Instituto Tecnológico de Canarias	145

APRIL - ABRIL

Der Känguru-Wettbewerb an unserer Schule	148
Ein Besuch von der Hochschule Reutlingen	
Una visita de la Universidad Reutlingen	150
Una visita a la Cueva Pintada	152
Besuch in Burghausen	154

MAI - MAYO

Olympische Spiele in Maspalomas	158
Una exposición en el Día de Canarias	159
Unser deutsch-kanarisches Maifest	160

“Jugend musiziert” in Saarbrücken	
El concurso “Jugend musiziert” en Saarbrücken	162
La punta de vista de una participante	164
“Jugend musiziert” in Saarbrücken	
Das Piratenfest der V5b	166
Die Klasse 1a im Land der Piraten	167

ABITUR

Abiturrede des Schulleiters, Herrn Kästner	
Discurso del Director del Colegio, Sr. Kästner	170
Abiturrede des Konsuls, Herrn Haucke	
Discurso del Consul, Sr. Haucke	174
Abiturrede des Klassenlehrers der 12a, Herrn Zeidler	
Discurso del tutor de la clase 12b, Sr. Zeidler	177
Rede der Abiturientin Paola Kammrath, 12b	
Discurso de la alumna Paola Kammrath, 12b	182
Rede der Abiturienten Julio Manero González und Agustín Artilés Kühnel, 12b	
Discurso de los alumnos Julio Manero González y Agustín Artilés Kühnel, 12b	186
Unsere besten Schüler - Nuestros mejores alumnos	192
Unsere Abiturienten - Nuestros bachilleres	193

JUNI - JUNIO

Die V5b im Loro Parque	196
Klassenfahrt der 3a zur Presa Chira	198
Sieger des Vorlesewettbewerbs 2008	
Los ganadores del Concurso de Lectura 2008	200
Una exposición en el conservatorio	201
Abschied - Despedida	202

ANHANG - WAS SONST NOCH WAR ...

APÉNDICE - Y AÚN HAY MÁS ...

Impressum - Imprenta	220
----------------------------	-----





GRUßWORT DES SCHULLEITERS, HERRN KÄSTNER

SALUDO DEL DIRECTOR, SR. KÄSTNER

In wenigen Tagen endet das Schuljahr 2007/08, es ist für mich das zweite Jahr auf der Insel Gran Canaria und für die Schule das zweite Jahr der langfristigen Vorbereitung auf eine Bund-Länder-Inspektion, die nach meiner vorsichtigen Schätzung im Herbst 2009 oder im Frühjahr 2010 auf uns zukommen wird.

Um es vorweg zu nehmen, die Schule steht vor großen Herausforderungen, die vor allem von den Lehrern und den Mitarbeitern in der Verwaltung ein großes Engagement voraussetzt. Insofern haben wir ein Schuljahr angestrenzter Arbeit mit vielen guten Ergebnissen hinter uns gebracht. Wenngleich diese Ergebnisse in kleinen Schritten erreicht werden, so ist es doch das Verdienst aller, die sich an den Aufgaben in der Schule beteiligten.

Ich bin ausgesprochen erleichtert, dass es Frau Knospe, der stellvertretenden Schulleiterin, und Frau Bernkopf, der Grundschulleiterin, gelungen ist, ihre jeweils neu übernommene Leitungsposition kreativ zu meistern.

Nach einem buchstäblichen Showdown in den Sommermonaten 2007 wurde am 17. September die Zweigstelle Süden im ehemaligen Kindergarten Los Dados mit 20 Kindern endlich eröffnet. Im zweiten Jahr ihres Bestehens sind inzwischen fast 40 Kinder in der Vorschule untergebracht. Jetzt befinden wir uns in der Planungsphase für eine tragfähige Lösung, die auch in der Zukunft Bestand haben wird.



En pocos días finaliza el curso escolar 2007/08, es mi segundo año en Gran Canaria y para el colegio el segundo año de una larga preparación para una inspección de Alemania, que según mis previsiones tendrá lugar en el otoño de 2009 o en la primavera de 2010.

Les anticiparé que al Colegio le esperan grandes retos, que sobre todo requieren un gran compromiso por parte de los profesores y del personal de la administración. En tanto, hemos dejado tras nosotros un curso escolar de mucho esfuerzo y con muchos buenos resultados. Igualmente, alcanzar estos resultados en pequeños pasos, es lo que se ha conseguido con el esfuerzo de todos los que participan en estas tareas en el Colegio.

Y yo me siento muy aliviado de que la Sra. Knospe, la Subdirectora y la Sra. Bernkopf, la Directora de primaria, cada una en su nueva posición directiva, hayan conseguido desempeñar tan eficientemente sus respectivos puestos directivos.

Tras una larga carrera de obstáculos en los meses de verano de 2007 se inauguró finalmente con 20 niños el día 17 de septiembre la sucursal del colegio en el sur, en la antigua guardería Los Dados. En el segundo año de su apertura ya son casi 40 niños en el preescolar. Ahora nos encontramos en la fase de planificación para encontrar una solución, también para el futuro.

También quiero hablarles sobre un punto central del Colegio, su desarrollo en cuanto

Anführen möchte ich in einem besonderen Schwerpunkt die inhaltliche Entwicklung der Schule. Nachdem wir durch eine externe Evaluation (SEIS+) eine Rückmeldung über unsere Stärken und Schwächen bekommen haben, wird in diesem Schuljahr im November die Überprüfung durch Peers - kritische Freunde - (eine Kommission externer Gutachter) stattgefunden haben. Über die Ergebnisse wird noch an anderer Stelle zu berichten sein.

Besonders erfreulich gestaltet sich der kontinuierliche Ausbau der Nachmittagsangebote. Wir alle wissen jedoch, dass diese Angebote nur einen Zwischenschritt zu einer auf einem deutlich höheren Niveau arbeitenden freiwilligen Ganztagschule bedeuten. Deshalb ist es um so notwendiger, dass alle Anstrengungen für einen Schulneubau der Grundschule weiter unternommen werden. Erst mit diesem Schulneubau wird es möglich sein, die räumlichen Kapazitäten zu erschließen, die für einen systematischen Ganztagsbetrieb unerlässlich sind.

Die wiederum gestiegenen Schülerzahlen - inzwischen sind 540 Schüler der Klassen 1-12 bei uns eingeschrieben - zeigen, dass die unermüdliche Arbeit des Vorstandes, die engagierte und aufgeschlossene Elternschaft, das kompetente und innovationsfreudige Kollegium und die immer für Anfragen offene Verwaltung ihren Anteil an der Entwicklung der DS Las Palmas haben. Dafür möchte ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen. Dank für diese erfolgreiche Entwicklung gebührt aber auch der nach wie vor großzügigen und unverzichtbaren Hilfe des Auswärtigen Amtes, das somit seinen Teil der Unterstützung zur deutschen auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik beiträgt. Ohne diese vielen Bausteine wäre die erfolgreiche Arbeit an unserer Schule nicht vorstellbar.

a los contenidos. Después de haber conocido nuestros puntos débiles y fuertes por una evaluación externa (SEIS+), en este curso escolar, en noviembre, ha tenido lugar una visita conocida como *Peer-view* o amigos críticos (una comisión de examinadores externos). Se informará sobre los resultados más adelante por otros medios.

Nos alegramos por el constante aumento de las ofertas de actividades extraescolares. Todos sabemos que estas ofertas son tan solo un paso intermedio para un colegio de alto nivel que ofrezca por iniciativa propia una jornada completa. Por tanto, es aún más necesario que todos los esfuerzos para la nueva construcción de un colegio de primaria se sigan llevando a cabo. Solamente con este nuevo edificio será posible conseguir la capacidad necesaria que requiere un colegio de estas características.

El continuo aumento del número de alumnos – actualmente se encuentran matriculados un total de 540 alumnos en los cursos 1º a 12º- es debido al incansable trabajo de la Junta Directiva, a unos padres comprometidos y motivados, a un claustro de profesores competente y abierto a la innovación y a una administración siempre dispuesta a nuevas propuestas. Todos ellos aportan algo para la evolución del Colegio Oficial Alemán de Las Palmas. Por ello quiero darles las gracias a todos. Y también hay que agradecerle al Ministerio de Asuntos Exteriores su siempre generosa e imprescindible ayuda por su aporte a la política educativa y cultural alemana en el extranjero. Sin todos estos apoyos sería impensable un trabajo de éxito en nuestro Colegio.

Steffen Kästner

GRUßWORT DES VORSITZENDEN DES SCHULVEREINS, HERRN KOLLBERG

SALUDO DEL PRESIDENTE DE LA JUNTA DIRECTIVA, SR. KOLLBERG

Liebe Eltern und Schüler, wie jedes Jahr wird Ihnen wieder ein Jahrbuch überreicht, das mit vielen Beiträgen einen interessanten Querschnitt vom Arbeiten und Leben an unserer Schule vermittelt. Für dieses Buch gilt unser Dank der engagierten Arbeit der Kollegen Birgit Mohr und Matthias Becker.



Wir haben auch diese Sommerferien genutzt, um die Umbauarbeiten des Schulhauptgebäudes zum geplanten Ende zu bringen. Das Echo war positiv. Die funktionellen Abläufe mit klarer Wegführung sind so kontrollierbarer geworden.

Ich glaube, wir haben dem Wunsch aller Lehrer, Schüler und auch Eltern entsprochen und die Cafeteria wieder an ihrem alten Platz installiert.

Der Andrang zur Aufnahme in die Vorschule hält unvermindert an. Wir haben heute über 700 Schüler, d.h. in den letzten 10 Jahren ist die Schülerzahl um 75 % gewachsen und damit entsprechend der Arbeitsaufwand für Schulleitung, Lehrerschaft, Verwaltung und Vorstand.

Auch die Vorschule im Süden entwickelt sich dank ausgezeichneter pädagogischer Arbeit. Überhaupt sind der Kern unseres Erfolges die hervorragende Arbeit unseres Lehrerkollegiums und die damit verbundenen Ergebnisse, die den Ruf unserer Schule nach außen tragen.

Queridos padres, queridos alumnos:

Como cada año recibirán una nueva Memoria que recoge en numerosas aportaciones, un resumen representativo del trabajo y la vida en nuestro Colegio. Quiero dar las gracias a los profesores que hacen posible con su trabajo la realización de este libro, la Sra. Birgit

Mohr y el Sr. Matthias Becker.

Nosotros hemos aprovechado también las vacaciones de verano para reformar el edificio principal en el tiempo previsto. El eco ha sido positivo. Ahora, la entrada y recorridos para ir a las distintas dependencias del colegio, están mejor señalizados y es más claro.

También creo que hemos cumplido con el deseo de todos los profesores, alumnos y padres al volver a instalar la cafetería en su antigua ubicación.

La afluencia de admisiones en el preescolar se sigue manteniendo. Actualmente contamos con más de 700 alumnos, es decir, en los últimos 10 años la cifra de alumnos ha aumentado en un 75% y con ello también ha aumentado el trabajo de la Dirección, el profesorado, la administración y la Junta Directiva. También el preescolar del Sur sigue creciendo gracias a una buena labor pedagógica. Por supuesto, el motivo principal de nuestro éxito hay que agradecerlo al excelente trabajo de nuestros profesores

Darüber hinaus ist das Engagement der deutschen Auswärtigen Kulturpolitik für die deutschen Auslandsschulen vorrangig geworden, was sich für unsere Schulabsolventen vorteilhaft bei der Vergabe von Stipendien und Studienplätzen auswirken wird. Liebe Schüler, liebe Eltern, wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Mitarbeit.

y a los éxitos que ello lleva consigo, que hacen que nuestro Colegio cuente con tan buena fama.

Además, el compromiso del Ministerio de Asuntos Exteriores de Alemania con los colegios alemanes en el extranjero se ha convertido en un tema prioritario, lo que implicará para nuestros alumnos que acaban, ventajas a la hora de recibir becas y plazas de estudios.

Queridos alumnos, queridos padres, les agradecemos su confianza y su colaboración.



Gloria Blass, KI.7d

ZUR SITUATION IN DER VORSCHULE SOBRE LA SITUACIÓN EN EL COLEGIO INFANTIL

Liebe Kinder, Eltern und Kollegen,

jede Veränderung beginnt mit dem ersten Schritt. Und wie das so ist mit dem ersten Schritt: Kaum hast du ihn gemacht, folgen auch schon die nächsten. Ich leite die Vorschule der deutschen Schule seit dem Schuljahr 2007/2008. Das bedeutet nicht nur

Veränderung für mich, sondern auch für die Schule, die bislang nie eine eigene Vorschuleitung hatte. Langsam gewöhnen wir uns aneinander und weitere Veränderungen bleiben da nicht aus. So haben wir die Aufnahmekriterien der Vorschule festgeschrieben. Nach wie vor gibt es eine Frist, zu der Kinder bis zum 31.08. drei Jahre alt sein müssen, um aufgenommen werden zu können. Die große Anzahl der 5-Jährigen sind nun endlich auf drei Gruppen verteilt, was eine enorme Entlastung der Erzieher bedeutet und eine Verbesserung der Lernqualität sichert. Die Transparenz unserer Arbeit hat sich verbessert durch die regelmäßigen Rückblicke, die Sie, liebe Eltern, von uns erhalten. Durch Gespräche einmal im Quartal mit den Elternvertretern sind Sie immer auf dem Laufenden und wir auch. Künftig haben wir einen DaF-Lehrplan, den wir zur Orientierung benutzen und dessen Vokabelliste auch eine Hilfe für interessierte Eltern bietet.

Eine Infobroschüre der Vorschule ist in Arbeit und wird allen neuen Eltern und denjenigen, die Erstinformationen benötigen, einen Einblick in die Vorschule gewähren.



Queridos niños, padres y colegas:

Cada cambio comienza con un primer paso. Y lo que ocurre con el primer paso es que apenas lo has dado, cuando ya siguen los demás. Dirijo el preescolar del Colegio Oficial Alemán desde el curso escolar 2007/2008. Ello no solo supone un cambio

para mí sino también para el colegio, ya que hasta ahora no había ninguna Directora específica para el preescolar. Poco a poco nos vamos acostumbrando los unos a los otros y se seguirán produciendo más cambios. Ya hemos establecido los criterios de admisión del Colegio Infantil. Como antes, existe un plazo para poder admitir a los niños y este plazo consiste en que los niños cumplan los 3 años antes del 31 de agosto. Debido a la gran cantidad de niños de 5 años, se han repartido en 3 grupos, lo que supone una gran ayuda para las profesoras y asegura una mejora en la calidad de enseñanza. La transparencia de nuestro trabajo se ha mejorado gracias a las opiniones, que ustedes, queridos padres, nos han dado. Con reuniones en cada cuatrimestre con los delegados de padres, están ustedes siempre bien informados y nosotros también. En el futuro tendremos un plan de aprendizaje de alemán como lengua extranjera, que utilizaremos como orientación y cuya lista de vocablos sirve como ayuda a los padres interesados.

Se está confeccionando un folleto informativo sobre el Colegio Infantil que ofrecerá una

Großen Gefallen finden auch unsere Darbietungen im Frühling und zu Weihnachten im Auditorium. Die Situation auf dem Spielplatz verändert sich auch langsam. Die neue Schaukel ist bei euch Kindern sehr beliebt und ihr kommt gut mit ihr zurecht. Toll, wie gut das mit dem Anstellen und Warten, bis man drankommt, klappt. Neue Dreiräder und Spielmaterialien kommen dazu, die Sandkiste erhält einen neuen Standort.

Personelle Veränderungen ergeben sich durch den Weggang von Raphaela Raaber. So übernimmt Elisabeth (Lilly) Strohmeier die neue V5. Ich selbst werde eine Gruppe der V3/4 übernehmen und mit Unterstützung von Frau Gabi Reinisch, die neu zu uns kommt, und einem Praktikanten einen Teil meiner Stunden dort arbeiten. Verstärkung des Teams bekommen wir durch fünf Praktikanten und drei Praktikantinnen. Davon wird eine das Team von Kerstin Wächter und Marielle Heckmann, die wahre Pionierarbeit seit der Eröffnung im September 2007 geleistet haben, in der Vorschule im Süden unterstützen. Die Anzahl der Kinder erhöht sich stetig, und so werden die ersten Grundschüler 2008/2009 dort auch beschult.

Zum Schluss möchte ich mich, auch im Namen meiner Kolleginnen, für die Mitarbeit vieler Eltern bedanken. Sie machen konstruktive Vorschläge, Sie übersetzen, helfen uns beim Organisieren von Ausflügen und Festen und sind immer da, wenn Sie gebraucht werden. Bitte tun Sie das auch weiterhin!

Auf ein weiteres Jahr mit Veränderungen!

Anja Balthasar

visión de este colegio a todos los padres, y a aquellos que necesiten algo de información.

También han tenido mucho éxito nuestras fiestas de primavera y Navidad en el Auditorio. La situación en la zona de juego también va cambiando poco a poco. A vosotros, niños, os gusta mucha el nuevo columpio y os organizáis muy bien con él. Estupendo lo bien que funciona eso de ponerse en fila y esperar a que os toque. Pronto tendremos más triciclos y juguetes, el arenero se ubicará en otro lugar.

Hay nuevos cambios de personal debido a la marcha de Raphaela Raaber. Por tanto, Elisabeth (Lilly) Strohmeier será tutora en una clase V5. Yo misma también seré tutora en un grupo de V 3/4 y contaré con la ayuda de la Sra. Gabi Reinisch, que se incorpora el curso que viene y de un profesor en prácticas. Completan nuestro equipo 5 chicos y 3 chicas que realizarán sus prácticas con nosotros. Una de ellas ayudará en el sur a Kerstin Wächter y Mariell Heckmann, que están ofreciendo un verdadero trabajo como pioneras desde la inauguración de la sucursal del sur en septiembre de 2007. La cantidad de niños sigue aumentando y nuevos alumnos empezarán en primero el curso 2008/2009.

Para finalizar quiero, también en nombre de todos mis colegas, agradecerles a todos los padres su gran colaboración. Ustedes hacen sugerencias constructivas, hacen de intérpretes, nos ayudan a organizar las excursiones y las fiestas y siempre están allí cuando los necesitamos. ¡Por favor, sigan así!

¡Continuaremos el próximo año con los cambios!



Aus der Klasse 2

ZUR SITUATION IN DER GRUNDSCHULE SOBRE LA SITUACIÓN EN EL COLEGIO DE PRIMARIA

Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Kolleginnen, zunächst einmal möchte ich mich bei allen ganz herzlich für die freundliche Aufnahme und Unterstützung im vergangenen Schuljahr bedanken. Sie haben mir nicht nur in meiner Funktion als Grundschulleiterin, sondern auch als Klassenlehrerin der Klasse 3b durch Ihre tatkräftige Hilfe und konstruktive Kritik die Eingewöhnung sehr erleichtert.

In der Grundschule haben die Lehrkräfte nicht nur einen **Bildungsauftrag**, sondern in einem besonderen Maße auch einen **Erziehungsauftrag**. Diesen können wir nur gemeinsam mit dem Elternhaus erfüllen. Deshalb ist die enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Grundschule unabdingbar. Es ist für mich sehr erfreulich zu erleben und in zahlreichen Gesprächen zu hören, wie interessiert Sie, liebe Eltern, an den Fortschritten Ihrer Kinder sind.

Auch die Weiterentwicklung unserer Schule ist eines unserer gemeinsamen Anliegen. Als Klassenlehrerin, aber auch ganz besonders in meiner Person als Mitglied der Schulleitung ist die kontinuierliche Qualitätssteigerung unserer Unterrichtsarbeit eines meiner vorrangigen Ziele. In diesem Schuljahr haben wir für das Fach Deutsch einen ausführlichen **schulinternen Lehrplan** erarbeitet. Dieser basiert auf den Bildungsstandards, die für alle Schulen in Deutschland und alle deutschen Auslandsschulen gelten. Der schulinterne Lehrplan Deutsch enthält



Queridos padres, queridos niños, queridas colegas: Ante todo quiero dar las gracias de todo corazón por la cariñosa acogida y apoyo en este curso escolar. Ustedes me han hecho más fácil gracias a su ayuda constante y a su crítica constructiva el periodo de adaptación no sólo en mi función como Directora de primaria sino

también como tutora de la clase 3b.

En el Colegio de primaria los profesores no tiene tan solo una **misión docente**, sino que tienen en una gran medida una **misión educativa**. Ésta únicamente podemos llevarla a cabo junto con los padres. Por tanto, la estrecha cooperación entre padres y colegio de primaria es algo tan indispensable. Me ha encantado ver y oír en numerosas charlas el interés que muestran, queridos padres, por los avances de sus hijos. También la mejora de nuestro colegio es una de nuestras demandas comunes. Como tutora, pero también especialmente como miembro de la Dirección del Colegio, la constante mejora de la calidad en nuestro trabajo es una de mis metas primordiales. En este curso escolar hemos desarrollado un **plan de estudios interno** detallado para la asignatura alemán. Éste está basado en los estándares educativos que son válidos en todos los colegios en Alemania y en los colegios alemanes en el extranjero. El plan de estudios interno de alemán no contiene solamente los contenidos que deben ser impartidos en los distintos cursos en esta

nicht nur die Inhalte, die im Fach Deutsch in den einzelnen Jahrgängen vermittelt werden sollen, festgelegt haben wir auch die Art und Anzahl der Leistungsstandskontrollen. Im nächsten Schuljahr werden wir unsere Zusammenstellung von Vergleichsarbeiten fortsetzen. Damit können wir nicht nur eine in jeder Jahrgangsstufe vergleichbare Verteilung der Unterrichtsinhalte gewährleisten, sondern geben neuen Kollegen und Kolleginnen eine konkrete Orientierung an die Hand, damit sie vom ersten Tag an die Unterrichtsarbeit ihres Vorgängers oder ihrer Vorgängerin fortsetzen können.

Die im Lehrplan vorgesehenen Inhalte sind so auf die einzelnen Jahrgänge verteilt, dass der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe am Ende der vierten Klasse in der Regel für unsere Schüler und Schülerinnen problemlos gelingen kann. Aber der Lernerfolg eines Kindes ist nicht nur vom „Input“ abhängig, sondern auch von vielen weiteren Faktoren. Durch den intensiven Austausch zwischen Schule und Elternhaus können die Lehrkräfte frühzeitig auf eventuelle Lernschwierigkeiten der Kinder hinweisen und durch intensive **Beratung** mögliche Maßnahmen zur Abhilfe vorschlagen. Ich möchte Sie, liebe Eltern, ermutigen, weiterhin die Vorschläge meiner Kolleginnen anzunehmen und gemeinsam mit der Lehrerin bzw. dem Lehrer Ihres Kindes umzusetzen. Unsere **Monatsfeiern** haben wir auch in diesem Schuljahr durch das Engagement der Kolleginnen realisieren können. Vielen Dank dafür an meine Kolleginnen und an unsere „Techniker“, die uns verlässlich bei den Monatsfeiern entlastet haben.

Auch ein **Sportfest** für unsere Grundschulkinder werden wir organisieren, das für die Kinder erfahrungsgemäß immer einen der Höhepunkte im Schuljahr darstellt.

Im Februar fand unsere **Projektwoche** zum Thema „Umwelt“ statt. In kleinen Gruppen,

asignatura sino que también hemos establecido la forma y la cantidad de los controles de los niveles de rendimiento. Durante el próximo curso escolar continuaremos realizando trabajos de control en las clases paralelas. De esta forma no solamente podremos garantizar, en cada uno de los cursos, que se den contenidos equiparables sino que les podemos ofrecer una orientación concreta a los nuevos profesores y profesoras desde el primer día de clase para que puedan continuar con el trabajo de sus antecesores.

Los contenidos previstos en el plan de estudios están repartidos entre los distintos cursos de tal forma que el paso de la primaria a la secundaria al final del cuarto curso no suponga, por regla general, ningún problema para nuestros alumnos y alumnas. Pero el éxito en el aprendizaje de un niño no sólo es cuestión del input, sino que depende también de otros muchos factores. Gracias a la intensa cooperación entre el colegio y los padres, los profesores pueden **orientar** con antelación sobre posibles dificultades en el aprendizaje y proponer medidas posibles para que se subsane. Los sigo animando, queridos padres, a que acepten las propuestas de mis colegas y se pongan de acuerdo con el profesor o la profesora de su hijo.

Hemos podido seguir celebrando **nuestras fiestas del mes** gracias al esfuerzo de las profesoras. Por ello les doy las gracias a todas y también a nuestros “técnicos”, que nos han facilitado la labor durante dichas fiestas.

También organizaremos una **Fiesta del deporte** para nuestros niños de primaria, que sabemos por propia experiencia que es uno de los puntos álgidos del curso escolar. En febrero tuvo lugar nuestra **semana de talleres** sobre el tema medio ambiente. En pequeños grupos, elegidos voluntariamente

die sich die Kinder selbst auswählen durften, haben sich unsere Schüler und Schülerinnen mit einem Aspekt dieses umfassenden und aktuellen Themas auseinandergesetzt. Am Ende der Projektwoche stellten die Kinder ihre Arbeitsergebnisse nicht nur in einer Monatsfeier, sondern auch in einer Ausstellung den anderen Grundschulern/

por los propios niños, los alumnos y alumnas se confrontaron con algún aspecto de este tema tan amplio y actual. Al finalizar la semana de talleres los niños presentaron los resultados de su trabajo no solo en la fiesta del mes sino también en una exposición a los demás niños y a los padres. Para el próximo curso escolar contaremos



innen und Eltern vor. Zum nächsten Schuljahr werden wir auch für das Fach **Deutsch** wieder **Bücher** anschaffen. Auch damit soll u. a. gewährleistet werden, dass alle wichtigen Inhalte, die für die Jahrgänge vorgesehen sind, im Unterricht behandelt werden. Auf diese Weise können auch Sie sich ein besseres Bild davon machen, welche Themen schon besprochen wurden und welche in den weiteren Wochen

de nuevo con **libros de texto** para la asignatura de **alemán**. Con ello se debe garantizar, entre otras cosas, que todos los contenidos importantes que están previstos para los diferentes cursos se traten en clase. De esta forma ustedes también podrán hacerse una idea de los temas sobre los que hemos tratado y sobre cuáles serán los contenidos de clase en las semanas siguientes.

noch Inhalt des Unterrichts sein werden. Für die Kinder, die **Deutsch als Fremdsprache** lernen, werden wir ein spezielles Arbeitsheft anschaffen. So können unsere „DaF-Kinder“ noch intensiver und gezielter gefördert werden.

Außerdem werden wir im nächsten Schuljahr weitaus mehr Arbeitsgemeinschaften in deutscher Sprache vorhalten. Ein ganz besonderes Angebot sind die **Deutschfördergruppen**, die an vier Nachmittagen von ausgebildeten Lehrkräften durchgeführt werden. Um eine intensive, zielgerichtete Förderung zu ermöglichen, werden in diesen Gruppen nur etwa zehn Kinder aufgenommen.

Der **Austausch** mit einer Schulklasse aus Deutschland konnte in diesem Jahr leider nicht stattfinden, weil wir in Rotenburg keine passende Grundschulklasse gefunden haben. Wir haben uns aber für das nächste Schuljahr vorgenommen, den Austausch für die kommenden vierten Klassen zu organisieren. Schon jetzt stehe ich in Kontakt mit einer Grundschule in Rotenburg. Da uns diese nicht genügend Plätze zur Verfügung stellen kann, habe ich Kontakt zu meiner ehemaligen Schule aufgenommen. Meine Schüler und Schülerinnen der 3b stehen schon in Briefkontakt mit meinen ehemaligen Schülern und Schülerinnen. Sie freuen sich darauf, Ihre Brieffpartner/innen im Rahmen eines Austausches bald kennen zu lernen. Damit wir allen Schülern/innen einen Platz zusichern können, werden wir voraussichtlich den Austausch mit zwei Schulen durchführen.

Leider konnte sich die räumliche Situation für die Grundschule in diesem Schuljahr durch den geplanten Neubau noch nicht entspannen. Aber der Neubau eines Grundschulgebäudes wird von uns intensiv weiterverfolgt und wir hoffen, dass wir im nächsten Schuljahr beginnen können.

Die Situation auf dem Pausenhof ist für

Para los niños que aprenden **alemán como lengua extranjera** se trabajará con un nuevo libro. De esta forma estos niños podrán sacar de la clase mayor provecho y con unos objetivos más claros.

Además, el próximo curso seguiremos ofreciendo un gran número de nuestras actividades extraescolares en alemán como lengua materna. Una oferta muy especial dentro de las actividades extraescolares será la de **grupos de apoyo de alemán**, que será impartida por profesores formados en la materia en 4 días. Para que este refuerzo sea lo más productivo posible, estos grupos estarán compuestos por unos 10 alumnos aproximadamente.

No fue posible realizar durante este curso un **intercambio escolar** con Alemania, ya que en Rotenburg no pudimos encontrar ninguna clase de primaria para este intercambio. Pero nos hemos propuesto organizar el intercambio el próximo curso con las clases 4. Ya estoy en contacto con una clase en Rotenburg. Puesto que ellos no nos pueden ofrecer plazas suficientes para nuestros alumnos, me he puesto también en contacto con mi antiguo colegio. Mis alumnos y alumnas de la clase 3 b ya están manteniendo correspondencia con mis antiguos alumnos y se alegran de poder conocer en breve a los chicos y chicas con los que se están escribiendo cuando se lleve a cabo el intercambio. Para que podamos asegurar una plaza de intercambio para todos los alumnos realizaremos el intercambio previsiblemente con dos colegios. Lamentablemente en este curso escolar no se pudo mejorar la situación del espacio en el colegio con la nueva construcción de un colegio para primaria. Pero seguimos con estos planes y esperamos que puedan comenzarse las obras el próximo curso escolar.

La situación en el patio no es tampoco muy

unsere Grundschul Kinder nicht optimal, da die Spielmöglichkeiten eingeschränkt sind. Um diese Situation zu verbessern, werden wir für das nächste Schuljahr weitere **Pausenspielgeräte** anschaffen.

Im zweiten Halbjahr konnten wir für unsere nicht **Spanisch** sprechenden Schüler und Schülerinnen eine **Fördergruppe** einrichten. Eine Begegnungsschule muss dafür sorgen, dass beide Sprachen vermittelt werden. Es ist erfreulich, dass uns das in diesem Schuljahr gelungen ist und im nächsten Schuljahr fortgesetzt werden kann. Wieder konnten wir zahlreiche **Praktikanten und Praktikantinnen** in unserer Grundschule begrüßen. Einige davon blieben ein halbes oder sogar ein ganzes Jahr. Viele unserer Projekte hätten wir ohne sie nicht durchführen können. Vielen Dank dafür. Ich freue mich darüber, dass sich für das nächste Schuljahr wieder einige Praktikanten und Praktikantinnen beworben haben. Für die Entwicklung flexibler Vorstellungen von Geschlechtsrollen ist es gerade für die Kinder in der Grundschule wichtig, von beiden Geschlechtern unterrichtet zu werden. Auch dies können wir im nächsten Schuljahr gewährleisten, weil auch mehrere männliche Praktikanten unser Kollegium bereichern werden.

Die Grundschule wächst: Im nächsten Schuljahr werden wir zwei Klassen mehr haben. Es wird dann zwei vierte Klassen und drei erste Klassen geben. Es ist für mich eine besondere Freude, dass wir aus den beiden Vorschulklassen drei erste Klassen bilden konnten. So können wir eine noch intensivere Förderung der Erstklässler gewährleisten.

Erstmalig werden wir auch in unserer **Zweigstelle im Süden** eine erste Klasse einrichten. Im darauffolgenden Schuljahr werden weitere Erstklässler dazu kommen, so dass wir dort die erste und zweite Klasse jahr-

buena para nuestros alumnos de primaria ya que las posibilidades de juego están limitadas. Para mejorar esta situación adquiriremos para el próximo curso escolar nuevas **instalaciones de juego**.

Durante el 2º semestre pudimos poner en funcionamiento **clases de apoyo de español** para los alumnos y alumnas alemanes. Un colegio de encuentro debe preocuparse de que ambas lenguas se impartan en él. Y nos alegramos de haber conseguido esto en este curso escolar y que podamos continuar en el próximo.

De nuevo pudimos dar la bienvenida a numerosos **profesores en práctica** en el colegio de primaria. Algunos se quedaron durante un semestre e incluso un curso completo. No habríamos podido realizar muchos de nuestros proyectos sin ellos. Les damos las gracias por ello. Me alegro porque para el curso que viene ya tenemos muchos candidatos que quieren realizar prácticas. Para el desarrollo de los niños de primaria es muy importante que dispongan de las distintas percepciones tanto de hombres como de mujeres y por tanto es muy bueno que reciban clase tanto de profesores como de profesoras. Esto también podremos garantizarlo para el curso próximo puesto que contaremos con muchos hombres como profesores para realizar prácticas.

El Colegio de primaria sigue creciendo: el próximo curso escolar tendremos dos clases más. Habrá dos clases 4 y tendremos tres clases de primero. Me alegro particularmente de que pudiéramos hacer tres clases de primero de los dos grupos del preescolar. Así podemos garantizar un mayor apoyo a los niños que comienzan en primaria.

Por primera vez comenzaremos en nuestra **sucursal del colegio en el sur** con una clase de primero. En el siguiente curso se

gangsübergreifend unterrichten werden. Dies ist für die Grundschulpädagogik ein vielversprechendes neues Modell, nach dem in Deutschland schon zahlreiche Schulen arbeiten.

Eng damit verknüpft ist die Tatsache, dass auch das Kollegium der Grundschule wächst. Im nächsten Schuljahr werden wir **vier neue Lehrerinnen und zwei Lehrer** an unserer Grundschule begrüßen können. Über diesen Zuwachs an Erfahrungen und neuen Ideen können wir uns alle freuen.

Liebe Eltern, ich hoffe, dass Sie unser Grundschulteam in seiner neuen Zusammensetzung auch im nächsten Schuljahr effektiv und zielgerichtet unterstützen werden.

unirán al grupo nuevos alumnos de primero, por lo que impartiremos clase en grupo a los alumnos de primero y segundo. Esto responde a un nuevo modelo muy prometedor dentro de la pedagogía de primaria con el que ya trabajan muchos colegios en Alemania.

Este crecimiento lleva consigo un crecimiento del claustro de profesores en primaria. El próximo curso escolar daremos la bienvenida a **tres nuevas profesoras y dos profesores**. Nos alegramos por este aumento y por las nuevas ideas y experiencias que puedan aportar.

Queridos padres, espero que sigan apoyando a nuestro nuevo equipo de primaria de forma tan efectiva también el próximo curso escolar.

Claudia Bernkopf-Spicker, junio de 2008



Maria Rivero Zurita, KI.9b



Klassen,
Lehrer und Verwaltung

Clases,
profesores y administración

Vorschule und Grundschule

Colegio Infantil y Primaria



Vorschule 3/4a - Estrella Betancor González / Anja Geiger

Alemán Calcines, Elena
Alvarez Navarro, Celia
Alvarez Zapater, Adriana
Arcos Santana, Ainara
Bas Gil, Candela
Benítez Santana, Asia
Castro Naranjo, Eduardo
Delgado Morata, Alejandra
Doumerc, Elia
Guerra Guerra, Carmen

Gutierrez Morales, Adriana
López Padilla, Agustín
López Padilla, Irene
Mateo Hierl, Dara
Poraj-Zakiej, Katharina
Quintana Rodríguez, Marta Mu
Quintana Sánchez, Ana
Rivero Henández, Néstor
Ugarte Añua, Pablo



Vorschule 3/4b - Ingrid Garro Beykirch / Luise Henrich

Alvarez Ramos, Aridian
 Alvarez Wüst, Luis Heinrich
 Cardona de La Portilla, Kenia
 Falcón Hernández, Daniela
 García Batolemi, Verónica del Pilar
 García Zapater, Laura
 González Dávila, Andrés
 González Hernández, Alberto
 Guerra Quintana, Alvaro
 Jiménez Bravo de Laguna, Miguel

Lloret Coterón, Juan
 López Tough, Juan Ignacio
 Matoso Vega, Diego
 Navarro Rojas, Marta
 Quintana Yáñez, Anabel
 Rodríguez Azparren, María
 Rodríguez de la Nuez, Vanesa
 Rodríguez Martel, Pablo
 Suárez Quintana, Sara
 Valido Franco, Carlos



Vorschule 3/4c - Rafaela Raaber / Philipp Leicht

Arencibia González, Lila Eva
 Beneyto Lancho, Rebeca
 Bornemann Planells, Katharina
 Bosch López, Sara
 Dietel Rodríguez, Lia
 Dökel-Montelongo, Kimberly
 García Schulz, Anna Sophia
 González Sánchez, Laura Selene
 Idiarte Bordon, Gerard
 Karpenstein Alemán, Adriana
 Knab, Mateo

LLinares Coterón, Sofía
 Medina Mesa, Carlos
 Medina Rubio, Ada
 Mielke Socorro, Kristin
 Monagas Martín, Gabrihel
 Morales Ramos, Carla María
 Moreno Castiñeira, Mariel
 Netzband Mederos, Alain Toulouse
 Pérez Megido, Evan
 Pieper Fuentes, Marcos



Vorschule 3/4d - Valentina Fleury/ Nicklas Rigol / Jannis

Artiles San Juan, Olga
 Baden González, Lena
 Correa Bravo de Laguna, Lucía
 Julian Bracero, Alejandra
 López Delmas, Eduardo
 Mateo Hierl, Ariana
 París Valls-Moreno, Victoria
 Poladura Zelaya, Sofía
 Quintana Llanos, Miriam
 Rodríguez Concepción, Sofía

Rodríguez Olmos, Pedro
 Santana Martín, Miriam
 Santana Quevedo, Leonela
 Suchomel, Lucía
 Thiney Alonso, Anouk
 Torrent de León, Armando Luis
 Valido Gutierrez, Lucía
 Vega Olivera, Miguel
 Vera Guerra, Andrea
 Vidal Reig, Ovidio



Vorschule 3/4e - Elisabeth Strohmeier / Annika Werner / Matthias

Balthasar, Merle
 Betancor Moreno, Hillevi
 Böttcher Mañoso, Levin
 De Bethencourt Batista, Maria
 García Müller, Dana
 Girona Cañete, Palmira
 Gómez Fernández, Paula
 González Tejera, Diego
 Guerra Rovira, Ana Alejandra
 Hugendubel Yuste, Anna Cristina
 Irigoyen López, Pablo

Jiménez Déniz, Victoria
 Marcos Angulo, Juan
 Martín Peñate, Jorge
 Martínez Velayos, Leiré
 Mucientes Pérez, Julia Marina
 Parra Illescas, Roque Alberto
 Ramírez Arencibia, Lucía
 Sánchez Lodos, Ana Isabel
 Sánchez Montesdeoca, Ruth
 Vodisek Sánchez-Fernand, Martin

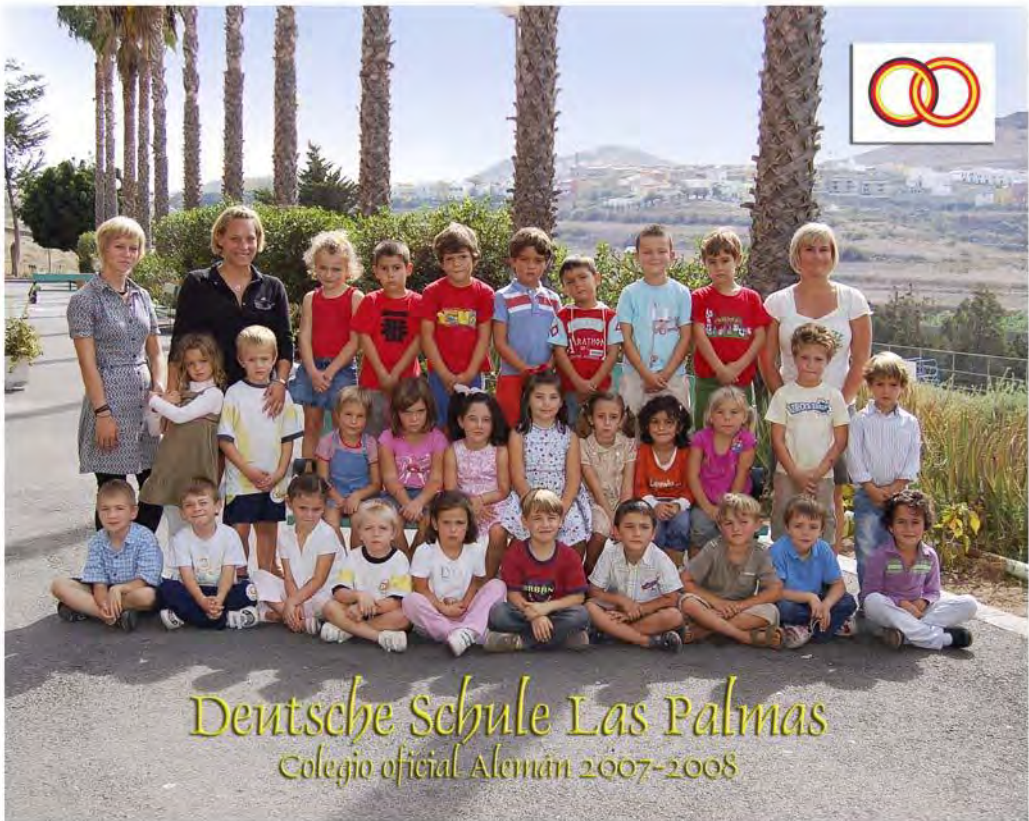


Ein Foto aus dem Schuljahr 2007/08 liegt leider nicht vor.

Vorschule 3/4/5 - Kerstin Wächter / Marielle Heckmann

Aladro Rodríguez, Paola
 Aladro Rodríguez, Paulina
 Bartolomeus Weiler, Ariadna
 Batomeus Weiler, Paula
 Bühler, Lea-Goelle
 Crespo Campos, Alessandro
 Galan Torres, Daniel
 Gómez Pruckmayr, Daniel
 González Casañas, Christofer
 Hermening González, Hugo
 Hermening González, Marina
 Jahn, Shanice

Jüngst, Paul
 Kahlmeyer Pacheco, Sarah
 Kiefer Quintana, Alexia
 Milan Romero, Claudia
 Milan y Romero, Brenda
 Peters-Sánchez, Rosa
 Ramírez Joos, Marco
 Sánchez García, Tobías
 Schümann, Leonard
 Stachorski, Aisha
 Ubeda Campos, Javier Oleg
 Vives Fuentes, Naira



Vorschule 5a - Susanne Hohaus / Anna Solf / Julia Scherer

Arencibia Sanchís, Malena
 Arroyo Williams, Anna
 Balthasar, Felix
 Bosch Ley, Pablo
 Cabrera Molina, Carlos
 Duarte Rodríguez, Alberto
 Dumpiérrez Quintana, Paula
 Erice Rivero, Ana
 Ernst, Oscar
 Fierro Ballester, Carmen
 Fischer Junco, Daniel Lars
 Friedl Morales, Michael René
 García Garro, Gorka
 García Juanes, Sara

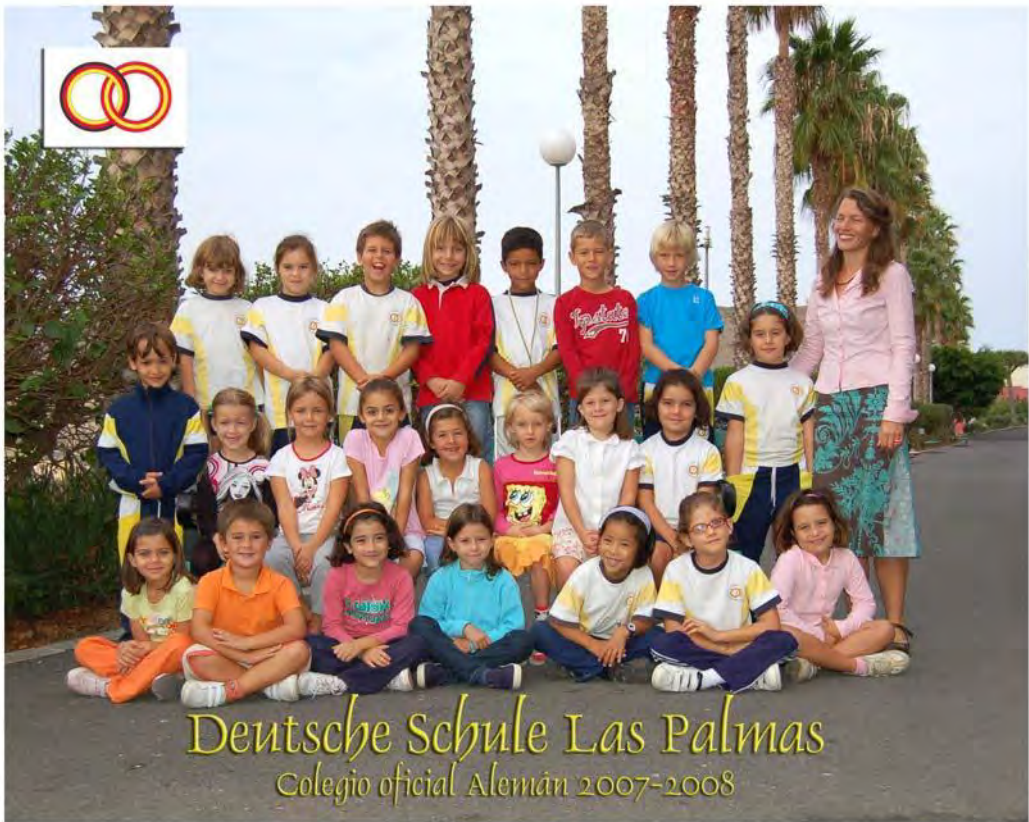
García-Ferrández Saavedra, Pedro
 Giersiepen García, Patricia
 Girona Espino, Jorge
 González Dögel, Alina
 Guerra de Luca, Carla
 Hidalgo León, Isaac
 Kästner, Ludwig
 LLinares Coteron, Pablo
 Medina Martínez, Africa
 Pérez Hernández, Mar
 Pérez Ramírez, Victor
 Pérez Vega, Iru
 Ramos Delgado, Carla
 Ugarte Añua, Asier



Vorschule 5b - Angelika Hille / Leonie Kalde / Sarah Wagner

Beneyto Lancho, Samuel
 Bosch López, Carlos
 Cabrera Bello, Iñaki
 Cardona Márquez, Carlo
 Casado Salcedo, Alejandra
 Corredoira Chernichero, Alvaro
 Déniz Moreno, Javier
 Ducatenzeiler Kapp, Gabriel
 García Santana, Nhoray
 García Schulz, Niklas
 González Espino, Lucas
 Greif, Benedikt
 Harten González, Isidro

Heinz Santana, Victor
 Hernández Roca, Jaime
 López Delmas, Elisa
 López Romero, Nicolás
 Marrero Díaz, Carmen
 Mateo Hierl, Carlota
 Matt, Vincent
 Navarro González, Pablo
 Noda Peñate, Nicolas
 Ojeda Ramírez, Ana Belen
 Ruiz Rodríguez, Marco
 Saavedra Vallejo, Humberto



Grundschulklasse 1a - Susanne Specht

Betancor Suárez, María
 Bornemann Planells, Raquel
 Cuenca Rodríguez, Miguel
 Gandía Artiles, Carlos
 Guerra Fernández, María Rong
 Hartenfels Hernández, Amy
 Hidalgo León, Rebeca
 López Staub, Claudia
 Martínez Reymann, Nicolas
 Mesa Martín, Carla
 Pérez Poier, Seymour
 Poraj-Zakiej, Marie Magdalena
 Ramos López, Martina

Reissner, Robin
 Rodríguez Martel, Ana
 Rodríguez Pulido, Laura
 Rodríguez Santiago, Julia Ester
 San José Jiménez, Cristina
 Santana Bautista, José Luis
 Santana Martín, Irene
 Santana Quevedo, Ana Elisa
 Stehle, Simon
 Suárez Bouza, Adrian
 Vega Olivera, Javier
 Wenz, Gina-Maria
 Wilkening Illescas, Rebecca



Grundschulklasse 1b - Bettina Pause

Alvarez Navarro, Fco.Manuel
Artiles San Juan, Lola
Benítez Santana, Aroa
Bolaños Maat, Irene
Chil Rodríguez, Pablo
De Bethencourt Batista, Ignacio
Francisco García, Laura Carlota
García Castellano, Celia
García Santos, Alba
González Dávila, Claudia
González Dögel, Ricardo
Guerra Buettner, Eduardo José
Guerra Guerra, Elena

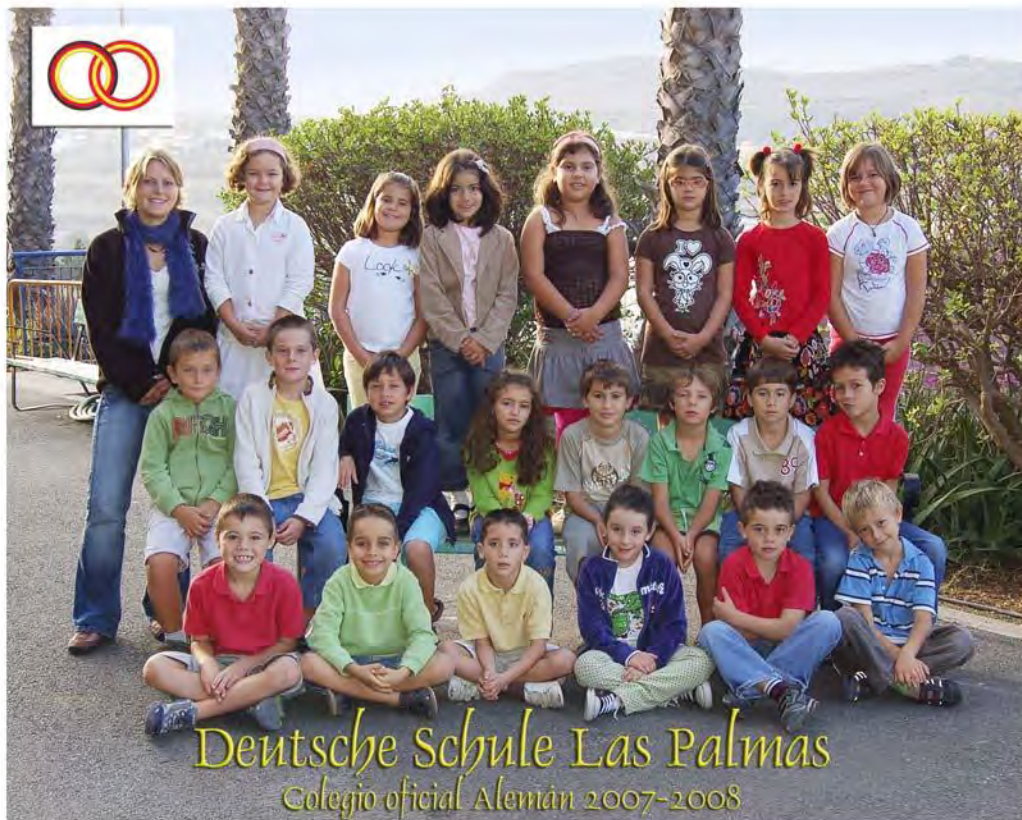
Guerra Rovira, M^a Victoria
Irigoyen López, Jaime
Kämmerer, Paul
Manrique de Lara Artiles, Pino
Mendez Zenker, Carla
Miranda Fernández, Alexis
Montesdeoca González, Alba
Rom Astrada, Valentina
Rubio Arrocha, Julio
Santana Also, Claudia
Santana Cuadrado, Gabriel
Suárez Quintana, Ana
Valido Franco, Alvaro



Grundschulklasse 2a - Kirstin Amberger

Arroyo Williams, Sofia A.
Artiles San Juan, Hugo
Baden González, Maïke
Büche v. Adelberg, Keanu
Fernandez-Palacios Mendizabal, Imanol
García Luengo, Elena
García-Ferrandez Saavedra, Ada
Gutierrez Morales, Javier
Jahn, Selena
Karpenstein Alemán, Daniel
Lantigua de la Nuez, Ana Isabel

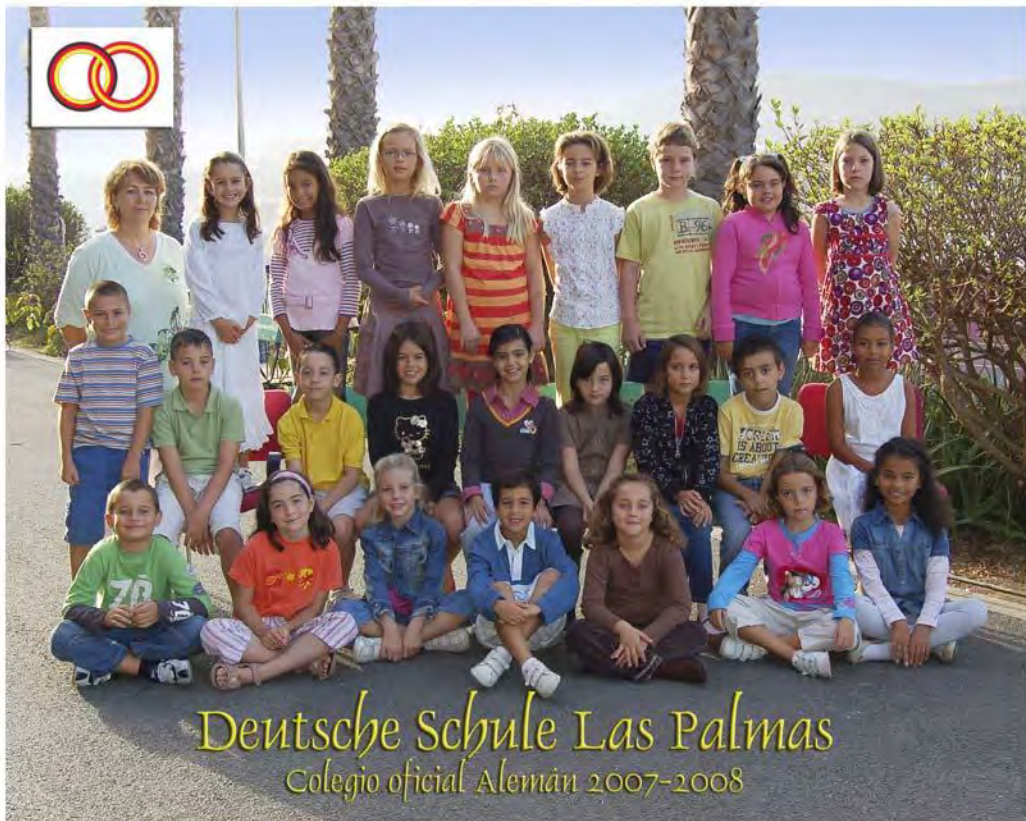
Manrique de Lara Artiles, Ruth
Massieu Petit, Gabriel
Pérez Vega, Aday
Pozzi Mateo, Leandro
Quintana Guerra, Victor
Quintana Rodríguez, Elba
Sagredo Morales, Ezequiel
Santana Acevedo, Natalia
Sendra Alonso, Ramón
Squaglia Liñan, Ana
Thieves, Alexander



Grundschulklasse 2b - Maren Wissenbach

Amberger, Vincent
Barrera Ocaña, Mario
Belz Afonso, Sara
Bolaños Falcon, Yoel
Bolaños Maat, Alvaro
Ferrer Bozzoni, Blanca
Flores Vervliet, Susana
Gerlinger Velázquez, Otto Leonardo
Knab, Hugo
Lorenzo Michaelis, Isabel
Mc Donagh, Dustin
Meßner, Timo

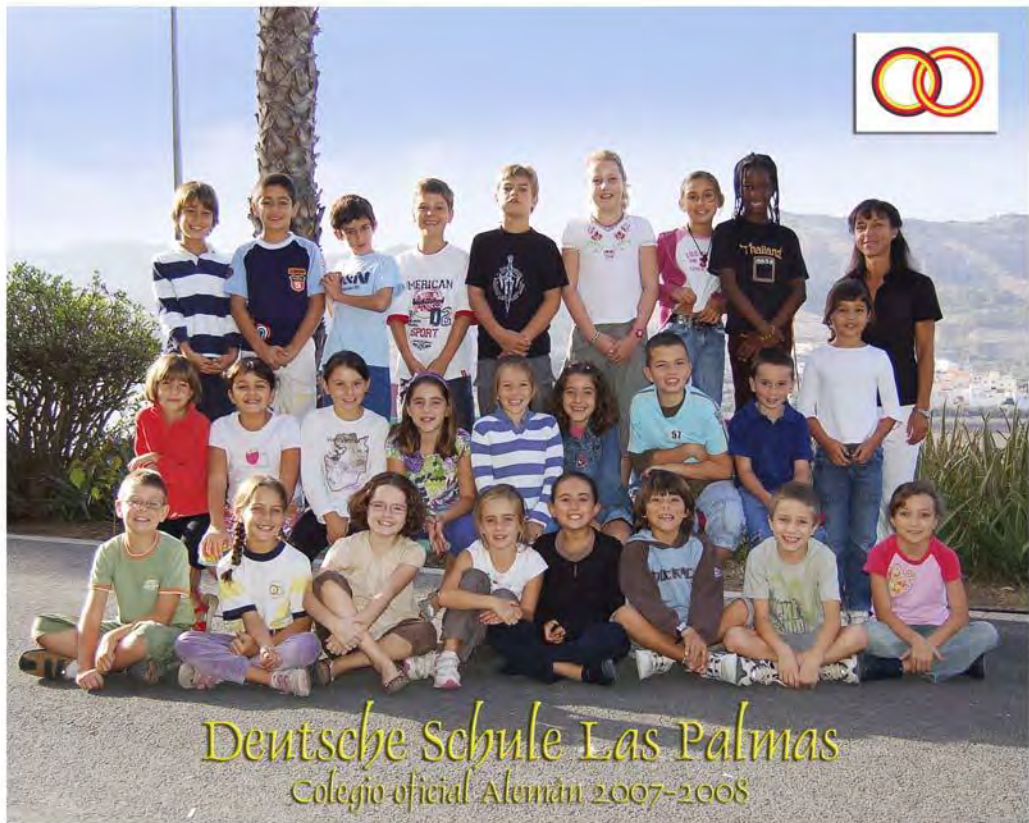
Mucientes Pérez, Daniel
Navarro Rojas, Pablo
Paris Vals-Moreno, María
Provenzano Leston, Eva
Rodríguez Bialkowski, Manuel
Rodríguez de la Nuez, Alicia
Santana Baez, Paula
Sendra Alonso, Julia
Spicker, Nando
Vilela Fernández, Ignacio
Wilkening Illescas, Marlon



Grundschulklasse 3a - Ute Giese

Alonso Prokesch, Sarah Jane
 Becker, Fabian
 Blass, Greta
 Díaz Quevedo, Malena
 Feist Vega, Naiara Vera
 Fernández Henning, Claudia
 Girona Espino, Silvia
 Kaczmarek, Leon
 Kaden Justiz, Kathleen
 Kämmerer, Isabella
 Macías Lezcano, Ruben Josue
 Marcelo Falcón, Javier Santiago
 Medina Mesa, María

Monzón Eichenberg, Javier
 Navarro Mesa, Sofía
 Navarro Rojas, Javier
 Olalusi Christophersen, Morenike
 Pérez Hernández, Paula
 Ramírez Gomzález, Julia
 Rodríguez Azparren, José María
 Santana Schacht, Christian Jürgen
 Stehle, Soraya
 Titze, Kiara Leanne
 Vicario Godoy, Cristina
 Zander, Julia



Grundschulklasse 3b - Claudia Bernkopf

Alvarez Ramos, Ainara
 Cabrera Bello, Raquel
 Cabrera Molina, Raquel
 Cides Santana, Almudena
 Diedhiou, Keryl Yael Jemima
 Dökel-Montelongo, Laura
 Duarte Rodríguez, Carlos
 Faalstich García, Pablo
 García Luengo, Victoria
 González Araña, Héctor
 Gordillo Cabrera, Tania Gisele
 Guerra Buettner, Emma Leonarda
 Herz, Ric-Leon

Hidalgo, David
 Kaftan Azorín, Stephanie
 Lo Godoy, Robin L.
 Maya Jurado, Guillermo
 Navarro González, Alvaro
 Rodríguez Santiago, Sarah Elisabeth
 Sánchez Peñate, Sofía
 Santana Suárez, Eva
 Suárez Quintana, Javier
 Telle Jiménez, Helena
 Valido Franco, Alejandro
 Vogel, Natalie



Grundschulklasse 4 - Katrin González

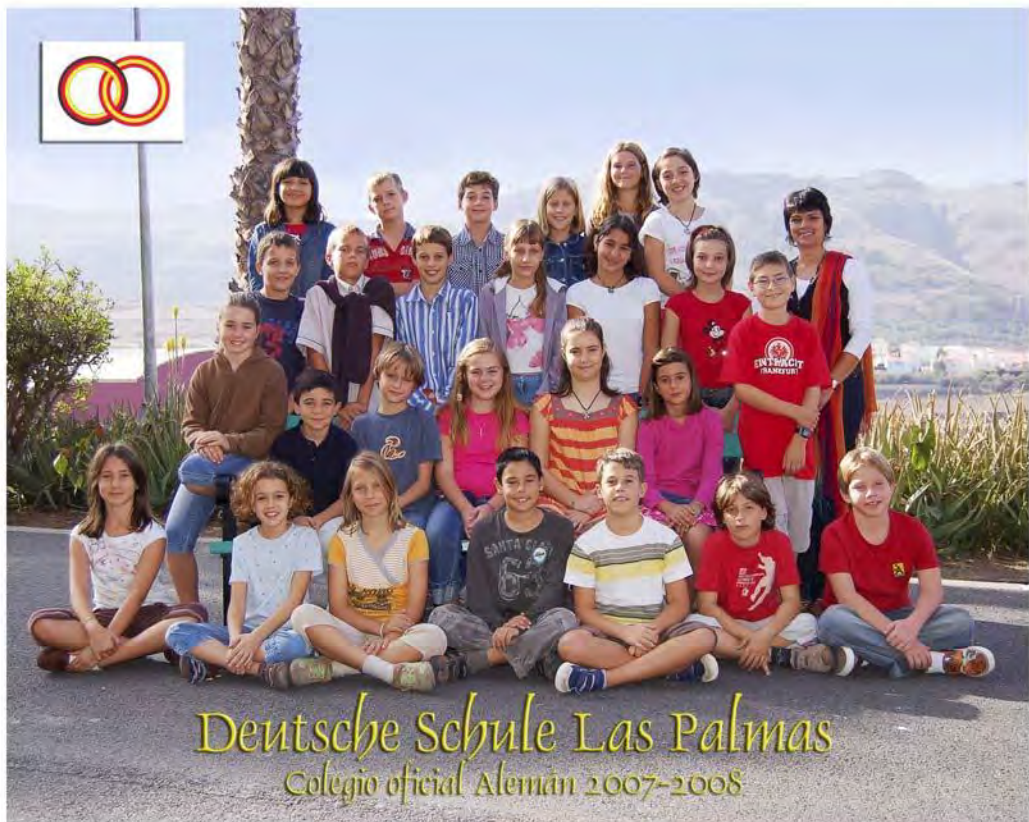
Aguila Hernández, Eduardo Javier
 Amberger, Moritz
 Birsch Castellano, Luis
 Bustamante Ruiz, Alba María
 Chil Rodríguez, Victor
 Díaz Urréjola, Luis
 Dwelk, Sören
 Finger, Nadine
 Frey Márquez, Claudia
 García Castellano, Adelina
 Gerard, Claudine
 Greif, Annika
 Guerrero Mujica, Andrea
 Kammrath Betancor, Fabio
 Kostner, Fabian Alexander
 Mall, Alejandra

Matt, Helena
 Navarro Arévalo, Carmen
 Pérez Megido, Noah
 Rivero Hernández, Carla
 Roca Díaz, Manuel
 Rodríguez Concepción, Alberto
 Roscher, Benjamin
 Rudolph, Yannick
 San José Jiménez, Barbara
 Sauermann, Sebastian
 Thoma Fuentes, Noemi Keila
 Toloue Asl, Kevin
 Vega Hernández, Bettina
 Velaz Martín, Marta
 Weinert, Tobias



Sekundarstufe I und II

La Secundaria



Klasse 5d - María José Martínez Valdivielso

Alemán Calcines, Natalia
Arencibia Tejera, Juan Francisco
Ayala Cejas, Alba
Barro Cardenas, Diego Arturo
Becker, Nicolas
Blass, Lucas
Brito Doerr, Fabian
Conesa Sancho, Alvaro Luis
Fierro Ballester, Juan
Ganss, Franz-Ramon
González Araña, Sofía
Hidalgo León, Susana
Jiménez Giersiepen, Paloma
Jiménez López, Carla

Julián Bracero, Paula
Kaesmacher, Angela
Kaesmacher, Michael
Massaro Sancho, Lucia
Milia Batista, Fortunata Nadia
Nöbauer Díaz, Alberto
Ortega Navarro, Alejandro
Pérez Megido, Dana José
Roque González, Inés
Sauermann, Lucas
Schröder, Alexander
Vilela Fernández, Carlota
Zafra Eggers, Santiago



Klasse 5s - Stefan Muffler

Caballero Pérez, Saray
Fleitas Pulido, Guillermo
Gallo Monzón, Nestor
García Martín, Victoria
García Santana, Ivonne Lenaic
Jiménez Rodríguez, Carla
Martín Moreno, Pablo

Ríos Falcón, Belén
Roca González, Daniel
Roca González, Luis
Roel Amat, Ana
Santana Fleitas, Jorge
Vázquez Martel, Clara



Klasse 6d - Barbara Schenk

Ayudarte Moreno, Isabel
 Ferreiro Villaamil, Marta
 Flores Vervliet, Daniel
 García Pérez, Naila
 Gil Torregrosa, Gladys
 Glasbrenner, Caroline
 Heredia Díaz, Andrea
 Jacob, Laura
 Kemmet Wachtendorf, Alan
 Lantigua de la Nuez, Gilberto Juan
 Mall, Walter
 Marrero Herrera, Juan Alejandro
 Marrero y Villarreal, Amelia

Meder, Laura Olivia
 Milia Batista, Giorgio
 Navarro Padilla, Ana
 Nobis, Sebastian
 Oepp Mauch, Moritz Marius
 Ramos López, Pablo
 Rivero Ascanio, Andrea
 Rocillo Waechter, Carolin
 Stede, Kevin
 Suarez Parrilla, Carmen
 Toloue Asl, Massel
 Vicario Godoy, Marta



Klasse 6s - Thorsten Knab

Arbelo Viera, Nuria
 Artiles López, María
 Benítez Fernández, Daniel
 Benítez Naranjo, Jennifer
 Castellano Hernández, Airam
 Colominas Rodríguez, Carlos
 Hernández Marrero, M^a Eugenia
 Hernández Mesa, María
 López Hernández, Sergio
 López-Guardiola Marin, Blanca

Macías Martínez, Santiago
 Massieu de la Rocha Blanco, Pilar
 Navarro Rivero, Paola
 Pérez Santana, Laura
 Ramos Caballero, Xiomara
 Rivero Román, Nicolás
 Rodríguez González, Alba
 Romero Granda, María
 Roque Rojas, Ana
 Saavedra Ortega, Sonia



Klasse 7d - Stefan Kammrath

Blass, Gloria
 Franco Moragas, Macarena
 García Ipser, Carolina
 Gil Melian, María
 Guerra Rodríguez, José
 Henríquez Rodríguez, Alejandro
 Jiménez Giersiepen, Miriam
 Jorge Miranda, Marina
 Klein Arocha, Cindy
 Macías Lezcano, Aarón
 Marrero Díaz, Ana
 Martín Betancor, Claudia

Martin-Mönkemöller Moreno, Fernando
 Meester Abad, Jacqueline
 Merse León, Ana Luisa
 Montá González, Giovanni
 Nöbauer Díaz, Andrés
 Otero Navarro, Francisco Javier
 Pérez Poier, Kimberly
 Ramírez González, Marina
 Rodríguez Santana, Asiria
 Roscher, Dominik
 Squaglia Liñan, María
 Szczesnowicz Pedregal, Janina



Klasse 7s - Tell Fischer

Díaz Urrejola, Celia
Estévez García, Eva
Fontan González, Nuria Mariana
González Tocino, Néstor
Gutierrez Valerón, Roberto
Luna Acosta, Jorge
Marrero Ruiz, Pablo
Martín Casañas, Elías
Martínez Fernández, Santiago Félix

Montesdeoca García, Marina
Morales Hengmith, Chantal
Ramos Puig, Iriome
Sagredo Morales, Justino
Santana Barrera, Idaira Flavia
Santana Lorenzo, Jennifer
Santana Stein, Claudia
Velaz Martín, María



Klasse 8a - Sven Dwelk

Blass, Eva
Cabrera Rodríguez, Axel
Centol González, Lara
De Lerma Perdomo, Naira
Heidemann, Pauline
Hernández Marrero, Marina
Herz, Kim-Yva
López Hernández, Paula
Marrero y Villarreal, Sergio
Matthiesen, Lisa-Anna

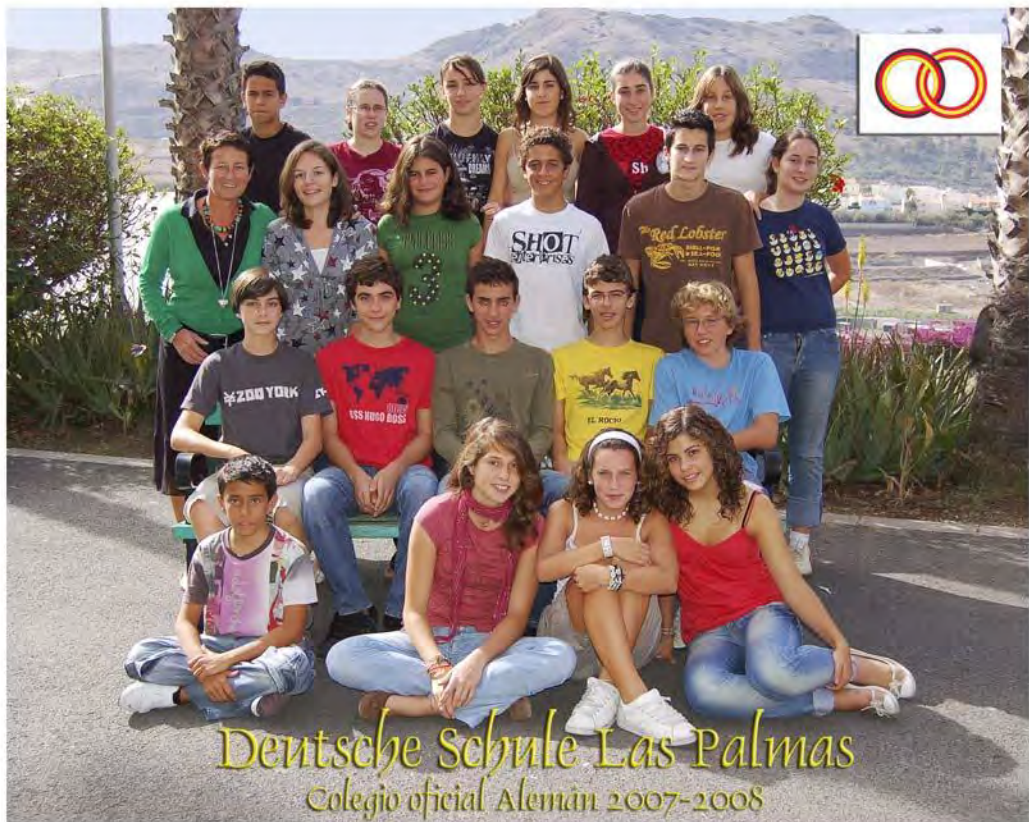
Montesdeoca González, Ivana
Pareja Schmidt, Nico
Prieto Reyer, Ingrid
Rodríguez Navarro, Aarón
Sanchez Kolodziejczyk, Christian
Santana Cubas, Freya
Suárez Ramos, Alejandro
Utzig, Thomas Miguel
Weichselbaumer, Patricia



Klasse 8b -Walter Mall

Angulo Betancor, Enrique
Braun, Laura Jane
Calvo Morales, Naomi
Eggler Ordoñez, Victor
Fernández de la Campa Betancor, Luis
García Romero, Eva
Henriquez Parga, Adrian
Hsueh Lema, Elizabeth
Klein, Korbinian
Köster-Schlüter, Philip

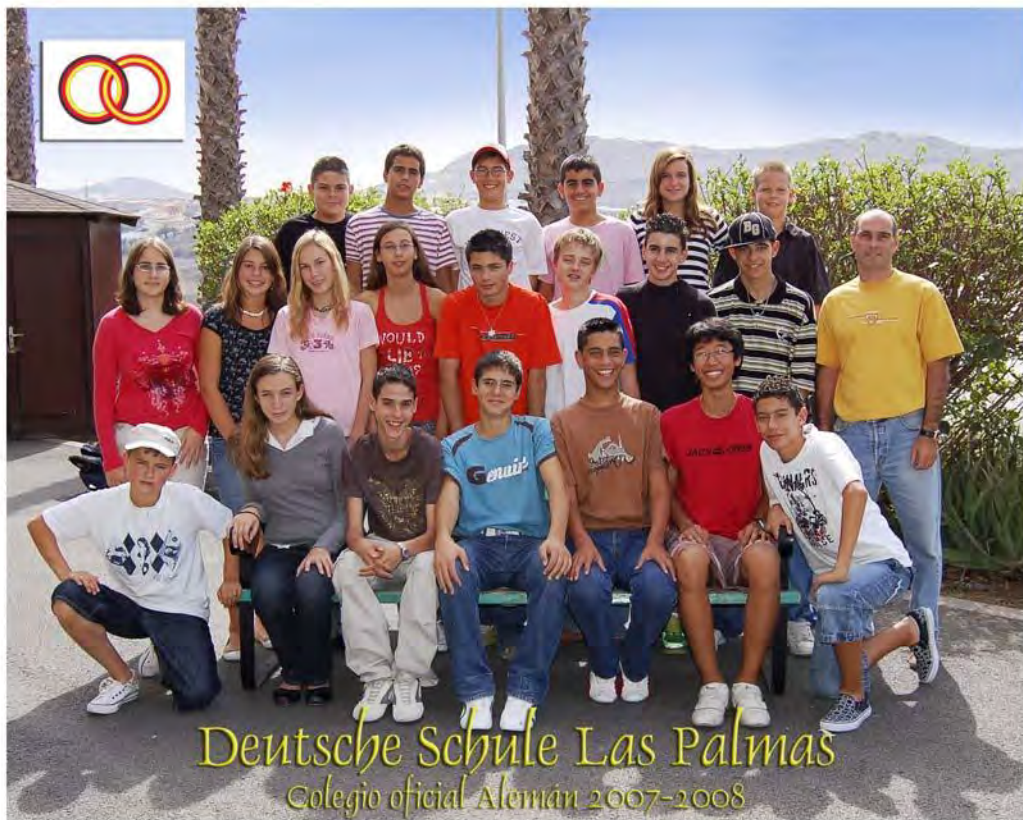
Marrero Herrera, Irene
Martin, Marco Danilo
Nobis, Ricardo
Pareja Schmidt, Gino
Rudolph, Larissa
Saavedra Sanjuán, Ester
Santana Hernández, Alicia
Specht, Apolonia
Zafra Eggers, Isaura



Klasse 9a - Birgit Mohr

Barragán Alforcea, Borja
 Fernández-Palacios Mendizabal, Javier
 García Romero, Ana
 Gerlinger Mateo, Amanda
 Guillen Gil, Andrea
 Juan Ortega, José Marcos
 Kaiser, Robert
 Massieu Petit, Teresa
 Molina Hernández, Linda
 Oepp Mauch, Nicolas Luca

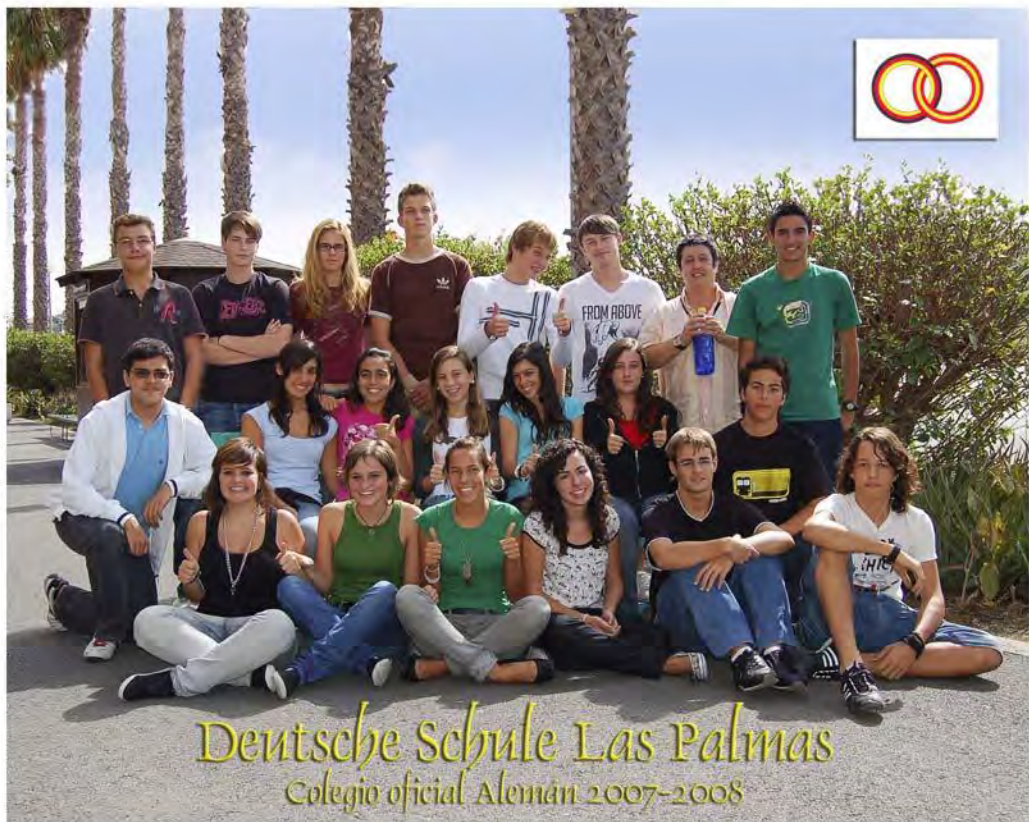
Ortega Portillo, Carlota
 Pérez Paramio, Francisco
 Quintana Alemán, Neftali Acoidan
 Quirós Simón, Telmo
 Romay González, Isabel
 Romero Granda, Ana
 Santana Acevedo, Alejandro
 Santana Torres, Gara
 Seiter Castellano, Silvia
 Subirats Alvarado, Isabel



Klasse 9b - Matthias Becker

Brito Espino, Paula
 Castro Cabrera, Jacob Ruben
 Dohle, Kristofer
 Flick, Alexander
 García Cueto, Marta
 Georgi, Patrick
 Guerra Rodriguez, Miguel
 Kim, Shin Ho
 López-Guardiola Marín, Cristina
 Naranjo Höber, Joel

Provenzano Leston, Eros
 Puerta Domínguez, Guillermo
 Purriños Armas, Eduardo
 Rivero Zurita, Maria
 Rodríguez Rodríguez, Erik Daniel
 Santana Mendaño, Miguel Angel
 Spicker, Sophie
 Stede, Jacqueline
 Suárez Suárez, Alejandro
 Wynbergen, Marcel



Klasse 10a - Amalia Escolano Orte

Barro Cardenas, José Angel
Castrillo González, Fernando
Conde Morales, Cristina
Fernández Falcón, Carla
Florido Noriega, Alejandro
Montenegro López, Carlos Manuel
Ojeda Hernández, M^a de las Mercedes
Ortega Navarro, Ana
Pledl, Patrick
Pourmoussavi, Paul
Rizo Mendez, Pablo

Rodríguez Jiménez, Carla
Saavedra Saenz, Annette
Sánchez Plata, Paula
Santana Navarro, Carmen
Santana Ramos, Itahisa M^a
Santana Sosa, Laura
Schmidt, Philip
Schütze Betancor, Francisco José
Suárez Ramírez, Patricia I.
Vera Montalti, Victor A.
Zafra Eggers, Isabel



Klasse 10b - Rainer Kostner

Acordagoitia Sánchez, Daniel

Alvarez Matesanz, María

Angulo Betancor, Lisa María

Beisert, Madeline

Bello Waldschütz, Gabriel

Conesa Sancho, Cristina

De Lerma Perdomo, Lorena

De Palma Guerra, Tara

Díaz González de Chavez, Alba

Gil Torregrosa, Alejandra

Herz, Jana-Maria

Hoppe, Denise

Keller, Eileen

Kopalova, Sofia

Merse León, Luna María

Pacheco Fernández, Micaela

Perera Martens, Javier A.

Pizarro Ortega, Mauricio

Pourmoussavi, Pia

Ramos Llanos, Laura

Sabater Hernández, Néstor

Suárez Ramos, Antonio

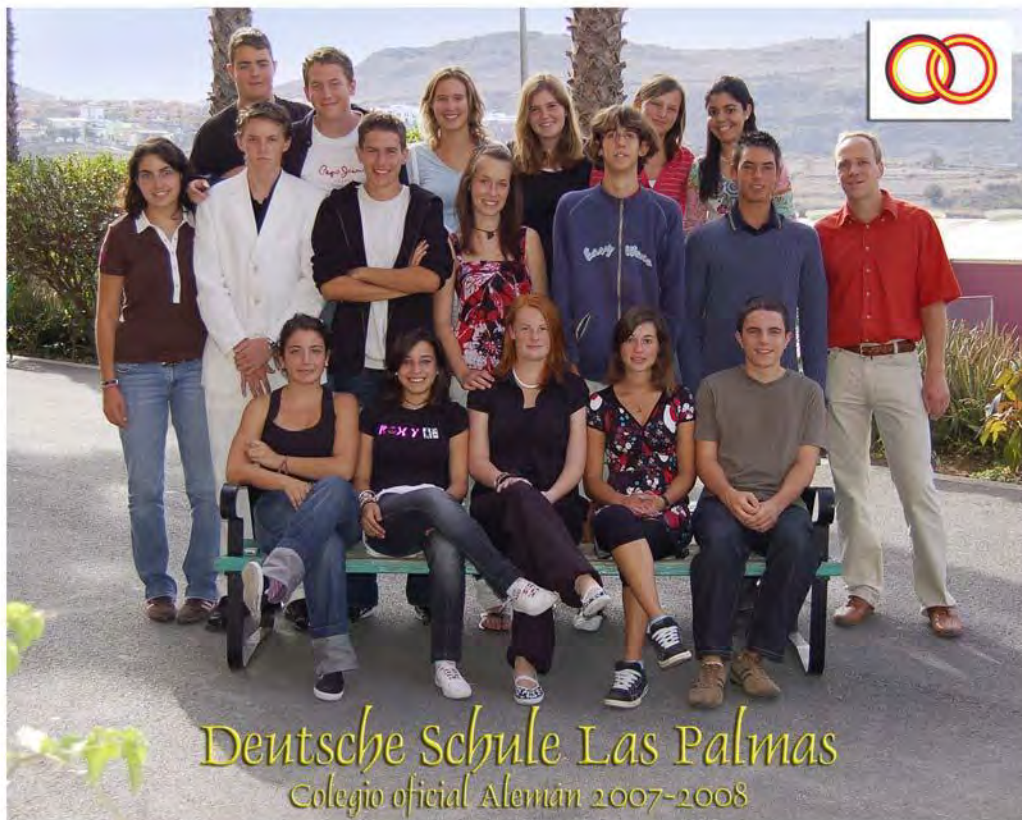
Zubiría Barrera, Iñaki



Klasse 11a - Matthias Bethke

Bischof, Patricia
García Martín, Bárbara
Hernández Hernández, Hannagua M^a
Hernández Vega, Alberto
Köster-Schlüter, Kyra
Manero González, Ignacio
Marrero Herrera, Silvia

Melian León, José Alfonso
Purriños González, Cristina
Ramírez Ramos, Aitor
Roel Amat, Daniel
Sánchez Plata, Hector
Schade Padilla, Hubertus
Stillger, Kim



Klasse 11b - Dirk Rudolph

Bethke, Norma
Cabrera Rodríguez, Borja
Cervera Fernández, Muriel
Costa Behrens, Daniel
Emmerich, Sarah
García Marquez, Daniel
González Roca, Vanesa
Keilbach, Jennifer
Klein, Maximilian

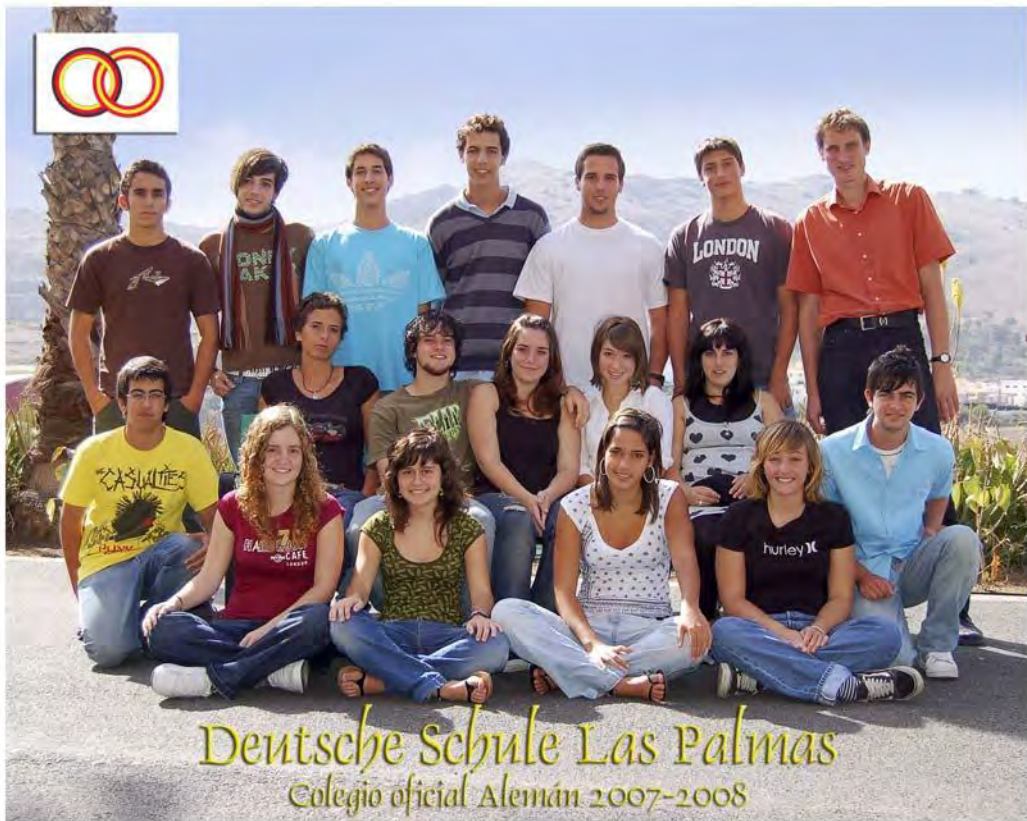
Macías Conde, Javier
Martin, Michele Gabriele
Martínez Doreste, Jorge
Molina Hernández, Anthony
Ojeda Graber, Sofia
Rodrigo Pastor, Paloma
Romero Vega, Sara del Pino
Spicker, Nora



Klasse 12a - Henning Zeidler

Büche v. Adelberg, Janina
Bürge Severiano, Claudio
Castellano Köhler, Romina
Castro Cabrera, Josué
Cruz Varona, María
Estrada Hernández, Jorge
Hernández Marrero, Aniano
Kim, Kil-Ho

Marrero Díaz, Silvia
Monta González, Saskia
Ortega Portillo, Ana María
Pla Sánchez, Ferrán
Rodríguez Bialkowski, Natascha
Rodríguez Fuster, Sandra
Schimmel, Ronny
Zavala González, María Patricia



Klasse 12b - Oliver Greif

Artiles Kühnel, Agustin
Benítez Díaz, Saray
Cabrera Mompeo, Laura
Del Pino Díaz, Jenny
Del Rosario Martínez, María José
Ditschler, Maximilian
Hellqvist Martínez, M^a del Rosario
Hesch, Romeo
Kammrath Betancor, Paola

Kurz, Rilana
Manero González, Julio
Ojeda Hernández, Leopoldo David
Otero Navarro, Carlos Adrian
Philippart de Foy, Alain
Ramos Lasso, David Jesús
Rodero Arranz, Alejandro
Sánchez Villamil, Paula
Telle Marrero, Kelly

Kollegium 2007/08

Alonso Hernández., Samuel
Amberger, Kirstin
Balthasar, Anja
Becker, Matthias
Bernkopf-Spicker, Claudia
Betancor González, Estrella
Bethke, Kerstin
Bethke, Matthias
Campodarve, David
Conde, Margarita
De Armas Fariña, Coca
Dwelk, Sven
Escolano Orte, Amalia
Fischer, Tell
Fleury, Valentina
Garro Beykirch, Ingrid
Giese, Ute
Gil Marrero, Miguel
González, Kathrin
Greif, Monika
Greif, Oliver
Heckmann, Mariel
Hille, Angelika
Hohaus, Susanne
Jacob, Susann
Kammrath, Stefan

Knab, Thorsten
Kästner, Grit
Kästner, Steffen
Knospe, Gesine
Kostner, Rainer
Mall, Walter
Martínez Valdivielso, María José
Martínez y Gálvez, Inmaculada
Mohr, Birgit
Muffler, Stefan
Pause, Bettina
Pino Falcón, Mario
Raaber, Raphaela
Rodríguez Rodríguez, María José
Rudolph, Dirk
Rudolph, Stefanie
Sánchez Pérez, Yanira
Schenk, Barbara
Specht, Susanne
Strohmeier, Elisabeth
Titze, Simone
Valdivielso Gómez, Ana
Vogel, Ines
Wächter, Kerstin
Wissenbach, Maren
Zeidler, Henning

Imagine all the people...

Imagine all the people...

Imagine all the people...

Imagine all the people...



Ein brauchbares Schuljahr 2007/08 liegt leider nicht vor.
Damals noch anwesende Kollegen und Kolleginnen sind aber sicherlich
in der Vorstellung auch bildlich noch präsent. Eine scharfe Ansicht findet
sich auf unserer Homepage unter **www.dslpa.org**.



Töpferarbeiten, Kl.9

Neu im Kollegium.....

Nuevos colegas.....



Töpferarbeiten, Kl.9

ANJA BALTHASAR

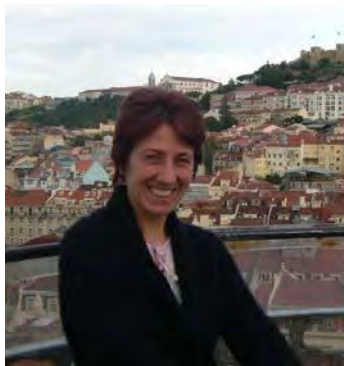
LEITERIN DER VORSCHULE

DIRECTORA DEL PREESCOLAR

Es war einer dieser verregneten Tage im Februar, an denen du morgens schon beschließt, im Bett zu bleiben und dem Tag ade zu sagen, bevor er überhaupt so richtig angefangen hat. Wenn man wie ich aus dem Bremer Umland kommt, dann weiß man natürlich auch, dass es nur drei Monate im Jahr schönes Wetter gibt. Und wenn dir ständig die feuchte Kühle die Hosenbeine hinaufkriecht und sich irgendwo bei dir einnistet und dich nicht mehr aus den Klauen lässt, dann hast du zwei Möglichkeiten. Entweder du lässt eine Depression zu oder du sorgst für besseres Wetter.

Genau an diesem Tag beschloss ich, das Wetter zu ändern. Und wie das so ist mit dem Verändern, hast du einmal einen Schritt gemacht, überholen dich glatt die anderen Schritte, bevor du überhaupt so richtig weißt, was du tust.

Über das Internet feuerte ich einen Schuss ins Blaue. Ob ich dabei schon an das Meer gedacht habe, weiß ich nicht. Als Reinhard Roth sich auf meine formlose Anfrage nach einer Stelle telefonisch bei mir meldete, brachte er meine kleine Welt völlig durcheinander. Alles was danach kam, passierte nahezu automatisch. Das Vorstellungsgespräch in Köln, die Vorbereitung des Umzugs, die Verfilmung im deutschen Fernsehen. Alles reihte sich aneinander wie die Perlen einer Kette. Und alles ging so unheimlich glatt! Wenn man von so Neben-



Era uno de esos días de febrero en los que no para de llover, y ya desde por la mañana decides quedarte en cama y decirle adiós al día antes de que todavía haya comenzado. Y si se es de los alrededores de Bremen, como yo, se sabe por supuesto que solamente hay tres meses al año con buen tiempo. Y cuando constantemente el frío se te

mete por las perneras del pantalón y se te queda dentro del cuerpo y no te puedes librar de él, sólo te quedan dos posibilidades. O te coges una depresión o buscas un tiempo mejor. Exactamente en ese día decidí cambiar el tiempo. Y como suele pasar con los cambios, una vez que has dado un paso, los demás pasos continúan por sí solos, antes de que te des realmente cuenta de lo que estás haciendo.

Me metí en Internet y lancé un tiro al aire. Si en ese momento había pensado ya en el mar, eso no lo sé. Cuando Reinhard Roth se puso en contacto conmigo por teléfono tras una consulta mía informal, se me desmoronó mi pequeño mundo en un momento. Todo lo que ocurrió después, pasó de forma automática. La entrevista de trabajo en Colonia, los preparativos para la mudanza, la filmación para la televisión alemana. Todo se fue engarzando como las perlas en un collar. ¡Y todo sin ninguna complicación! Salvo algunas cosillas al margen sin importancia como que estés 5 días sin agua, 3 de ellos también sin luz, tener problemas

sächlichkeiten wie fünf Tage kein Wasser, drei davon ohne Strom, den Schwierigkeiten auf dem Ayuntamiento mit unserer falschen Hausnummer, dem Erwischtwerden auf der Autobahn beim Überfahren einer durchgezogenen Linie und dem Verursachen eines Unfalls, bei dem ich lediglich als Fußgänger an der falschen Stelle stand, mal absieht. Ein Bekannter sagte, wenn dir das alles schon in der ersten Woche passiert, kann einfach nichts mehr schiefgehen.

Und wenn etwas schiefgeht, dann ist es er, der sagt: "Kämpfen, kämpfen, kämpfen!"

In meinem letzten Leben wohnte ich in Osterholz-Scharmbeck. Das liegt zwischen Bremen und Bremerhafen direkt am Teufelsmoor. Ich habe seit 1998 mit Migrantinnen gearbeitet. Mir sind also Kinder, deren Muttersprache nicht deutsch ist, bestens vertraut. Dreimal die Woche erarbeitete ich mit diesen Kindern die deutsche Sprache mittels eines Sprachprogramms, das ich inzwischen auch an der deutschen Schule verwende. Neben meinem Erzieherdasein habe ich viele Dinge gemacht. Ich bin ausgebildete Autorin im Bereich Belletristik und Sachtexte und habe an diversen Buchprojekten mitgearbeitet. Meine Steckpferde im Schreiben liegen eher bei Kurzgeschichten und Gedichten. Nebenbei war ich selbstständiger Wellness-Coach und bin in Sachen Ernährung viel im In- und Ausland gereist. Die Kanaren kannte ich aus unzähligen Wanderurlauben. Und ausgerechnet Gran Canaria war die einzige Insel, die wir nicht bereist hatten.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, die ebenfalls die deutsche Schule besuchen. Es

mit dem Ayuntamiento porque nuestro número de la casa no es correcto, que nos pillen en la autopista al cruzar por una línea continua y ocasionar un accidente al estar yo simplemente como peatona en el lado incorrecto. Un conocido me dijo: si ya te ha pasado todo eso en las primeras semanas, ya no puede nada más salir mal. Y si algo sale al final mal, entonces, hay que "luchar, luchar y luchar".

En mi vida pasada, vivía en Osterholz-Scharmbeck, que se encuentra entre Bremen y Bremerhafen directamente en el Teufelsmoor. Llevo trabajando con inmigrantes desde 1998, por lo tanto para mí no es nada nuevo tratar con niños cuya lengua materna no es el alemán. Tres días a la semana trabajaba con estos niños con un programa de lengua que ahora también utilizo en el Colegio. Además de mi formación como educadora, he hecho muchas más cosas. Estoy formada como autora para literatura y libros de texto y he participado en diversos proyectos editoriales. Pero mis preferencias a la hora de escribir son los relatos cortos y la poesía. Además era *coach* en temas de bienestar y alimentación, por lo que he viajado mucho al extranjero. Las Canarias las conocía de numerosos viajes para hacer senderismo. Pero, precisamente Gran Canaria era la única isla que no había visitado.

Estoy casada y tengo dos hijos que también están en el Colegio Alemán. Está claro, o se venían todos a la isla o no se venía nadie. En lo que se refiere al tiempo, ha sido todo un acierto. Incluso en Tafira, donde a veces se te congelan los pies, pero están de todas

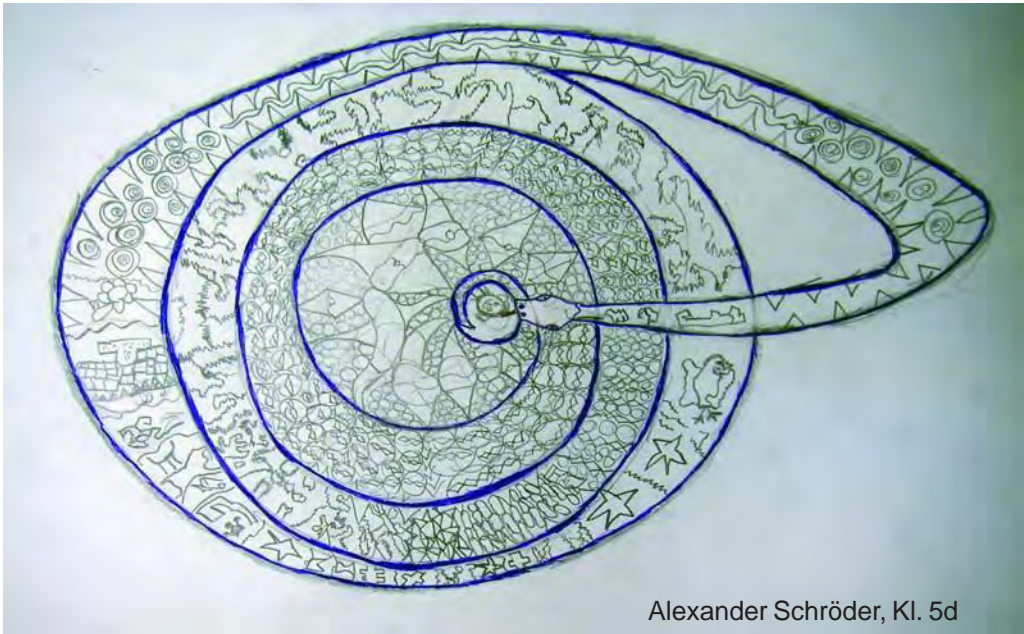
war klar, entweder gehen alle auf die Insel oder keiner.

Was das Wetter angeht, habe ich ja einen Volltreffer gelandet. Selbst wenn man in Tafira manchmal kalte Füße bekommt, sind die immer noch wärmer als in Deutschland...

Wie schon einmal gesagt, jede Veränderung beginnt mit dem ersten Schritt. Es geht immer nur vorwärts ...

formas más calentitos que estarían en Alemania...

Como ya he dicho antes, cada cambio comienza con un primer paso. Sólo se puede ir hacia adelante...



Alexander Schröder, Kl. 5d

CLAUDIA BERNKOPF-SPICKER

LEITERIN DER GRUNDSCHULE

DIRECTORA DE LA PRIMARIA

Schon während meines Französischstudiums träumte ich vom Auslandsschuldienst. Obwohl es bis dahin noch über 20 Jahre dauern sollte, ging es dann aber schneller, als ich erwartet hatte: Ende Mai 2007 rief mich Herr Kästner an und bot mir die Stelle als Grundschulleiterin



an, am 27. Juni kam ich zum ersten Mal auf die Insel und am 19. August zogen wir um. Studiert habe ich Französisch, Sozialwissenschaften und Textiles Gestalten in Münster. Das Referendariat absolvierte ich in Hannover und meine erste Stelle an einer Grundschule nahm ich in Hamburg an. Einige Jahre später wechselte mein Mann aus beruflichen Gründen nach Papenburg. Ich ließ mich nach Niedersachsen versetzen und arbeitete vier Jahre an einer Grundschule in Ostfriesland. Nachdem ich mich durch zahlreiche Fortbildungen qualifiziert hatte, wurde ich 2002 zur Schulleiterin einer Grundschule in Papenburg ernannt.

Als ein Jahr später der Kultusminister wechselte, gab es viel zu tun für die Schulleiter/innen in Niedersachsen, und das ganz besonders für die Leiter/innen der Grundschulen. Diese Jahre waren eine große Herausforderung, auch an meine Organisationsfähigkeit, denn inzwischen war unser drittes Kind geboren. Aber ich konnte mich in der Schule auf ein sehr engagiertes Kollegium und ebenso einsatzbereites wie erfahrenes nichtpädagogisches Personal verlassen. Gemeinsam haben wir die zahlreichen neuen Erlasse umgesetzt und ganz

Ya durante mis estudios universitarios de francés soñaba con trabajar en el extranjero. Y aunque tuve que esperar más de 20 años para que esto ocurriera, al final sucedió incluso más deprisa de lo que había esperado: a finales de mayo de 2007 el Sr. Kästner me

llamó y me ofreció un puesto de Directora en el colegio de primaria, el 27 de junio vine por primera vez a la isla y el 19 de agosto nos mudamos.

Yo estudié francés, ciencias sociales y diseño textil en Münster. Hice mis prácticas como profesora en Hannover y conseguí mi primer puesto en un colegio de primaria en Hamburgo. Unos años más tarde mi marido se mudó por motivos laborales a Papenburg. Pedí un traslado a Baja Sajonia y trabajé 4 años en un colegio de la región. Después de haber realizado numerosos cursos de formación, fui nombrada directora de un colegio de primaria en Papenburg.

Cuando un año más tarde cambió el Ministro de Cultura, hubo mucho trabajo para los directores y directoras de colegios en Baja Sajonia y particularmente en los colegios de primaria. También estos años supusieron grandes retos para mí, incluso en la capacidad para organizarme, ya que entre tanto había nacido nuestro tercer hijo. Pero yo podía confiar en un claustro de profesores muy comprometido y también en el personal no docente que tenía gran experiencia. Juntos hemos puesto en práctica numerosos nuevos decretos y además "al margen"

„nebenher“ noch viele Projekte für und mit unseren Schülern/innen und Eltern realisiert. Als mich dann der Ruf aus Gran Canaria erteilte, musste ich schnell und flexibel reagieren. Aber das fiel mir nicht schwer, denn schon lange wollte ich mein Wissen und meine Erfahrungen an einer deutschen Auslandsschule einbringen, aber mich auch durch die Bewältigung neuer Herausforderungen weiterentwickeln. Ganz besonders reizte es mich in einem Schulleitungsteam arbeiten zu können. Die Aussicht, eine Schule aus einem „Guss“ – von der Vorschule bis zum Abitur – mitgestalten zu können, sah ich als einmalige Chance, die ich in Deutschland niemals gehabt hätte, da dort keine vergleichbare Schulform existiert. Kinder vom Kleinkindalter an in zwei Sprachen ausbilden und erziehen zu können, war für mich eine Idealvorstellung einer bilingualen Schule.

Deutsche Auslandsschulen genießen auch in Deutschland einen hervorragenden Ruf. Gerne wollte ich meinen eigenen Kindern, die Chance bieten, an einer bilingualen Schule mit einem breiten Fächerangebot auf einem hohen Niveau ihre Schullaufbahn fortzusetzen. Durch ein breit gefächertes Angebot von außerunterrichtlichen Aktivitäten im musischen, künstlerischen und sportlichen Bereich sollte deren Ausbildung ergänzt werden.

Eines kann ich schon jetzt sagen: Vieles ist anders als im deutschen Schulsystem, oft erkenne ich aber auch bekannte Strukturen wieder. In jedem Fall bin ich froh, dass ich mit einem großen Erfahrungsschatz gekommen bin und mit Sicherheit wird dieser in den nächsten Jahren noch reichhaltiger und vielseitiger. Darauf freue ich mich schon.

realizado muchos proyectos con nuestros alumnos y padres.

Cuando recibí la llamada de Gran Canaria, tuve que reaccionar con rapidez y flexibilidad. Pero no me costó trabajo ya que desde hace tiempo quise llevar mi experiencia y mi saber a un colegio alemán en el extranjero, pero también quería seguir aprendiendo al enfrentarme a nuevos retos. Especialmente me atraía la idea de poder trabajar en un equipo directivo. La perspectiva de poder contribuir a la organización de un colegio que funciona como una unidad – es decir, desde el preescolar hasta conseguir el Abitur- lo vi en aquellos momentos como una oportunidad única, que no tendría nunca en Alemania, puesto que allí no existe un modelo de colegio equiparable. Poder educar a niños en dos lenguas era para mí el ideal de colegio bilingüe.

Los colegios alemanes en el extranjero tienen también una estupenda fama en Alemania. También quise poder ofrecer a mis propios hijos la posibilidad de continuar sus estudios en un colegio bilingüe con una gran oferta de asignaturas a un alto nivel. Que además podría completarse gracias a la amplia oferta extraescolar tanto en música, como en deporte y arte.

Pero una cosa ya puedo afirmarla: hay mucho que es distinto, pero a menudo vuelvo a encontrar estructuras que ya conozco. En cualquier caso estoy contenta de haber venido con una gran carga de experiencia y con toda seguridad ésta aumentará en los próximos años en cantidad y variedad.

Ya me alegro por ello.



Teresa Massieu Petit, KI.9a

GESINE KNOSPE

LEHRERIN FÜR BIOLOGIE UND CHEMIE

PROFESORA DE BIOLOGIA Y QUIMICA

Ich sitze in meinem schönen, neuen Büro und genieße den Ausblick auf die phantastische Landschaft. Dabei lasse ich in Gedanken das vergangene Schuljahr als „Kurzfilm“ ablaufen. Am Ende meines 1. Schuljahres auf der Insel haben mir Schüler gesagt, dass ich, als ich hier als neue

Lehrerin begonnen habe, unwahrscheinlich deutsch war.

Meine deutsche Vergangenheit hat sich überwiegend in Neubrandenburg, einer Stadt im landschaftlich wunderschönen Mecklenburg/Vorpommern, abgespielt. Dort habe ich mit meiner Familie und Freunden die Natur beim Radfahren und Kanufahren erkundet. Als Lehrerin für Biologie und Chemie habe ich die letzten 16 Jahre am Sportgymnasium gearbeitet. Diese Arbeit hat mir unwahrscheinlich viel Freude gemacht. Jungen und enthusiastischen Sportlern zu helfen, Schule und Training unter einen Hut zu bekommen, ist eine dankbare Aufgabe.

Trotzdem hat es mich in die Ferne gezogen. Ich wollte noch mal etwas Neues anpacken, mich einer neuen Herausforderung stellen. Diese Herausforderung heißt jetzt Deutsche Schule Las Palmas!

Ich hatte das große Glück, hier sofort von vielen Schülern sehr offen und freundlich empfangen zu werden. Tägliche Gespräche, kleine Worte der Ermunterung, aber auch die Bereitschaft möglichst viel aus meinem Unterricht zu entnehmen, geben mir ein gutes Gefühl.



Estoy sentada en mi nuevo y bonito despacho, y disfruto del magnífico paisaje. Mientras miro dejo que mis pensamientos vuelen y dejo pasar el último curso escolar por mi mente como si fuera una película. Al final de mi primer año escolar en esta isla, los alumnos me dijeron que cuando comen-

cé aquí como nueva profesora, era muy alemana.

Mi pasado alemán transcurrió en su mayor parte en Neubrandenburg, una ciudad con un paisaje maravilloso de Mecklenburgo-Pomerania Occidental. Allí descubrí la naturaleza mientras paseaba en bicicleta o hacía canoa con mis amigos y mi familia.

He trabajado como profesora de biología y química los últimos 16 años en un instituto para deportistas. Este trabajo me ha dado muchas alegrías. Poder ayudar a los jóvenes y deportistas entusiastas, tanto en el colegio como en los entrenamientos, y todo bajo un mismo techo, es una labor muy agradecida.

A pesar de todo sentí la llamada de la lejanía. Quería hacer algo diferente y tener nuevos retos.

¡Y ahora este reto tiene un nombre: Colegio Oficial Alemán!.

Tuve la gran suerte de ser acogida de forma muy abierta y cariñosa por numerosos alumnos. Las charlas diarias, las pequeñas palabras de ánimo, me hacen sentir bien. Me alegro como antes por cada una de las horas de clase, aunque no todas salgan igual de

Ich freue mich nach wie vor auf jede Unterrichtsstunde, auch wenn nicht alle gleich gut laufen. Lehrerin zu sein, ist eine spannende, niemals langweilige Sache.

In meiner Freizeit bemühe ich mich sehr, endlich richtig spanisch sprechen zu lernen, unternehme Wanderungen in die Bergwelt der Insel und nutze, was die Stadt so alles bietet. Das alles macht natürlich nur Spaß, wenn man es mit Freunden teilen kann.

So langsam fühle ich mich auf Gran Canaria angekommen.

Herzlichen Dank an alle, die mir dabei geholfen haben!

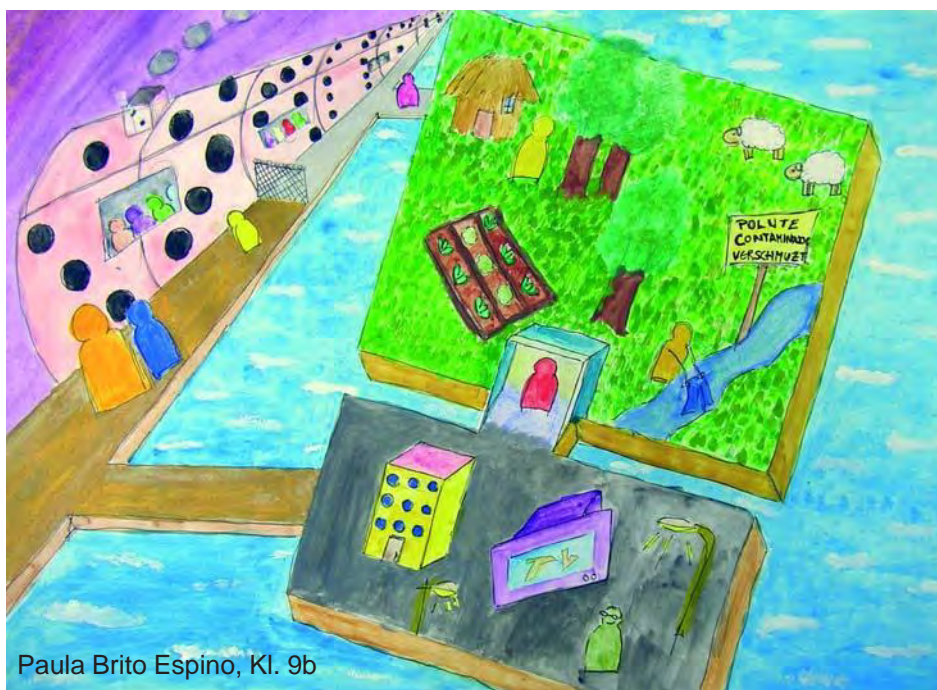
bien. Ser profesora es una cosa que no puede ser nunca aburrida, sino emocionante.

En mi tiempo libre me esfuerzo verdaderamente por aprender por fin la lengua española, hago excursiones en las montañas de la isla y aprovecho todo lo que la ciudad me ofrece.

Esto por supuesto da mucha alegría si se puede compartir con amigos.

Poco a poco siento que he aterrizado en Gran Canaria.

!Muchas gracias a todos los que me han ayudado a ello!



Paula Brito Espino, KI. 9b

BETTINA PAUSE

GRUNDSCHULLEHRERIN

PROFESORA DE LA PRIMARIA

Definition:

„memoria“ (lat.): das Gedächtnis, die Erinnerung, das Gedenken...

„Hallo Frau Pause, Herr Kästner von der Deutschen Schule Las Palmas. Was würden Sie sagen, wenn ich Ihnen sage, dass Sie die Stelle als Lehrerin an unserer Schule bekommen?“

„Dann würde ich mich freuen.“

„Na, dann freuen Sie sich mal, Frau Pause.“
(O-Ton Herr Kästner)

Damit fing alles an...

Eigentlich begann alles aber schon viel, viel früher. Denn bereits im Jahr 2000 war ich für das Reiseunternehmen 1-2Fly auf Gran Canaria als Kinderanimateurin in Maspalomas und Playa del Inglés tätig. Durch das Nachrückverfahren für Lehramtsanwärter wurde mein geplanter sechsmonatiger Aufenthalt auf vier Monate verkürzt, und es hieß: Antreten zum Referendariat! Aber mein Herz hing noch an der Insel – bzw. an Spanien. Ich ging damals mit der Idee weg, irgendwann einmal zurückzukehren, um Spanisch zu lernen. Nicht unbedingt auf die Kanarischen Inseln, auch das spanische Festland hätte es sein können...

Etwa sechs Jahre später kam die Gelegenheit. Eine Kollegin machte mich auf die deutschen Auslandschulen aufmerksam. „Bewirb Dich doch. Du bekommst bestimmt eine Stelle, mit Deiner Erfahrung...“ Gesagt, getan. Meine Bewerbung schickte ich im Oktober ab. Es folgten einige E-Mails, da



Definición:

“memoria” (del latín): recuerdo...

“Hola, Sra. Pause, el Sr. Kästner del Colegio Oficial Alemán de Las Palmas. ¿Qué diría usted si le dijera que tiene un puesto como profesora en nuestro colegio?”

“Pues me alegraría mucho”.

“Pues alégrese, Sra. Pause”

Y así comenzó todo...

Realmente todo empezó hace mucho más tiempo. Ya en el año 2000 estuve en Maspalomas y Playa del Inglés trabajando como animadora para la empresa 1-2Fly. Puesto que mi posición en la lista para realizar mi periodo de prácticas como profesora se adelantó, mi estancia prevista de seis meses se acortó a cuatro, lo que significaba: ¡a empezar con las prácticas!. Pero mi corazón se quedó prendado de la isla – o de España. En aquel entonces ya me fui con la idea de volver alguna vez para aprender español. No necesariamente a las Islas Canarias, también podría ser a la península...

Aproximadamente seis años más tarde tuve la oportunidad. Una compañera me habló de los colegios alemanes en el extranjero. “Preséntate. Seguro que te dan un puesto, con tu experiencia...”. Dicho y hecho. Envié mi currículum en octubre. Luego algunos correos electrónicos, ya que conseguir una cita para el primer contacto telefónico no fue tan fácil: había que cambiar de fecha, diferentes horarios de trabajo... Entonces

die Terminabsprache für die erste telefonische Kontaktaufnahme nicht ganz so einfach war: Zeitverschiebung, andere Arbeitszeiten... Damals arbeitete ich noch in Frankreich an einer Privatschule mit bilingualen Klassen. Dort gehen die Kinder von 8.15h bis 16.30h in die Schule. Gesagt, getan. Das erste Hindernis „Terminabsprache“ war genommen. Dann lernte ich den damaligen Grundschulleiter Herrn Roth per Telefon kennen. Er war allerdings weder beim Vorstellungsgespräch anwesend, noch lernte ich ihn später kennen, da er nach Berlin (in meine Heimatstadt) ging, als ich auf die Insel kam. Beim persönlichen Gespräch in Köln traf ich schließlich auf Herrn Kästner und Herrn Kollberg. Und da dieses Treffen erfolgreich verlief, erhielt ich drei Tage darauf den oben bereits erwähnten Anruf, der sich in etwa so abgespielt hat...

Im September fingen zeitgleich mit mir unsere neue Grundschulleiterin Frau Bernkopf und zwei weitere Kolleginnen in der Grundschule der DS an. Es war ein schönes Gefühl, nicht allein „die Neue“ zu sein. Aber eigentlich war ich nie allein. Denn bereits vor meiner Ankunft auf der Insel stand ich mit Kolleginnen in Kontakt. Mit Maren Wissenbach, die sich bereit erklärte, mir bei der Wohnungssuche, diversen Behörden-gänge und vielem, vielem mehr zur Seite zu stehen und auch mit Susanne Specht, die ebenfalls eine 1. Klasse unterrichten würde. Mittlerweile bin ich nicht mehr „die Neue“, wie mir eine Kollegin erst kürzlich sagte. Und das ist ein gutes Gefühl. Nach einem Jahr hier an der Deutschen Schule weiß ich nun, wie der Hase läuft, wie die Schule

yo trabajaba aún en Francia en un colegio privado con clases bilingües. Allí los niños van al colegio de 8.15 a 16.30 h. Dicho y hecho. El primer obstáculo “conseguir una cita” ya estaba resuelto. Entonces conocí telefónicamente por primera vez al entonces director de primaria, el Sr. Roth. Él no estuvo ni en la entrevista personal, ni tampoco lo pude conocer más tarde ya que se había ido a Berlín (mi ciudad natal) cuando yo llegué a la isla. Para la entrevista personal en Colonia acudieron únicamente el Sr. Kästner y el Sr. Kollberg. Y como este encuentro salió muy bien, tres días más tarde recibí la llamada que ya más o menos conté arriba...

En septiembre comencé al mismo tiempo que nuestra nueva directora, la Sra. Bernkopf y otras dos nuevas colegas en el colegio de primaria. Tenía una buena sensación por no ser la única “nueva”. Pero realmente nunca me sentí sola, ya que antes de llegar a la isla establecí contactos con algunas compañeras. Con Maren Wissenbach, que se ofreció a ayudarme con la búsqueda de alojamiento, de papeleos y de muchas, muchas cosas más y también con Susanne Specht, que también sería tutora de un 1º curso.

Ahora ya no soy la “nueva”, como hace poco me dijo una colega. Eso es una sensación muy agradable. Después de un año en el Colegio Oficial Alemán sé cómo funciona el Colegio y cómo son los españoles. Había que adaptarse, descubrir, conocer a niños y padres españoles, aprender, aprender y seguir aprendiendo – sobre todo la lengua (¡y también el CANARIO!). Había algunos

funktioniert und die spanischen Uhren ticken. Es hieß sich anpassen, entdecken, spanische Kinder und Eltern kennen lernen, lernen, lernen und nochmals lernen - vor allem die spanische Sprache (auch das CANARIO!). Da waren einige Hindernisse zu nehmen, die ich dank tatkräftiger Unterstützung bewältigt habe. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an meine Kolleginnen der Grundschule und auch an die Kollegen der Oberschule. Vor allem an den Kollegen Zeidler, der wie ein Fels in der Brandung an der Deutschen Schule die deutsche Fahne hoch hält und dessen Hilfsbereitschaft kaum zu toppen ist. Danke, Papa Bär! Auch an Frau Wissenbach hier ein dickes fettes „muchisima gracias“. Ohne sie wäre einiges bestimmt ganz anders gekommen. Ich höre in Gedanken ihre Antwort: „Muchisima de nada!“. Danke, Maren. Du bist einfach toll. Dazu kommen eigentlich noch viele andere „Dankeschöns“ - auch an die Praktikantinnen, die kamen und gingen und mit mir meine 1. Klasse „gemeistert“ haben.

Definition:

„memoria“ (lat.): das Gedächtnis, die Erinnerung, das Gedenken...

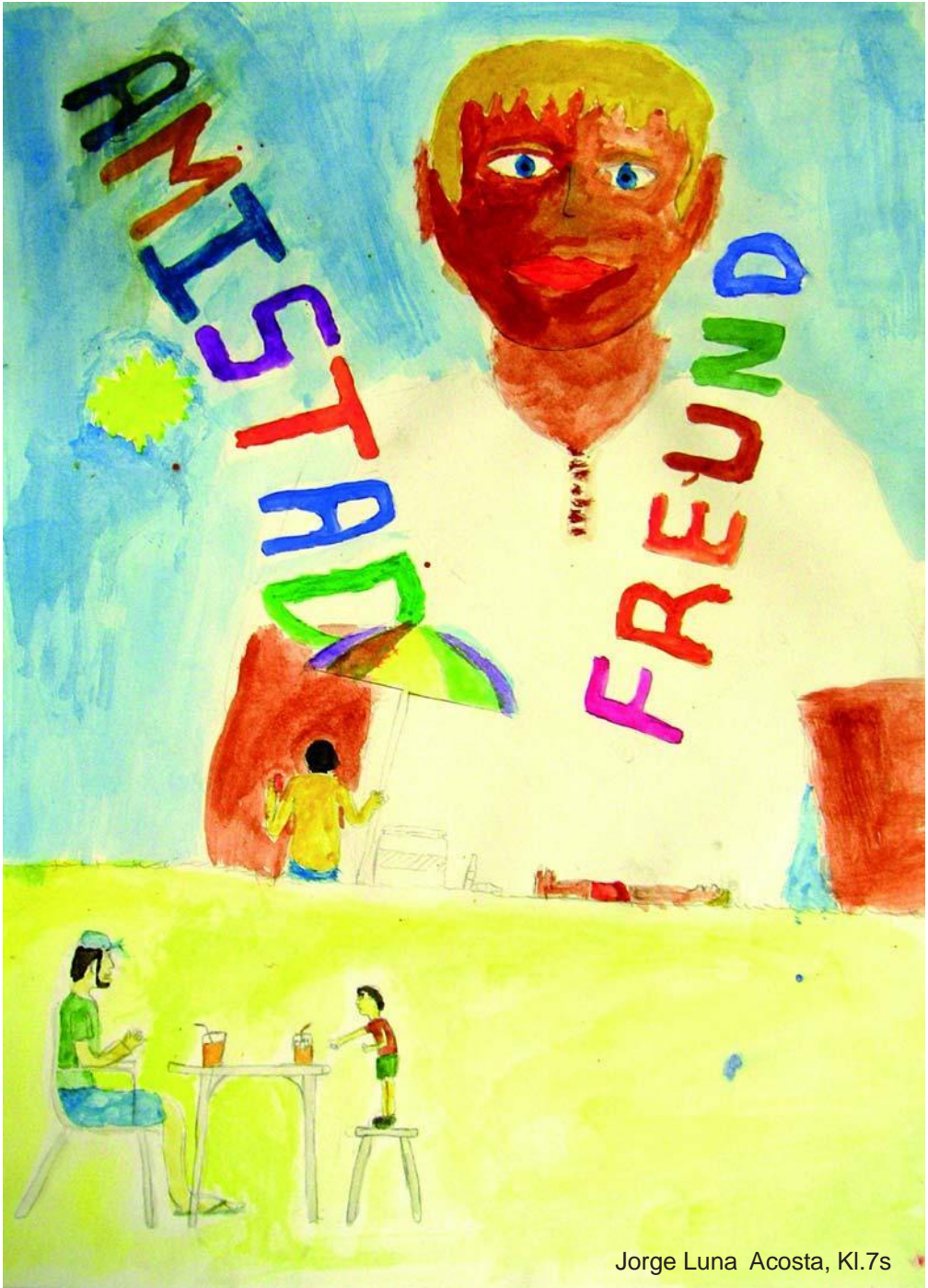
Das waren/sind meine Erinnerungen an meinen Start hier an der Deutschen Schule und an mein erstes Schuljahr, was ich, wie ich wohl sagen darf, erfolgreich hinter mich gebracht habe. Ein zweites Jahr steht bevor, auf das ich mich jetzt schon sehr freue... Ein neues Jahr für neue Erinnerungen...

obstáculos que pude superar gracias a la gran ayuda de algunos. Y aquí especialmente quiero dar las gracias de todo corazón a mis compañeras de primaria y también a los compañeros de secundaria. Especialmente al Sr. Zeidler, que como una roca del rompeolas sostiene bien alta la bandera alemana en el Colegio Alemán y cuya capacidad de ayudar es incomparable. ¡Gracias, papá oso! También aquí darle a la Sra. Wissenbach un enorme “muchísimas gracias”. Sin ella todo habría sido probablemente distinto. Oigo en mis pensamientos su respuesta: “Muchísimas de nada”. Gracias, Maren. Eres sencillamente maravillosa. Y sigo con más “gracias” – también a los profesores en prácticas que vinieron y se marcharon y conmigo llevaron mi 1º curso.

Definición:

“memoria” (del latín): recuerdo...

Estos fueron/son mis recuerdos del comienzo aquí en el Colegio Oficial Alemán y de mi primer curso escolar, que, como puedo afirmar ahora, salió con éxito. El segundo curso acaba de comenzar, de lo que me alegro mucho... Un nuevo año para nuevos recuerdos...



Jorge Luna Acosta, KI.7s

DIRK RUDOLPH
LEHRER FÜR MATHEMATIK, ENGLISCH UND SPORT
PROFESOR DE MATEMÁTICAS, INGLES Y DEPORTES

Teil 1: Es war einmal ein kleiner Junge, der lebte in einer Stadt, in der sich alle fünf Jahre Menschen aus der ganzen Welt trafen, um moderne Kunst zu bestaunen. Das fand der Junge spannend.

Und er hatte einen Onkel, der war schon einmal in Jamaika. Das war fast so wie der Mann vom Mond. Das fand der Junge auch spannend und so beschloss er: „Wenn ich groß bin, dann will ich die ganze Welt bereisen und viele Menschen kennen lernen.“ Seine Eltern waren arm und sagten nur: „Mach du erst mal die Schule fertig – vielleicht kannst du dann mal reisen.“

Und so blieb der Junge in der Schule, lernte fleißig und verbrachte seine Urlaube in Bayern, an der Ostsee oder in Österreich. Da wusste der kleine Junge noch nicht, dass in diesem kleinen Land viele Jahre später die besten Fußballmannschaften des Kontinents ein Turnier spielen würden, um herauszufinden, welche von ihnen die beste sei. Der Junge wurde größer, beendete die Schule und musste fortan sein Land verteidigen. Das war am Anfang ganz lustig, da gab es viele Abenteuerreisen. Aber schon bald wollte er nicht mehr im Sandkasten spielen, der viele Krach störte ihn, und die Uniform gefiel ihm auch nicht mehr.

Er wollte wieder etwas lernen und so zog er gen Süden in die schöne Stadt Freiburg. Dort fand er eine neue Heimat und später auch seine Frau. Er liebte die Zahlen, die Sprachen gefielen ihm, und Bewegung hatte er



Parte 1: Había una vez un niño pequeño que vivía en una ciudad en la que cada cinco años venían personas de todo el mundo para disfrutar del arte moderno. Eso le encantaba al niño.

Y él tenía un tío que había estado una vez en Jamaica. Eso era casi como si hubiese estado en la luna. Eso también le encantaba al niño, y por eso decidió: “cuando sea mayor, quiero viajar

por todo el mundo y conocer a muchas personas”. Sus padres eran pobres y dijeron: “Primero termina el colegio – y entonces, quizá puedas viajar”.

Y el niño se quedó en el colegio, aprendió mucho y pasaba sus vacaciones en Baviera, en el mar Báltico o en Austria. El niño aún no sabía que en ese pequeño país, muchos años después, los mejores equipos de fútbol del continente se encontrarían para jugar un torneo, para así ver cuál de todos era el mejor.

El niño creció, terminó el colegio y tuvo que defender a su país. Al principio era muy divertido, iba mucho de viaje. Pero luego ya no tenía más ganas de jugar en los lugares llenos de arena, el ruido le molestaba, y ya no le gustaba el uniforme.

Otra vez quiso seguir aprendiendo y se fue al sur, a una bonita ciudad llamada Friburgo. Allí encontró una nueva patria y después a su mujer. A él le gustaban los números, los idiomas y también le gustaba moverse. Ya que, entretanto, había decidido hacerse profesor, estudió matemáticas, inglés y deporte.

STEPHANIE RUDOLPH
GRUNDSCHULLEHRERIN
PROFESORA DE LA PRIMARIA

Ort: Ettenheim in der Ortenau,
am 7.5.07, um 15.00 Uhr
Personen: zwei Nachbarinnen



Lugar: Ettenheim en Ortenau, el
7 de mayo de 2007, sobre las
15.00 h.
Personas: dos vecinas.

Ein Dialog

„Schau mal, an dem Haus von Stefanie hängt jetzt ein Schild, „se vende“ steht da drauf. Will sie das Haus schon wieder verkaufen? Sie wohnt doch erst 6 Jahre da!“

Un diálogo

“Mira, en la casa de Stefanie hay un cartel de “Se vende”. ¿Otra vez quiere volver a vender la casa? ¡Pero si sólo lleva viviendo

aquí 6 años!”

„Ja, das stimmt, aber ich habe gehört, sie geht jetzt nach Gran Canaria.“

“Sí, es verdad, pero he oído que ahora se van a Gran Canaria.”

„Verstehe ich nicht. Sie hat hier doch alles. Eine nette kleine Grundschule mit fleißigen Kindern, nette Kollegen, ein Häuschen, freundliche Nachbarn ... außerdem, was will sie denn dort? Urlaub machen?“

“No lo comprendo. Pero si aquí lo tiene todo. Un colegio pequeñito pero agradable, con buenos alumnos y compañeros simpáticos, su casita, unos vecinos majos... además ¿qué quiere hacer allí? ¿estar de vacaciones?”

„Na ja, wohl auch. Sie will dort aber auch arbeiten. An der deutschen Schule Las Palmas nämlich. Sie will das Land und die Menschen dort kennen lernen, die Sprache lernen, ich glaube, Spanisch wollte sie immer schon lernen.“

“Bueno... también. Pero quiere seguir trabajando. En el Colegio Oficial Alemán de Las Palmas. Quiere conocer el país y a la gente de allí, aprender el idioma. Creo que ella siempre quiso aprender español.”

„Na, deswegen muss man ja nicht gleich nach Gran Canaria! Spanisch lernen kann man auch hier in Ettenheim. Das ist doch eine schöne, ruhige, kleine Barockstadt am Fuße des Schwarzwaldes. Hier kommen so viele Menschen her, um Urlaub zu machen. Das verstehe ich nicht. Außerdem, war sie denn nicht schon mal im Ausland?“

“Vale, ¡pero no por eso tiene que irse para Gran Canaria!. También se puede aprender español en Ettenheim. Esta pequeña ciudad barroca cerca de la Selva Negra es muy bonita y muy tranquila. Aquí viene mucha gente de vacaciones. No lo comprendo. ¿No estuvo ya alguna otra vez en el extranjero?”

“Sí, en Kenia. Eso fue antes de vivir aquí.”

„Doch, in Kenia. Das war, bevor sie hier gewohnt hat. Dort ist ihr Sohn Yannick geboren. Aber nach zwei Jahren merkte sie, dass das Leben dort zwar spannend ist, aber für eine junge Familie mit zwei Kindern auch gefährlich sein kann. Deswegen kam sie mit ihrer Familie nach Ettenheim.“

„Ach, ich dachte, sie ist in Freiburg zu Hause!“

„Ja, das stimmt, dort lebte sie vor dem Aufenthalt in Kenia. Dort ist sie groß geworden und zur Schule gegangen. Dort hat sie auch studiert und ihren Mann, den Dirk, kennen gelernt und ihre Tochter, die Larissa, ist dort auch geboren.“

„Aber Freiburg ist doch so eine schöne Stadt. War es ihr dort denn auch nicht recht?“

„Doch schon. Als Freiburgerin fühlt sie sich deswegen trotzdem noch. Die Neugierde, etwas Neues zu erleben und zu entdecken, andere Länder kennen zu lernen, war aber immer schon größer als in Deutschland zu leben.“

„Naja, dann müssen wir sie bald mal auf Gran Canaria besuchen.“

„Das ist eine gute Idee.“

Allí nació su hijo Yannick. Pero después de dos años se dio cuenta de que la vida allí era muy interesante pero podría ser un poco peligrosa para una familia con dos niños. Por eso se vino con su familia a Ettenheim.”

“Ah, yo pensaba que ella era de Friburgo.”

“Sí, allí vivió antes de irse a Kenia. Allí se crió y fue al colegio. También estudió allí y conoció a su marido Dirk. Larissa, su hija, también nació allí.”

“Pero si Friburgo también es muy bonito. ¿Tampoco se sentía bien allí?”

“Claro que sí. Ella se siente de allí. Pero le atrae mucho conocer cosas nuevas y descubrir otros países. Más que seguir viviendo en Alemania.”

“Vale, tendremos que ir entonces a visitarla a Gran Canaria”

“Eso sí que es una buena idea.”



SE VENDE



UNSERE JAHRESPRAKTIKANTEN NUESTRO PERSONAL EN PRÁCTICAS

20 gute Gründe, warum die 17 Praktikanten der Deutschen Schule Las Palmas im Schuljahr 2007/2008 nicht in Vergessenheit geraten sollten:

1. Weil unser „gestreiftes Brain“ **Mario** nicht nur Alvaro, sondern auch den Kindern der Bibliothek die Fragen des Lebens beantworten TUT!
2. Weil unsere fröhliche Dancing Queen **Leonie** die Patio-Fraktion täglich durch neuen Gesprächsstoff zu begeistern weiß!
3. Weil die kreative **Sushi** im bunten Malerhemd á la Thüringer Cuisine Farbe in den eintönigen Alltag bringt!
4. Weil die gut organisierte **Jule** als wandelndes Lexikon nicht nur die deutsch-spanische Kommunikation managt!
5. Weil unser ostdeutscher „Lachsack“ **Ninchen** neuerdings die Sonne durch lockere Sprüche im Süden aufgehen lässt!
6. Weil unsere schwäbische **AnjaR**, die zukünftig GANZ SICHER in Bayern zu finden ist, in der Chaotenklasse „Irgendwie anders“ Ruhe schafft!
7. Weil unser Naturbursche **Phili** mit seinem grünen Daumen nicht nur die kleinen Spatzen seiner Gruppe retten würde!
8. Weil das Berliner Kind! **Annika** durch ihre Weltoffenheit frischen Wind in die Schule bringt!
9. Weil die gelassene **Lu**, wenn sie nicht gerade nach Deutschland tingelt, durch ihre liebevolle Art jedes Wehwechen, ob bei den Großen oder Kleinen, zu heilen weiß!
10. Weil **Janni** an der Seite von Segundo und Lorenzo als Hausmeister, Springer,

20 buenas razones por las que los 17 profesores en prácticas del Colegio Oficial Alemán del curso escolar 2007/2008 tienen que ser recordados:

1. Porque nuestro “cerebrito” **Mario** no sólo respondía las cuestiones vitales de Álvaro sino de todos los niños en la biblioteca.
2. Porque nuestra reina de la pista **Leonie** sabía animar a diario las charlas del patio.
3. Porque la creativa **Sushi** aportaba color con su colorida camisa de pintora al monocromo día a día.
4. Porque la superbien-organizada **Jule**, como un diccionario andante, no sólo dominaba la comunicación germano-española.
5. Porque nuestra alemana del Este, la simpática **Ninchen**, hacía que saliera el sol con sus alegres comentarios.
6. Porque nuestra **AnjaR**, que próximamente SEGURO se encontrará en Baviera, conseguirá tranquilidad “de alguna sorprendente manera” para las clases caóticas.
7. Porque nuestro hombretón **Phili** consiguió salvar no sólo a los pequeños gorriones con su buena mano.
8. Porque la niña de Berlín, **Annika**, gracias a su carácter abierto, trajo aire fresco al colegio.
9. Porque la tranquila **Lu**, si no está ahora mismo viajando por Alemania, gracias a su encantador arte, sabía curar cualquier dolor, ya fuera entre los mayores o los pequeños.



Pädagoge, Vertreter und Allrounder mit seiner erotischen Stimme am Mikro und den blauen Augen die Herzen der Lehrerinnen höher schlagen lässt!

11. Weil die kleine Chaos-**Annush** trotz Strafversetzung in die Vorschule quirlige Monster in Lämmchen verwandeln kann!

12. Weil die **Zara**, die da wo in der Klasse der V5b ist, schlagfertig und beherzt nicht nur am Brotzeitisch für Gerechtigkeit sorgt!

13. Weil unsere lebenserfahrene **AnjaG** mit ihrem versteckten Humor und ihrem spanischen Aussehen auch schon mal zwischen den zwei Welten (D-Es) ihren Koffer verliert!

14. Weil unser charmanter Sprüche-Klopfer Don **Nigla** nicht nur von seinen kleinen Prinzessinnen, sondern auch von Valentina die „amor de la vida“ ist.

15. Weil unser stets spritziger bunter Vogel **Laurita** nicht nur durch ihre Brillenwahl für Begeisterung sorgt, sondern auch mit ihrer Lebenslust ansteckend ist!

16. Weil **Anika**, unser Hase, die Wirtschaft der Schule durch ihren Kaffeekonsum ankurbelt!

17. Weil der Hamburger Rapper **Matthias** mit Sakko und Barrett die jugendliche Coolness der Schule wahr!

18. Weil wir nicht nur eine junge, freche und aufgeweckte Truppe an der Schule darstellen, sondern wirklich auch für jeden Unsinn zu haben sind!

19. Weil in der Gruppe der „rubio- Gang“ - Zusammenhalt zählt und jeder auf seine Art mit Fürsorge, Behutsamkeit und Besonnenheit ein Gewinn für die Kinder der deutschen Schule ist.

20. Weil WIR einfach WIR sind!

10. Porque **Janni** al lado de Segundo y de Lorenzo como conserje, jardinero, pedagogo, sustituto o chico para todo, con su erótica voz al micrófono y sus ojitos azules, hacía latir más rápido los corazones de las profes.

11. Porque la pequeña y caótica **Annush**, a pesar de mandarla a la guardería por castigo, podía convertir monstruos en corderitos.

12. Porque **Zara**, la de la clase V5b, con su respuestas rápidas y contundentes, no sólo cuidaba que hubiese justicia a la hora de la comida.

13. Porque nuestra experimentada **AnjaG**, con su humor escondido y su apariencia española, perdió su maleta entre los dos mundos (Esp-Alem).

14. Porque nuestro encandilador Don **Nigla** no sólo es el “amor de la vida” de sus pequeñas princesas sino también de Valentina.

15. Porque nuestra pajarilla multicolor **Laurita**, no sólo gracias a sus gafas atraía la atención, sino que tenía una alegría contagiosa.

16. Porque **Anika**, nuestra conejita, subió el consumo de café del colegio ella sola.

17. Porque el rapero de Hamburgo, **Matthias**, con su chaqueta y su boina cuidaba la imagen *cool* del Colegio.

18. Porque no sólo fuimos una trupe joven, espabilada y simpática, sino que se puede contar con nosotros para cualquier tontería.

19. Porque en el grupo de los rubios había unidad y cada uno a su manera aportó cuidado, sensatez y cariño a los niños del Colegio Oficial Alemán.

20. Porque NOSOTROS somos sencillamente NOSOTROS:

Wir danken Euch hiermit ALLEN ganz herzlich für das schöne, erlebnisreiche und aufregende Jahr an dieser Schule. Für das positive Vertrauen, das ihr uns immer entgegenbrachtet. Für Eure Unterstützung, Fürsorge und für die zahlreichen freien Plätze in Euren Autos!

Os agradecemos aquí A TODOS de todo corazón el maravilloso y apasionante año en este colegio. Gracias por la confianza que siempre nos mostrasteis. Por vuestra ayuda, cuidado y por los numerosos huecos que siempre había en vuestros coches.



Isabel Ayudarte Moreno, Kl.6d

**DIE VERWALTUNG ...
LA ADMINISTRACIÓN ...**



Vicky Junco



Carolina Ipser



Susanna Graber

**... UND ZWEI EBENSO WICHTIGE MÄNNER ...
... Y DOS HOMBRES IGUALMENTE IMPORTANTÍSIMOS ...**



Lorenzo Pérez Sosa



Segundo Calero García

UNSERE BIBLIOTHEKARINNEN UND AG-KOORDINATORIN NUESTRAS BIBLIOTECARIAS Y COORDINATORIA DE ACTIVIDADES



Martina Braun

Linda Schlüter (AG)

DIE SCHULSPRECHER LOS REPRESENTANTES DE LOS ALUMNOS



Julio

Agustín

DIE NEUE REZEPTIONISTIN LA NUEVA RECEPTIONISTA



Raquel Díaz Pérez



DAS NEUE CAFETERIA-TEAM EL NUEVO EQUIPO DE LA CAFETERIA



Eli Ramirez García y Sari Yedra Santana

UNSERE PUTZFEEN NUESTRA HADAS DE LA LIMPIEZA





Shin Ho Kim, KI. 9b

September



Septiembre

KREISAU - UN VIAJE INOLVIDABLE

Un atisbo de competitividad, aunque sana, se percibía al comienzo de la clase 11.

Era el año del famoso viaje a “Polen”, en el que los alumnos con las mejores notas en la asignatura de “Geschichte”, impartida por Herr Zeidler, viajarían a Polonia para conocer la interesante y a la vez enriquecedora historia del círculo de Kreisau (Kreisauer Kreis). La decisión fue difícil, pero al final y con



mas suerte que otros años, fuimos 18 los elegidos para realizar el viaje.

Demasiado rutinario me parecería contarles lo que hicimos día por día y a cada hora en ese viaje a un sitio llamado Kreisau, del que muy pocos de nosotros, por no decir ninguno, sabía de su existencia. Así que les haré un resumen, espero que breve, de lo que fue nuestra estancia allí.

Todo comenzó el día 22 de Junio de 2007, cuando viajamos hacia Frankfurt, donde cada uno pasaríamos dos noches en casa de uno de los integrantes del grupo alemán que viajaría también con nosotros a Polonia. Fueron dos días en los que nos fuimos conociendo, alemanes y españoles para, al tercer día, emprender un viaje interminable de aproximadamente 12 horas de guagua hacia ese famoso sitio que nunca antes habíamos imaginado pisar.

Fue un largo trayecto que, por fortuna de todos, finalmente terminó, ya que a pesar de las diversas paradas durante el trayecto, el cansancio empezaba a hacer mella.

Por fin llegamos y al entrar en ese inmenso recinto que, durante aproximadamente 7 u 8 días sería nuestra casa, fue inevitable reconocer esa enorme superficie de césped en la que todos nuestros “predecesores” se habían sacado numerosas fotos.

Se sucedieron las presentaciones con el grupo de los eslovacos, que esperaban solos allí, ya que este año no asistirían ni polacos ni ingleses.

Las llamadas “Sitzungen” nos esperarían todas las mañanas y alguna que otra tarde. Consistían en preparar varios temas por grupos para más tarde exponerlos delante



de todos, incluidos el encargado del grupo alemán, el señor Kraus, la del grupo eslovaco y por su puesto el señor Zeidler.

Estas sesiones de “intensiva historia” nos sirvieron para conocer los orígenes y la historia del círculo de resistencia creado por Helmut James von Moltke, Kreisauer Kreis y la situación de Polonia en los conflictos pasados y también en el presente.

Mientras durante el día nos enriquecíamos

con la historia de Polonia en la planta del "Schloss", o castillo, era durante la noche su sótano el que albergaba nuestras improvisadas fiestas por las que nos llevamos más de una advertencia...

Como olvidarse de la Länderabend. Durante



una de las noches nos encargamos de presentar nuestra isla, al igual que en las siguientes noches alemanes y eslovacos hicieron con su ciudad.

En nuestra noche canaria no faltaron la tortilla de papas, el jamón serrano, el ron, las papas con mojo y, por su puesto, una isa bailada por nosotros que ya llevábamos ensayada de casa.

Fue, sin duda, la mejor noche. Comimos, bebimos, bailamos y todos disfrutaron de las presentaciones que hicimos de la isla. La noche "oficial" se cerró con canciones canarias cantadas por nosotros y acompañados por un invitado muy especial: el señor Heist, antiguo director de nuestro colegio y también profesor de Geschichte. Digo "oficial" porque, como se imaginarán, nosotros continuamos con la fiesta, haciendo honor a esa buena costumbre española. Interrumpiendo alguna de nuestras improvisadas fiestas o simplemente en cualquier momento del día y bajo la atenta mirada de alemanes, eslovacos y cualquiera que pasara por allí, aparecía el señor Zeidler con su famoso grito de: ¡¡Este es mi equipo!!,

¡¡Este es mi equipo!!, a lo que nosotros respondíamos uniéndonos a él.

Entre Sitzungen y alguna que otra fiesta visitamos numerosos sitios entre los que se encuentran la ciudad de Breslau, la preciosa iglesia y el campo de concentración "Gross Rosen", en el que un testigo directo de las horribles torturas por parte de los nazis nos relató, de una manera muy cercana e impactante sus vivencias allí.

Poco a poco, a la vez que el grupo se iba uniendo más, el tiempo iba pasando. Hasta que llegó el día de salir de ese peculiar mundo en el que durante unos días habíamos estado sumergidos.

Volvíamos a Frankfurt para pasar allí otras 2 noches y luego regresar a casa. También la estancia allí llegó a su fin. Una despedida aderezada con abrazos, besos e incluso lágrimas. No había importado tener que comer a las 12:00 h ni cenar a las 18:00 h, ni tampoco "aguantar" las largas charlas históricas. En nuestra memoria permanecen y permanecerán siempre los buenos recuerdos de este viaje tan especial. Un viaje especial a un sitio muy especial, el cual sin Herr Zeidler no hubiera sido el mismo ya que,



como todos saben, el también es muy especial.

Un viaje inolvidable a un sitio al que ese grupo de 18 alumnos no volverá nunca...

¿O quizás sí?

Sandra Rodríguez Fuster, KI.12a

KREISAU - JUGEND TRIFFT GESCHICHTE

Seit 1998 nehmen die Schüler und Schülerinnen unserer Schule der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria am internationalen Jugendtreffen in Kreisau teil. Kreisau ist ein kleines Dorf mit 200 Einwohnern in Niederschlesien. Diese Region kam durch die Gebietsabtretungen nach dem 2. Weltkrieg zu Polen. Das Dorf trägt heute den Namen Krzyzowa und liegt 80 km südlich von Breslau, heute Wroclaw.

Das Gut Kreisau wurde von dem Generalfeldmarschall Helmuth Karl Bernhard Graf von Moltke errichtet. Dieser hatte als preußischer Generalfeldmarschall wesentlichen Anteil an den Siegen in den drei so genannten Einigungskriegen von 1864 bis 1871, die zur Deutschen Reichsgründung in Versailles führten. Hierfür erhielt er hohe Sonderzahlungen, mit denen er weite Territorien in Niederschlesien kaufte. In Kreisau errichtete er ein typisches schlesisches Landgut und baute dazu anliegend ein Schloss, auf dem er sich über siebzig Jahre alt zurückzog. Seine Ehe war kinderlos, und so erbte nach seinem Tod sein Bruder die Besitzungen.

Dessen Urenkel Helmut James von Moltke wurde 1907 in Kreisau geboren. Er übernahm das Gut im Jahre 1929, obwohl er eigentlich Jura studierte. 1931 setzte er sein Jurastudium fort, was er 1934 erfolgreich beendete. In den Jahren 1935 bis 1938 wurde ihm mehrfach die Richterlaufbahn angeboten. Er verzichtete jedoch, da er nicht der seit Januar 1933 regierenden NSDAP beitreten wollte. Kurz nach Beginn des 2. Weltkrieges wurde Moltke zum Mitglied des Kriegsverwaltungsrates ernannt. Die Ereignisse an der Front erschreckten ihn zutiefst. Er unter-

stützte die Flucht von Verfolgten, verhinderte die Erschießung von Geiseln und die Misshandlung von Kriegsgefangenen.

Ab 1940 bildete er mit seinem engsten Freund Peter York von Wartenburg den so genannten Kreisauer Kreis. In ihm trafen sich Persönlichkeiten verschiedener ideologischer Richtungen. Von 1942 bis 1943 traf sich der Kreis dreimal auf dem Landgut in Kreisau. Der Kreis plante nie den gewaltsamen Kampf gegen den NS-Staat, sondern beschäftigte sich hauptsächlich mit der Vorbereitung für die Zeit nach der Diktatur. Die Mitglieder hofften jedoch auf einen erfolgreichen Staatsstreich durch die Offiziere des Heeres.

Die Gruppe um Moltke wurde jedoch nach dem Attentat auf Hitler durch Graf von Stauffenberg entdeckt. Moltke wurde, wie viele seiner Freunde, 1945 zum Tode verurteilt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Schlesien durch die Westverschiebung Polens von Deutschland abgetrennt und polnisches Staatsgebiet. Aus dem Gut Kreisau wurde eine kommunistisch-sozialistisch orientierte landwirtschaftliche Produktionsgemeinschaft. Das Gut verfiel.

Am 12. November 1989 feierten Polen und Deutsche eine Versöhnungsmesse auf dem Gut Kreisau. An ihr nahmen der polnische Ministerpräsident Tadeusz Mazowiecki und der Bundeskanzler Helmut Kohl teil. Drei Tage vorher war in Berlin die Mauer gefallen. Es war die Stunde der europäischen Neuorientierung. Am 14. November erklärten Mazowiecki und Kohl in Kreisau eine internationale Jugendbegegnungsstätte errichten zu wollen.

Die Stiftung Kreisau und ihre Mitarbeiter erhielten mehrere nationale und internationale Auszeichnungen wie z. B. das Coventry Kreuz. Das Coventry Kreuz wird Institutionen verliehen, die sich in besonderer Weise der Versöhnung der Völker in Europa widmen.

Vorurteile nicht verfestigt werden. Begegnung ist die beste Möglichkeit, sich an Vorurteilen nicht festhalten zu können. Am leichtesten lässt sich der Andere in einer verzeichneten Art und Weise darstellen, wenn man ihm nie Auge in Auge gegenübertritt. Deshalb ist es so wunderbar, dass Polen



Die Bundeskanzlerin Angela Merkel lobte am 11. März 2007 anlässlich einer Gedenkfeier in Berlin zum 100. Geburtstages von Moltke die Arbeit der Stiftung mit den Worten: „Wir wissen -gerade in diesen Tagen, in diesen Jahren- wie wichtig es ist, dass europäische Verständigung immer wieder erarbeitet werden muss, wie schnell Vorurteile wieder an Bedeutung gewinnen können und wie wichtig es ist, alles zu tun, dass diese

und Deutsche, aber auch viele Mitglieder aus anderen Ländern gemeinsam diese internationale Jugendbegegnungsstätte bauten und die Europäische Akademie in Kreisau leben lassen“.

Seit 1999 freue ich mich jedes Jahr, mit den Schülerinnen und Schülern unserer Schule nach Kreisau zu fahren. An der Tagung nehmen Jugendliche aus Kronberg im Taunus, Wroclaw in Polen, Nitra in der Slowakei und

Aberystwyth in Wales teil.

Das Programm besteht aus drei Blöcken. Den ersten Block bilden die Arbeitsgruppen, die sich mit den eigentlichen Thema des Gutes und dem politischen Widerstand beschäftigen. Dieses Jahr waren z. B. die Themen: „Wer waren die Kreisauer, Persönlichkeiten und Lebensläufe“, „Die weiße Rose“, „Der militärische Widerstand, der 20. Juli 1944“. An einem Tag informierten wir uns eingehend über die Geschichte Polens von 1945 bis heute und hatten ein langes Gespräch mit einem polnischen Journalisten, der der Gewerkschaft Solidarnosc angehört hatte.

Der zweite Block bieten die Ausflüge. Besonders beeindruckend ist der Besuch des Konzentrationslagers Groß-Rosen und das dort stattfindende Gespräch mit einem Zeitzeugen, der mehrere Jahre Gefangener des Lagers war. Sehr schön ist der Besuch von Breslau/Wroclaw. Die englischen Historiker N. Davies und R. Moorhouse haben ein grundlegendes Buch über die Geschichte der Stadt geschrieben, das den treffenden Titel, „Breslau – die Blume Europas“ trägt. Den dritten Block bilden die Programmpunkte, in denen in besonderer Weise die Begegnung gefördert werden soll, die Radtouren in die Umgebung, die Basketball und

Volleyballspiele in der Turnhalle und die immer wieder sehr vergnüglichen Länderabende, in denen jede Gruppe ihr Land und dessen Traditionen ein wenig präsentiert. Für das Projekt Kreisau interessiert sich auch die spanische Öffentlichkeit. So konnten wir mehrfach lange Artikel in spanischen Tageszeitungen veröffentlichen. Diese trugen z. B. die Überschrift „Aprender en Polonia“, Lernen in Polen oder „Tributo a la resistencia“, Anerkennung des Widerstandes. Kreisau ist nach seiner langen Geschichte zu einer „Haltestelle“ für alle geworden, die den langen Weg zu einem geeinten, demokratischen, friedlichen und versöhnten Europa gehen wollen. Nach neun Jahren bin ich nicht müde geworden, den langen von Gran Canaria nach Südpolen zurückzulegen, um an dieser Haltestelle auszusteigen und ein paar wunderschöne Tage mit meinen Schülerinnen und Schülern zu verbringen.

Henning Zeidler, Fachleiter Geschichte

Dieser Artikel wurde gekürzt veröffentlicht in: Deutsche Auslandsscholarbeit, Zukunft gestalten 2007/2008, Hrsg.: Bundesverwaltungsamt, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Köln 2008, S. 140f.



NEUE MEDIEN IM MATHEMATIKUNTERRICHT

NUEVAS TECNOLOGÍAS EN LA CLASE DE MATEMÁTICAS

Mit Beginn des neuen Schuljahres gab es im Fachbereich Mathematik einen großen Neuanfang. In sämtlichen Jahrgängen wurden neue Schulbücher eingeführt, die dem neusten Stand der Didaktik und Methodik des Faches Rechnung tragen. Der größte Umbruch fand in den Jahrgängen 9 und 10 statt. Ein grafikfähiger Taschenrechner mit CAS (Computer-Algebra-System) wurde verbindlich eingeführt und wird den SchülerInnen bis zum Abitur als Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Schon in den ersten Unterrichtswochen wurde klar, dass der Unterricht einen völlig neuen Charakter hat. Statt stundenlang Wertetabellen anzulegen und Funktionsgraphen mit der Hand zu zeichnen, genügen nun wenig Knopfdrücke, um dasselbe Ziel zu erreichen, nämlich ein tieferes Verständnis für die zugrunde liegenden Funktionen. Verschiedene Darstellungen einer Funktion können gleichzeitig auf dem Display sichtbar gemacht werden. Auch die Herleitung schwieriger Sachverhalte wie das Steigungsverhalten von Funktionskurven können dynamisch bearbeitet und anschaulich dargestellt werden. Der Einfluss eines Parameters wird sofort sichtbar.

Das bedeutet auch, dass die Inhalte des Mathematikunterrichtes viel mehr Anwendungsorientierung bieten, für die bisher oft die Zeit fehlte. Eine Forderung der Ausbildungsbetriebe und vor allem der Universitäten wurde damit erfüllt. Das an unserer Schule eingeführte Modell (TI-Nspire CAS) entspricht dem allerneusten Stand der Technik und wird von den SchülerInnen nach dem Abitur auch während des gesamten Studiums ein wertvolles Hilfsmittel sein. Zu

Al comienzo del nuevo curso escolar ha habido un gran cambio en las clases de matemáticas. En algunos cursos se han introducido nuevos libros de texto, que siguen las últimas líneas de la didáctica y la metodología de esta materia. El mayor cambio se produjo en las clases 9 y 10 con la introducción de una nueva calculadora con un sistema computerizado algebraico que servirá a los alumnos hasta que realicen el *Abitur*. Ya en las primeras semanas se vio claramente que la clase adquiriría un nuevo carácter con este instrumento de trabajo. En lugar de dedicar horas y horas a trabajar con las tablas y a dibujar a mano, bastaba darle a algunas de las teclas para llegar al mismo resultado, es decir, a comprender con más detalle las funciones que se requerían. Se pueden ver simultáneamente en la pantalla de la calculadora distintas representaciones de una función. También se pueden visualizar otros planteamientos más difíciles como las pendientes de las tangentes de curvas y se puede trabajar gracias a esta calculadora de manera más dinámica. La influencia de un parámetro se puede ver inmediatamente. Esto también significa que los contenidos de la clase de matemáticas ofrecen una mayor orientación práctica, que faltaba hasta la fecha. Con ello se ha cumplido una de las exigencias de la educación y especialmente con vistas a la formación universitaria. Ya que nuestra calculadora, modelo TI-Nspire CAS, es técnicamente de última generación y será un gran instrumento de trabajo para los alumnos y alumnas también después del *Abitur* durante su carrera universitaria. Junto con la calcula-

dem Taschenrechner (Handheld) gibt es die passende CD-ROM, die am heimischen PC eingesetzt werden kann und nahezu unbegrenzte Möglichkeiten bietet, mathematische Probleme darzustellen und zu lösen.

dora existe un CD-ROM que puede ser instalado en el ordenador de casa y que ofrece innumerables posibilidades de establecer problemas matemáticos y solucionarlos.

Dirk Rudolph





Fabio Kamrath, Kl. 4

Oktober



Octubre

DER 3. OKTOBER - DER TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT EL 3 DE OCTUBRE - DÍA DE LA REUNIFICACIÓN

Für unsere Monatsfeier der Grundschule bereiteten wir ein Theaterstück zum 3. Oktober vor, um allen Kindern die Bedeutung dieses Feiertags zu erklären.

“Seit dem Jahr 1990 ist der 3. Oktober ein Feiertag.
Er heißt: „Tag der deutschen Einheit“.

Para nuestra fiesta del mes en el Colegio de primaria preparamos una obra de teatro sobre el 3 de octubre, para aclarar a todos los niños el significado de esta fecha.

“Desde el año 1990 el día 3 de octubre es festivo.
Es el Día de la Unidad Alemana.



Da feiern wir, dass unser Land **ein** Land ist. Davor gab es zwei Deutschlands: die DDR, die „Deutsche Demokratische Republik“ im Osten, und die BRD, die „Bundesrepublik Deutschland“ im Westen. Und Berlin, die geteilte Stadt, mitten in der DDR.

Am 3. Oktober 1990 wurden beide Länder wieder zu einem Land vereint.

Aber bis dahin teilte eine Mauer und Stacheldraht das Land.

Deutschland hatte den Zweiten Weltkrieg verloren. Die USA, Großbritannien, Frankreich und Russland waren die Gewinner.

Jeder kümmerte sich um einen Teil von Deutschland. Das klappte aber nicht lange, denn Russland hatte andere Vorstellungen davon, wie Menschen miteinander leben

En este día celebramos que nuestro país es **un** país.

Antes había dos Alemanias: La República Democrática de Alemania, en el este, y la República Federal Alemana en el oeste. Un Berlín, una ciudad partida, en el centro de la R.D.A.

El 3 de octubre de 1990 los dos países se volvieron a convertir en uno solo.

Pero hasta entonces un muro y una alambrada separaban el país.

Alemania había perdido la Segunda Guerra Mundial. Los EE.UU., Gran Bretaña, Francia y Rusia eran los vencedores.

Cada uno se ocupaba de una parte de Alemania. Pero esto no funcionó durante mucho tiempo, entonces Rusia tenía otra

sollten.

Die USA, Großbritannien und Frankreich gründeten 1949 aus ihren Teilen die BRD und Russland die DDR.

Dann wurde eine Grenze gebaut, die die zwei Länder und die Menschen, Freunde und sogar Familien trennte. Denn diese Grenze konnte man nicht einfach überqueren.

Das wir heute wieder ein vereintes Deutschland haben, verdanken wir den Menschen in der DDR, die für ihre Freiheit kämpften.

Und das war nicht immer einfach. Denn das Sagen in der DDR hatte die Partei, die das Land regierte: die SED. Und die Partei be-

formte von der Art, wie die Menschen leben sollten. Die USA, Großbritannien und Frankreich gründeten 1949 aus ihren Teilen die BRD und Russland die DDR. Die USA, Großbritannien und Frankreich gründeten 1949 aus ihren Teilen die BRD und Russland die DDR.

Entonces se levantó una frontera que separaba dos países y a las personas, amigos e incluso familias; ya que no era tan fácil traspasar esta frontera.

Que actualmente exista de nuevo una sola Alemania tenemos que agradecerlo a las personas de la R.D.A. que lucharon por su libertad.

Y eso no fue siempre fácil. Puesto que el poder en la R.D.A. lo tenía un partido, que



stimmte alles: wie gelebt und wie gearbeitet wurde – und auch, was man in der Schule lernte. Wer mitreden wollte, wer sich überlegte, was man in der DDR vielleicht verbessern könnte, der musste heimlich denken. Denn die Partei fand sich selbst so gut, dass jeder, der anderer Meinung war, Angst haben musste, bestraft zu werden.

Aber immer mehr Menschen ärgerten sich darüber, dass sie ihre Meinung nicht laut sagen konnten, dass sie Freunde und Verwandte im Westen nicht so einfach besuchen durften. Es wurden aber immer mehr, die sagten, was sie dachten.

In Leipzig, in der Nikolaikirche, begannen die Montagsdemonstrationen.

Immer montags zogen die Menschen durch

governaba el país: el Partido Socialista Unitario. Y el partido lo decidía todo: cómo se vivía y cómo se trabajaba – y también lo que había que aprender en el colegio. El que quería hablar con otros, el que pensaba lo que quizá podría mejorarse en la R.D.A. tenía que pensarlo para sus adentros. Ya que el partido tenía tan buena opinión de él mismo que cualquiera que tuviese otra opinión, tenía que tener miedo de ser castigado.

Pero cada vez había más personas que se enfadaban porque no podían decir en voz alta su opinión, y porque no podían visitar a sus amigos y parientes en Occidente. Hubo cada vez más personas que dijeron lo que pensaban. En Leipzig comenzaron con las

die Straßen und riefen ganz laut: „Wir sind das Volk“ und „Demokratie, jetzt oder nie“. Das machte der DDR-Regierung Angst.

Lange hatte die Partei nur zugesehen, wie erst Hunderte, dann Tausende und schließlich Hunderttausende für Veränderungen demonstrierten.

Geändert hat die Partei aber so lange nichts, bis es am Ende zu spät war für das Überleben der DDR.

Und dann, am 9. November 1989, verkündete die DDR-Regierung, dass die Grenzen zwischen der DDR und der BRD jetzt offen sind. Darauf hatten die Menschen lange gewartet. Die Bilder von den Menschen aus Ost- und West-Berlin, wie sie zusammen auf der Grenzmauer tanzten, sahen Leute auf der ganzen Welt.

Es war das Ende von Mauer und Stacheldraht, die Berlin und das ganze Land 28 Jahre, 2 Monate und 27 Tage getrennt hatten.

Katrin González

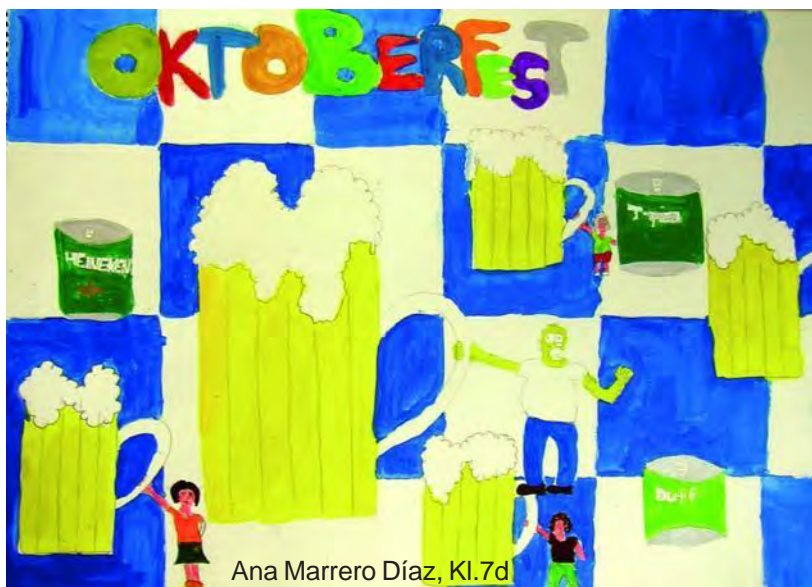
manifestaciones de los lunes en la iglesia de Nikolai. Cada lunes los manifestantes se concentraban en las calles y gritaban muy alto: “nosotros somos el pueblo” y “democracia ahora o nunca”.

Esto le dio miedo al gobierno de la R.D.A. El partido había visto como al principio unos cientos, luego miles y finalmente cientos de miles se manifestaban pidiendo cambios. Pero el partido no cambió nada hasta que al final fue muy tarde para que la R.D.A. sobreviviera.

Y entonces, el 9 de noviembre de 1989, el gobierno de la R.D.A. dijo que las fronteras entre la R.D.A. y la R.F.A. estaban abiertas. Muchas personas habían esperado mucho tiempo para ello.

Las imágenes de los ciudadanos del Este y el Oeste de Berlín bailando juntos encima del muro fueron vistas por personas de todo el mundo.

Era el final del muro y de las alambradas, que habían separado el país 28 años, 2 meses y 27 días.



EL AGUA EN CANARIAS - UN PROYECTO EN LAS CLASES 5D Y 5S

En el mes de octubre los alumnos de las clases 5d y 5s pudimos estudiar en el Área de Ciencias Sociales, el tema « El agua en Canarias: un recurso escaso », conocimos las causas de la escasez de agua en el Archipiélago, los sistemas de aprovechamiento de las aguas superficiales y subterráneas, y como Canarias es un referente mundial en la producción y aprovechamiento de agua creando plantas desalinizadoras y depuradoras. Igualmente, nos informamos de los proyectos de nuestra Comunidad sobre la gestión sostenible del agua a nivel regional y en cooperación con las Islas de Madeira y Azores, proyecto AQUAMAC. En estos días de trabajo nos visitó el ingeniero de ELMASA, D. Felipe Roque, que impartió



una charla-coloquio sobre las soluciones y procedimientos de gestión integral del agua que esta empresa ha desarrollado durante más de 35 años en Gran Canaria. También



estudiamos el problema del agua en el mundo como recurso escaso y desigual consumo.

Por último, nuestros grupos (5d y 5s), hicimos un experimento para comprobar como se “limpia el agua” para ello construimos una depuradora de manera sencilla y práctica. El resultado final de nuestra investigación lo presentamos en una pequeña exposición cuyo contenido se dividió en los siguientes apartados:

- El Agua en Canarias
- Limpiemos el agua
- Noticias sobre el agua en la prensa canaria
- Nuestras soluciones
- El agua en la Historia de Canarias.

Debemos añadir, que todo fue muy interesante y aprendimos mucho de forma fácil y amena, a la vez que utilizamos diferentes medios para lograr nuestro objetivo saber más sobre “El agua”.

Clases 5d y s

MUSIKAUSFLUG NACH EL GARAÑON EXCURSION EL GARAÑON

Bereits seit einigen Jahren habe ich bemerkt, wie wichtig mindestens einmal im Jahr ein Ausflug ist, bei dem man musikalische Aktivitäten mit Wandern, Spielen usw. verbinden



Ya hace unos años que descubrí la importancia de realizar al menos una vez al año una retirada musical que incluyera pasar la noche fuera con los alumnos y combinar actividades de música

con actividades de senderismo, juegos etc. Supone un gran esfuerzo extra para mí y el profesor que me acompaña, que hasta ahora ha sido mi inseparable compañero Samuel. Pero sin lugar a dudas también supone un salto cualitativo en la calidad de las relaciones entre los alumnos que realizan las actividades extraescolares de música. Ich freue mich immer wieder zu beobachten, wie z.B. zwei Schüler ganz unterschiedlichen Alters und Charakters sich zwei oder drei Tage so gut verstehen, wie es normalerweise in der Schule nicht passieren würde. Interessant ist es auch zu beobachten, wie jeder Schüler reagiert, wenn er eine bestimmte Aufgabe verrichten muss und wie alle Kinder im Laufe des Zusammenseins verstehen, dass einer für den anderen verantwortlich ist, um die Ordnung in der Gruppe zu gewährleisten.

Jede Minute enthält einen enormen Lernzuwachs. Diesen Fortschritt zu beobachten und gleichzeitig die Entwicklung an sich selbst und bei den anderen zu sehen, ist ein aufregendes Phänomen, das ich glücklicherweise an dieser Schule erleben kann.

No dejo de emocionarme al observar cómo, por ejemplo, dos alumnos de edades y caracteres distintos establecen esa secreta complicidad al convivir durante dos o tres días. Interesante es también analizar cómo cada niño reacciona de distinta manera ante las tareas que se proponen, y cómo a lo largo de la convivencia todos van comprendiendo de alguna manera que son ellos mismos los responsables del desorden que puede generar el grupo.

Cada minuto contiene un intenso aprendizaje. Observar el aprendizaje y el desarrollo de uno mismo y de los otros es uno de los fenómenos más emocionantes que tengo la fortuna de experimentar continuamente en el colegio. Cada año, con los nuevos alumnos que se incorporan a estas activida-

Jedes Jahr, in dem die Schüler an diesen Aktivitäten teilnehmen, verändert sich das Bild der Gruppen und wird farbiger, detaillierter und reicher. Jede Person und ihre Veränderung ist verschieden und einzigartig, ein Werk voller Farbe, lebendig, ein Werk der Kunst, das sich mir in jedem Kurs bietet.

des, el cuadro de los grupos se transforma con más colorido, con más detalles y matices. Cada personalidad y su transformación paulatina es diversa y única; un cuadro lleno de color y que está vivo es la obra de arte que se me brinda cada curso.

Yanira Sánchez Pérez, Musiklehrerin



HALLOWEEN IN DER 2A

Halloween war toll. Alle Kinder haben sich verkleidet. Sie waren Vampire, Gespenster und Hexen. Es gab ganz viel zum Essen. Hugo hat 15 Becher Cola getrunken. Wir

haben viel getanzt, gegessen, gespielt und gebastelt. Wir haben Gruselgeschichten gehört und hatten eine Ekelfühlkiste.

Ruth und Ana S.



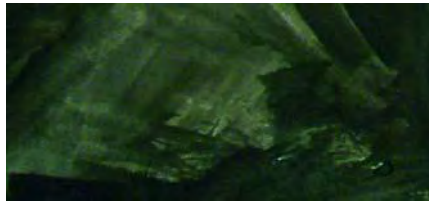


Maria Squaglia Liñan, KI.7d

Moritz Oepp Mauch, KI.6d



November



Noviembre

DIE KLASSE 2A BEIM DEUTSCHEN BÄCKER

Gespannt machten wir uns auf den Weg in den Süden. Als wir in El Tablero bei der deutschen Bäckerei Zipf ankamen, mussten wir uns zuerst die Hände waschen. Danach durften wir leckere Sachen backen: eine Mandarinen-Quarktasche und einen Rosi-

nenknoten. Mmmm. Der Bäcker war ganz nett zu uns und wir bekamen Saft und Smarties. Wir haben viel über eine Bäckerei gelernt. Ein toller Tag mit unserer Kirstin.

Elena und Ada



DIE KLASSE 3A ORIENTIERT SICH MIT DEM KOMPASS

So bauen wir einen Kompass

Wir brauchen einen Plasteteller, eine CD, einen dicken Faserstift (oder Kugelschreiber), einen Stabmagneten und Wasser. Zuerst haben wir auf dem Plasteteller den Mittelpunkt gesucht und die Himmelsrichtungen aufgeschrieben.

Danach haben wir Wasser in den Teller gegossen.

Später haben wir die CD vorsichtig auf das Wasser gelegt, damit sie schwimmt.

Dann haben wir den Stabmagneten mit dem Nordpunkt nach außen auf die CD gelegt.

Anschließend hat sich der Magnet nach Norden gedreht.

Zum Schluss haben wir den Kompass eingeordnet.

Silvia



Die Arbeit mit Karte und Kompass

Zum Thema „Orientierung“ haben wir interessante Dinge gelernt.

Isabellas Vater erklärte uns die Himmelsrichtungen und baute mit uns einen Kompass. Wir lernten, wie man eine Karte einordnet. Wir lernten, dass im Norden unserer Schule die Milchfabrik „Sandra“ steht.

Auf jeder Karte gibt es eine Legende. Sie sagt uns, welches Zeichen ein Berg, ein Ort, eine Brücke, ein Fluss, ein Wald usw. sein soll.

Mit Fina und ihren Schülern machten wir einen Orientierungslauf im Gelände.

Javier Santiago





Jacqueline Ayudarte Moreno, KI.7d

Dezember



Diciembre

UNA VISITA CULTURAL AL MUSEO LEÓN Y CASTILLO

Estamos en la clase 11 y por primera vez hacemos una salida cultural, una salida complementaria al aula donde podemos conocer *in situ* todo aquello que en teoría hemos aprendido. Este año ha sido el año y hemos conocido el conjunto histórico-artístico de San Juan y la casa Museo de León y Castillo de Telde. Este museo es un centro cultural y museístico, creado a mediados de los años cincuenta por el Cabildo de Gran Canaria como homenaje a Fernando de León y Castillo, I Marqués del Muni, político y diplomático; y a su hermano Juan, ingeniero del proyecto del Puerto de La Luz.

El Museo ubicado en la casa natal del primero, así como en la casa que fue del poeta

Placeres Torón es hoy un centro de estudios sobre la Historia de España de los siglos XIX y XX. Además de tener diferentes servicios: archivos documentales, biblioteca y museo donde podemos ver todo lo referente a Fernando de León y Castillo, su vida y su época.

Para nosotros fue muy importante conocer esta figura de la política canaria del siglo XIX pues representa y forma parte de nuestra historia insular en unos tiempos en que se organizaba el futuro administrativo del Archipiélago. Mientras su hermano Juan fue el ingeniero de importantes y novedosos proyectos. Por otro lado, conocimos Telde y una de sus iglesias, San Juan, eje de la historia de la ciudad.

Clase 11 a



UNA VISITA A LA CASA MUSEO DE COLÓN

El día 10 de diciembre de 2007, a las 9:35 horas, un día soleado de otoño, todos los compañeros de la clase 6s, visitamos la Casa-Museo de Colón. El objetivo era conocer la exposición permanente y participar en las actividades organizadas por el Departamento pedagógico del museo y la Editorial SM sobre «Los grandes exploradores y descubrimientos geográficos». En clase nuestra profesora ya nos había introducido en el tema de la importancia del siglo XV, era de los grandes descubri-

el Atlántico, sobre todo a partir del descubrimiento del nuevo mundo.

En el apartado de las actividades programadas pudimos redactar una historia sobre los descubrimientos geográficos partiendo de un mapa de las estrellas y del zodiaco. Fue muy interesante y divertido pues luego cada uno leímos nuestra historia sobre los descubrimientos.

Nuestra guía nos felicitó por haber participado y nos regaló cada uno un libro sobre los descubridores.



mientos geográficos y de la expansión portuguesa y castellana para encontrar una ruta alternativa en el comercio de las especias. Iniciamos la visita con un audiovisual sobre la biografía del explorador y mercader Marco Polo inspirador del proyecto de viaje de Cristóbal Colón. A continuación conocimos las salas dedicadas a los viajes colombinos y su época. Nos informaron sobre los instrumentos de navegación de l momento y como el cielo servía de guía a los navegantes. Y la importancia de las Islas Canarias dentro de la política expansionista de Castilla hacia

Creemos que la visita fue muy interesante y aprendimos sobre la navegación de esa época, sobre Cristóbal Colón y el descubrimiento de América, que sin saberlo llegó a una tierra nueva para los europeos a la vez que abrió una dimensión geográfica, económica y social al viejo continente.

Al volver tuvimos que hacer un trabajo sobre este tema y leer el libro que nos obsequiaron. Lo pasamos muy bien.

María Hernández Mesa
Xiomara Ramos Caballero, clase 6s

DIE WEIHNACHTSFEIER VON AUßEN LA FIESTA DE NAVIDAD DESDE AFUERA

Ich bin David Galán Parro, Musiklehrer und Komponist. Seit sechs Jahren arbeite ich ehrenamtlich für die Musikgruppen der Deutschen Schule, indem ich einen Teil des Repertoires komponiere, den die Schüler regelmäßig interpretieren. Ich möchte in diesem Text zum Ausdruck bringen, was ich beim letzten Weihnachtskonzert, das in der Schule stattfand, fühlte und dachte.

Immer wenn ich eine Interpretation meiner Werke im Auditorium der Schule höre und sehe, fühle ich mich von unbekanntem Menschen mit Geborgenheit umgeben. Ich fühle, dass meine Arbeit durch die musikalische Leistung der Schüler und das aufmerksame Zuhören des Publikums Anerkennung erfährt. Ich spüre, dass etwas, das in der Einsamkeit unter großen Anstrengungen entstanden ist, aufhört, mir alleine zu gehören, und dass seine Stärken und Schwächen zu einer Darstellung meiner selbst werden.

Das Niveau der musikalischen Darbietung der Schüler war hervorragend, ebenso die nötige Konzentration, die sie auf der Bühne bewiesen, um dieses Niveau zu erreichen. Das Repertoire, welches dargeboten wurde, war breit gefächert und sehr komplex, sowohl was den Gesang als auch die Instrumente angeht, wobei es ja auch verschiedene Gruppen waren, welche nacheinander auftraten. Die Schnelligkeit, mit der die Schüler die Auftritte und Abgänge durchführten, verhalf der Darbietung zu einem perfekten Ablauf. Eine neue und wichtige Tatsache fiel mir im Vergleich zu anderen Auftritten der Schule auf: Obwohl das Repertoire sehr komplex war, traten einige Gruppen ohne den Dirigenten auf, was eine beeindruckende Reife unter Beweis stellte. Auch fiel mir eine weitere Neuigkeit auf: dass Stücke in Szene

Soy David Galán Parro, profesor de música y compositor. He trabajado para las agrupaciones del Colegio Alemán de forma voluntaria durante seis años componiendo parte del repertorio que los alumnos regularmente interpretan. Quiero expresar en este escrito lo que sentí y pensé en el último concierto de Navidad que se realizó en el colegio. Siempre que escucho y veo una interpretación de mis obras en el salón de actos del colegio me siento arropado por gente desconocida. Siento que a través del esfuerzo interpretativo de los alumnos, de la atenta escucha del público, se reconoce mi trabajo. Siento que algo, creado en soledad con mucho esfuerzo, deja de ser ya íntimamente mío y que me representa con sus virtudes y defectos.

El nivel de interpretación musical de los alumnos fue excelente, así como la concentración necesaria que demostraron en el escenario para alcanzar tal nivel. El repertorio que se interpretó era diverso y de gran complejidad tanto en lo que se refiere al canto, como a la ejecución instrumental y también eran diversas las agrupaciones que sucesivamente salían a escena. La rapidez con la que los propios alumnos realizaban las entradas y salidas de las mismas mantenía perfectamente la continuidad del acto. Un nuevo e importante hecho me llamó la atención con respecto a otras actuaciones del colegio: frente a un repertorio de tal complejidad algunas agrupaciones prescindían de la dirección musical en el escenario, lo que demostraba ya un alto grado de madurez. También me llamó la atención otra novedad: la puesta en escena de piezas en las que los alumnos realizaban simultáneamente la ejecución instrumental

gesetzt wurden, bei denen die Schüler gleichzeitig Instrumente spielten und Bewegungen ausführten. All dies wurde unterstützt durch eine ausgezeichnete Beleuchtung und Tontechnik, und auch das anwesende Publikum war so aufmerksam und rücksichtsvoll, dass alles durchaus auf der Höhe der dargebotenen musikalischen Inhalte war.

Deshalb ist das eben Angeführte in einer Einrichtung, in der nicht ausschließlich Mu-

y el movimiento. Todo esto estaba arropado por un impecable trabajo de iluminación y sonido y fue presenciado por un público cuya atención y educación estaban a la altura del contenido musical que se les ofrecía. Por eso en un centro donde no se estudia exclusivamente música lo antes reseñado es algo que tiene mucho valor y es la manifestación clara de que el Método de Educación Musical de Vicente Umpiérrez Sánchez por medio del trabajo de Yanira



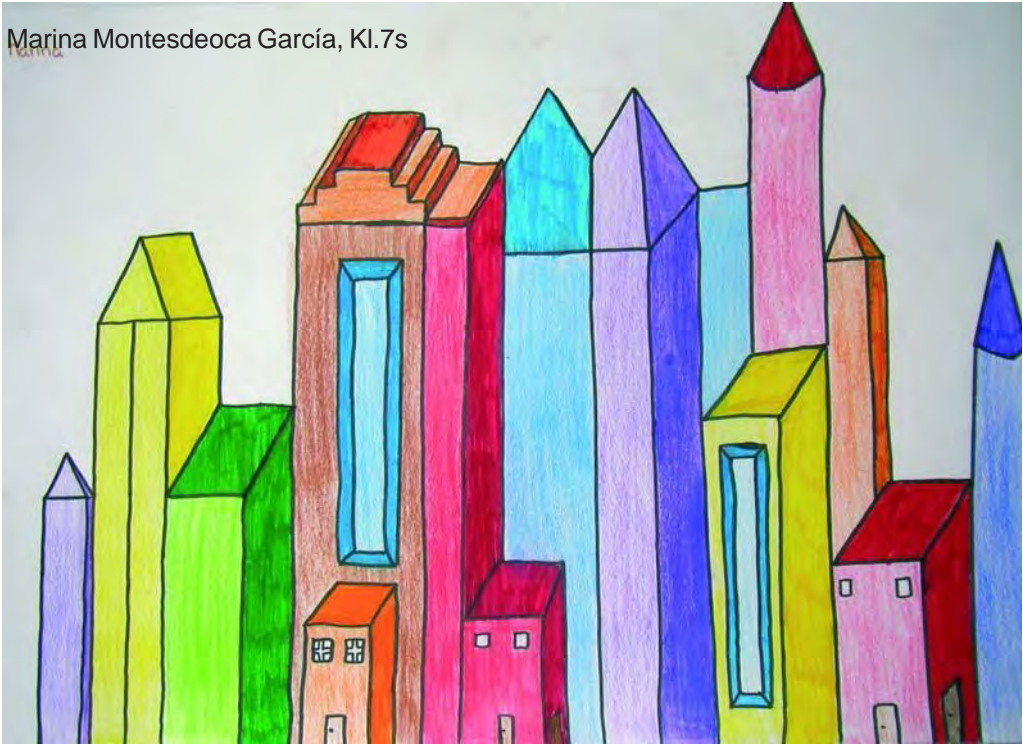
sik gelernt wird, etwas sehr Wertvolles, und es ist ganz klar das Ergebnis der „Methode für musikalische Erziehung“ von Vicente Umpiérrez Sánchez, getragen von Yanira Sánchez Pérez, der Lehrerin und Leiterin der verschiedenen Gruppen sowie von David Campodarve, wodurch das Können der Schüler langsam aber sicher von den Früchten des Erfolgs gekrönt wird.

Zuletzt möchte ich die beispielhafte Organisation der anschließenden Bewirtung durch die Lehrkräfte erwähnen, sowohl wegen der guten und abwechslungsreichen Kost als auch wegen der eleganten und schlichten Atmosphäre. Und das Wichtigste, das ich erwähnen möchte, ist etwas, was man nicht mit Geld bezahlen kann: die Herzlichkeit und Kommunikationsfreude der Schüler, Lehrer und Eltern, die aus der Deutschen Schule eine Einrichtung machen, welche offen für das Schönegeistige ist.

Sánchez Pérez, como profesora y directora de las distintas agrupaciones, el trabajo del profesor David Campodarve y el estudio de los alumnos del colegio, ha ido lentamente produciendo inmejorables frutos. Por último quiero hacer mención al excelente ejemplo de buen hacer profesional mostrado en el convite final por la calidad y variedad de la comida, por la elegancia y sencillez del ambiente. Y lo más importante quiero hacer mención de algo que no tiene precio: la cordialidad y comunicatividad de alumnos, profesores y padres, que hacen del Colegio Alemán un centro espiritualmente abierto.

David Galán Parro,
profesor de música y compositor

Marina Montesdeoca García, KI.7s



Januar



Enero

UNSERE UMWELT - EIN BERICHT ÜBER DIE PROJEKTWOCHE EL MEDIO AMBIENTE - LA SEMANA DE TALLERES

Tagesberichte zu den einzelnen Projektgruppen

Tag 1: 28.01.08

Am Montag, dem 28. Januar, beginnt die Projektwoche an unserer Schule und während in Almatriche die Sonne noch aufgeht, sind die Schüler von Groß bis Klein schon in ihren Gruppen. Die Einweisungen und Einleitungen nehmen bei vielen Gruppen den Vormittag ein, doch andere Gruppen, wie die Arbeitsgemeinschaften, die sich mit der Wiederaufforstung nach den verheerenden Waldbränden beschäftigen und das Projekt unter dem Namen "Wir schützen, was wir kennen" sind bereits zu ihren Ausflügen aufgebrochen. Diese beiden Gruppen und deren Ausflüge sind Thema unseres ersten Tagesberichtes.

Als erstes begleiten wir das von Maria Jose, Don Miguel, Herrn Zeidler und Amalia betreute Projekt, das heute in die Berge nach Montaña las Mesas fährt, um sich das für den Mittelteil der Insel zuständige Umweltschutzzentrum mit Spezialisierung auf die Prävention und Löschung von Bränden im umliegenden Wald anzusehen. Einer der ca. 40 Mitarbeiter führt die neugierige Schülergruppe in die Arbeit der Waldarbeiter, die sowohl für die Waldpflege als auch für den Feuerschutz zuständig sind, ein. Nach einer interessanten Vorstellung der Waldarbeiter, die sich besonders auf das Thema des Projektes "Waldbrände" konzentriert hat, können die Schüler das zu pflegende Waldstück selbst in einer Wanderung erkunden und die Arbeiten des Umweltzentrums selbst erleben.

Del 28 al 31 de enero tuvo lugar en nuestro colegio la "semana de proyectos", que tuvo como tema central el medioambiente.

Con ello se pretendía concienciar a los alumnos y, por supuesto, profesores del valor del medio que nos rodea, muchas veces olvidado.

Con este fin, los alumnos de las distintas clases se organizaron en diferentes grupos cada uno dirigido por varios profesores.

Día 1:

Lunes, 28.01.08, comienza la semana de proyectos en nuestro colegio; y mientras aún amanece en Almatriche, se reúnen los alumnos en los diferentes grupos.

Para la mayoría de ellos, la organización del proyecto ocupó gran parte del primer día, excepto para "Wir schützen was wir kennen", que decidieron ponerse en marcha y comenzaron con sus visitas.

En nuestra primera salida acompañamos al grupo, dirigido por M^a José Rodríguez, Henning Zeidler, D. Miguel y Amalia, hacia las Mesas, donde se encuentra uno de los cuatro centros de Medio Ambiente de Gran Canaria.

Allí, José Ferreé, uno de los muchos trabajadores encargados de la reforestación y protección de la vegetación en la isla, explicó las medidas que se llevan a cabo en caso de incendio forestal, la vestimenta y el material necesarios.

A la vuelta, decidimos visitar al grupo dirigido por Frau Knospe y Herr Fischer, "Wir schützen was wir kennen", el cual había organizado una caminata partiendo del colegio hasta una de las montañas situadas en frente de éste, concentrándose especial-

Als nächste Projektgruppe, die sich am ersten Tag mit einem Ausflug an ihr Thema heranwagt, werden wir nun das von Frau



Knosppe und Herr Fischer begleitete Schüler-team "Wir schützen, was wir kennen" besuchen. Wir treffen die Wandergruppe, die sich vom Schulgelände aufgemacht hat, um einen der vielen Berge gegenüber der Schule zu erklimmen. Während der Wanderung versuchen die Teilnehmer möglichst viele Pflanzenarten für weitere Untersuchungen zu fotografieren. Der Schutz und das Verständnis der heimischen Pflanzenwelt stehen bei diesem besonders aktiven Projekt im Mittelpunkt.

Zurück auf dem Schulgelände treffen wir die Schüler, die sich mit dem umfassenden Thema "Wasser" beschäftigen, im Chemie-Saal an, wo die Lehrer Herr Knab und Herr Muffler ihren mit vielen Experimenten versehenen Vortrag zum Thema "Trinkwasser auf den Kanarischen Inseln" halten. Die besondere Präsentation des so wichtigen Rohstoffes Wasser, die durch Ausflüge zu verschiedenen Wasseraufbereitungsanlagen ergänzt wird, bereitet besonders den vielen jüngeren Schülern in diesem Projekt Spaß. Es sei viel neuer Stoff für ihn, sagt Ramon aus der 5b, doch werde dieser verständlich und interessant vorgetragen. Besonders gut

mente en la flora, observándola y fotografiándola.

El principal propósito de este proyecto consistía en concienciar acerca del trato hacia la variada y, a menudo, poco valorada vegetación de la isla.

Tras la ardua caminata, para alivio de muchos, decidieron hacer una pausa descansar y retomar energías.

Una vez de vuelta en el colegio, tuvimos la oportunidad de visitar al grupo "Wasser", de Herr Muffler y Herr Knab, que se encontraba tratando el tema "depuración del agua".

Por último, se nos ocurrió que sería buena idea ver cómo iba el proyecto "Müll ist schön", el cual no sólo trataba el tema menos "estético" del medio ambiente, la basura, sino que, además, lo enfocaba desde una



perspectiva artística.

Ambos conceptos, aparentemente opuestos, tienen, en realidad, bastante en común, teniendo en cuenta que a partir de los años cuarenta el arte se convierte en una especie de "reciclaje", apuntaba Frau Titze, una de las coordinadoras de este grupo.

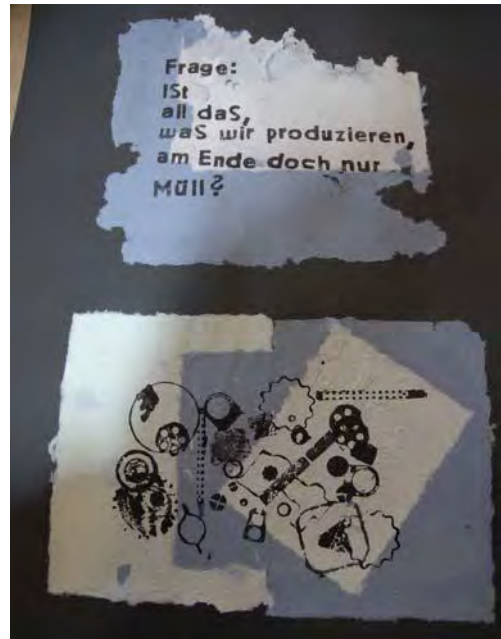
Los alumnos, divididos en tres grupos, escribieron poesía con la ayuda de Herr Kamrath, hicieron manualidades junto a

werde auf den Schwerpunkt des überhöhten Wasserverbrauchs hingewiesen, sagt uns die Achtklässlerin Lisa, die schon zu den älteren Teilnehmern an dem Projekt gehört. Unter dem vielsagenden Titel "Müll ist schön" leiten Frau Titze, Frau Greif und Herr Kammrath ein künstlerisches Projekt, das sich mit der Herstellung von Glas, ökologischem Papier und der Bedruckung durch selbstverfasste Gedichte beschäftigt. Frau Titze lässt die ihr zugeteilten Schüler Papier schöpfen, wobei sie eine Technik anwendet, die



sie in vielen Versuchen weiterentwickelt hat. Frau Greif zeigt ihrer Gruppe, wie man Glas in verschiedene Formen bringt, um es dann, wie das Papier, mit Gedichten, die das Thema "Müll" poetisch und kritisch betrachten, bedrucken zu lassen. Selbige Gedichte werden von Schülern, deren Kreativität durch Herrn Kammrath angeregt wird, verfasst. Um

Frau Greif, todas con material reciclado, y otros se encargaron de reciclar papel ayuda-



dos por Frau Titze, sobre el cual serían impresos los poemas escritos por ellos mismos.

La peculiaridad de combinar arte con el tema "basura" hizo que este proyecto fuese diferente y ofreciera otra perspectiva con respecto a lo que estamos acostumbrados.

Día 2:

El segundo día, con las pilas cargadas, nos dispusimos a acompañar a varios grupos en sus visitas.

Pero, en el último momento, tuvimos la oportunidad a asistir a la presentación de la artista Luisa Simón para el grupo "Müll ist schön". Muy interesante es la relación de su arte con el tema de esta semana de proyectos. La fuente de inspiración de la pintora figurativa suelen ser obras clásicas, las cuales

aus Müll wirklich Kunst zu machen, lassen die Lehrer dieses Projekts ihre Schüler verschiedene Stationen durchlaufen und erreichen so schon nach dem ersten Tag gute Ergebnisse.

Tag 2: 29.01.08

Am zweiten Tag der Projektwoche wollen wir mehrere Projekte bei ihren Ausflügen in die Stadt Las Palmas begleiten, doch noch vor unserem Aufbruch haben wir die Chance, dem Vortrag der Künstlerin Luisa Simón, den sie vor der Gruppe des Projekts "Müll ist schön" hält, beizuwohnen. Die spanische Malerin erzählt den Schülern von ihrer Erfahrung im Erschaffen von Kunstwerken.

Danach geht es sofort weiter zur Gruppe, die sich mit der Veränderung der Flora und Fauna beschäftigt. Diese Gruppe besucht am Dienstag die Bibliothek des Jardín Canario, wo sie eine detaillierte Präsentation über die Arbeit des kanarischen Umweltministeriums von einer der Mitarbeiterinnen der Bibliothek bekommt. Danach besichtigen sie die Bibliothek, in der sich über 3000 Bücher zum Thema "Umwelt" befinden.

Im Parque Santa Catalina in Las Palmas besuchen wir mit dem Projekt "Alternative Energien" das Museo Elder, in dem die Gruppe einer Führung lauscht. "Auf alternative Energien und vor allen Dingen auf die aktuelle Bedeutung des Energieverbrauchs hinzuweisen ist sehr wichtig", sagt uns Alfonso aus der 11a. Seine Gruppe sieht sich im Museum die dort ausgestellten Stände und Versuche zu neuer Energiegewinnung besonders gut an. Man würde viel in der Projektwoche lernen, von dem man im normalen Schulalltag nicht viel mitbekommt, so die Meinung des Schülers Miguel aus der 9b.

Durch puren Zufall treffen wir eine kleine Gruppe aus dem von Herrn Dwelk und Herrn Greif betreuten Projekt "Akustische Konta-

"recicla" haciendo de ellas obras con carácter actual.

Un ejemplo de ello es la obra en la que se retrata a sí misma simulando a "La Mona Lisa". Luisa acompañó al grupo a lo largo de la semana en sus actividades.

Tras su presentación, nos dirigimos inme-



diatamente al Jardín canario, donde nos unimos al grupo que se encargaba del cambio de la flora y la fauna.

Allí, en la biblioteca medioambiental, conocimos a Belén, que se encargó de informarnos acerca del control de los residuos, las zonas protegidas y espacios naturales de las islas, haciendo hincapié en la importancia de la biodiversidad de las Canarias (comparable a Hawaii), ya que el suroeste de la isla de Gran Canaria fue declarado "reserva de la biosfera".

Nuestra siguiente parada fue el Museo Elder, donde nos esperaba el grupo "Alternative Energien". Allí recibimos información acerca de todas las posible energías alternativas.

Al salir del museo, en el parque Santa Catalina, nos encontramos casualmente a un grupo de alumnos del grupo "Akustische Kontamination" midiendo la intensidad de los distintos ruidos de la ciudad de Las Palmas, obteniendo asombrosos resultados que, en algunas ocasiones, rebasaban incluso los

mination" an. Die Lehrer haben ihre Schüler für ein praktisches Experiment in Gruppen aufgeteilt und durch Las Palmas geschickt, um die Lautstärke in der Großstadt zu messen. Erschreckende Ergebnisse weit über dem gesetzlichen Wert werden festgestellt. Vor allen Dingen die aktive Seite ihres Projektes finden die Schüler besonders reizvoll und interessant.

Doch nun zu einer ganz anderen Möglichkeit das Thema "Ökologie" anzugehen. Durch Befragungen der Leute auf der Einkaufsstraße Triana zu diesem brisanten Thema versucht die Gruppe "Zeitung" unter Leitung von Frau Schenk und Herrn Becker eine allgemeine öffentliche Meinung zu erfragen. Die Leute sollen Fragen zum Thema "Um-



weltbewusstsein" beantworten und einschätzen, was sie selbst für die Umwelt tun. Die Ergebnisse sollen abschließend von den Schülern zusammengetragen und zusammengefasst präsentiert werden.

Am Ende des zweiten Tages können die Projektgruppen bereits auf eine erfolgreiche und produktive Zusammenarbeit zurückblicken.

Tag 3: 30.01.08

Der dritte und abschließende Tag der Projektwoche gibt den Gruppen noch einmal die Chance, ihre Arbeit zu vervollständigen



límites permitidos.

Finalmente, Día 3:

El tercer día, sin haberlo planeado, se nos ocurrió acompañar al grupo de Frau Knospe y Herr Fischer en su excursión a las afueras del colegio.

Allí los alumnos pusieron a prueba sus sentidos: oliendo, sintiendo y escuchando la naturaleza.

A la llegada al colegio, visitamos al grupo "Müll ist schön" y vimos las obras de los alumnos ya finalizadas.

Finalmente, el grupo de Frau Mohr, Frau Jacob y D. Mario, nos explicó en qué consistía su proyecto; lo especial de éste es la combinación de campos tan diversos como



son la naturaleza, la informática y la fotografía, apuntaba D. Mario.

Los alumnos fotografiaron la vegetación, y

und sich auf ihre Präsentationen am Donnerstag vorzubereiten. Deshalb berichten wir an diesem Tag von zwei Gruppen, die beide auf ein handfestes Ergebnis zuarbeiten.

Als erstes steht heute deshalb die Gruppe "Künstlerische Pflanzenwelt" auf dem Plan. Die von Frau Mohr, Frau Jacob und Don Mario geleitete Gruppe beschäftigt sich mit der Fotografie von Pflanzen, deren Klassifizierung und dem Hinzufügen einer künstlerischen Note. Am Montag fuhr sie deshalb in die freie Natur zur Finca Flick, um dort Fotos von möglichst vielen heimischen Gewächsen zu machen, aber auch um Pflanzen anderer Herkunft zu finden. Die Auswertung der Fotos und die Klassifizierung der Pflanzen nahm den Dienstag komplett ein und so bekommen die Schüler heute den Auftrag, durch digitale Bildbearbeitung ihre Fotos künstlerisch zu gestalten. Vor allen Dingen das Arbeiten mit dem Computer motiviert viele Schüler sehr. Mehrere Schüler sehen den Zweck dieses Projektes darin, den Respekt vor der Natur durch das Arbeiten in und mit der selbigen zu steigern. Abschließend präsentiert das gesamte Projekt mittels einer Diashow vier Themenbereiche: ihre Aktivität auf der Finca, die Klassifizierung der gefundenen Pflanzen, die künstlerisch bearbeiteten Fotos und ihren Vorschlag für den Schulgarten.

Bevor wir uns der Architekturgruppe widmen, finden wir im Physiksaal noch ein Highlight der Projektwoche. Das Projekt "Alternative Energie" hat ihre gewonnenen Erfahrungen praktisch umgesetzt und einen Solarofen aus einem Parabolspiegel gebaut. Mit diesem versuchen sie nun durch Fokussierung des Sonnenlichts Wasser zu erhitzen. Der Versuch gelingt und das Wasser wird erst langsam, dann immer schneller warm.

Das Ende dieser Reportage ist einer Schülergruppe vorbehalten, die eine besondere Idee tatsächlich umgesetzt hat. Das Projekt

después se encargaron de editar las fotografías, lo que permitió ver la naturaleza desde otro punto de vista, apuntaba Héctor



Plata.

Día 4:

Por fin llega el momento de exponer los resultados del trabajo de cada grupo a lo largo de la semana.

Nos reunimos todos en el auditorio, donde cada proyecto habilitó un stand facilitando toda la información acerca de los distintos temas.

Pero antes, Herr Kästner, el director, junto a Herr Rudolph, encargado de la organización de esta semana de proyectos, hicieron una pequeña presentación introduciendo a varios grupo que prefirieron mostrar sus resultados sobre el escenario.

Las presentaciones finalizaron con el vídeo editado por Anthony Molina.

Espero que en este reportaje se hayan visto reflejadas todas las oportunidades que esta semana ofrece; desde la interactividad entre alumnos de distintas clases hasta la posibilidad de realizar interesantes actividades evitando caer en la monotonía del día a día escolar.

Por ello espero que este año sea el primero de muchos más en los que se lleve a cabo esta estupenda y pionera idea.

“Arquitectura” unter der Leitung von María José und Señorita Ana hat sich das Ziel gesetzt, eine Steinmauer durch natürliche Bauweise um den Baum am Busparkplatz zu errichten. Nach einem gescheiterten Versuch haben sie sich tatkräftige Unterstützung von einer Architektin geholt, die ihnen besonders bei der Statik der Mauer hilft. Abgeschlossen wird dieses Projekt durch einen Ausflug in die Cuevas pintadas de Galdar, wo sich die Gruppe die Bauweisen

der Ureinwohner von Gran Canaria ansieht. Der besondere Ansporn motiviert besonders die jüngeren Teilnehmer zusätzlich zu einer Mauer auch noch eine Steinbank zu errichten.

Und mit dem Klingeln nach der 6. Stunde endet vorläufig die Projektwoche an unserer Schule, deren endgültiger Abschluss jedoch erst die Vorstellung der Ergebnisse der einzelnen Gruppen am Donnerstag sein wird.



„Musik und Natur“

Dieses Projekt als Bestandteil der Projektwoche, die im Zeitraum vom 28.1. 2008 bis zum 1.2. 2008 abgehalten wurde, ist ein erneuter Beitrag zu unserer bereits seit drei Jahren bestehenden Arbeitsmethodik, in der zwar die Musik Ursache und Grundlage bleibt, die aber gleichzeitig auch noch eine Reihe von Inhalten mit einbezieht, die mit der Naturkunde verbunden sind. Denn wir sind der festen Überzeugung, dass diese

“La Música y la Naturaleza”

Este proyecto, enmarcado en la Projekt Woche celebrada entre el 28 de enero y el 1 de febrero de 2008, constituyó una nueva aportación a una línea de trabajo que hemos ido desarrollando durante los últimos tres años y que aún teniendo su origen y justificación en el hecho musical ha ido integrando una serie de contenidos relacionados con el conocimiento de la naturaleza, en el firme convencimiento de que ese conoci-



Kenntnisse, vereint mit einem engen Verhältnis der Schüler zu ihrer Umgebung, der beste Weg ist, um umweltbewusste Menschen hervorzubringen.

In diesem Sinne haben wir im Verlauf der letzten drei Jahre eine Reihe von Musik-Treffen veranstaltet, und zwar in Arucas (Juni 2006), Tejeda (Juni 2007), Garañón (Dezember 2007) und Osorio (Januar 2008) – alles wohl gute Beispiele für Gebiete der Insel mit einer überaus vielfältigen Naturlandschaft. An diesen Orten haben unsere Schüler aus un-

miento y la relación estrecha de los alumnos con su entorno es la mejor manera de formar individuos respetuosos con el medio ambiente.

En este sentido y durante los últimos tres años hemos realizado encuentros musicales en Arucas (junio 2006), Tejeda (junio 2007), Garañón (diciembre 2007) y Osorio (enero 2008), lo que supone un repertorio más que representativo de los espacios naturales con mayor riqueza de la isla. En ellos, nuestros alumnos han conocido, con

mittelbarer Nähe die Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt der Insel erlebt, auf langen Wanderungen ihre ungewöhnlichen Geländekonturen und die abwechslungsreiche soziale Geografie, die Leute, ihre Traditionen und Tätigkeiten kennen gelernt. Traditionen, die teilweise hundert Jahre alt und so ganz anders sind, als das, was die Schüler von der Stadt her kennen. Das alles wird kombiniert mit der Interpretation und der musikalischen Anleitung von Yanira Sánchez, die ihre Schüler immer dadurch begeistert, dass sie in ihnen den ernsthaften und aufrichtigen Umgang mit der Musik während des Unterrichts und der Proben fördert und sie die ludischen Eigenschaften der Musik erfahren lässt, etwa durch eine kleine Einführung in den Salsa-Tanz, oder indem sie Schüler die therapeutische Wirkung von Rhythmus-Übungen erleben lässt. Darüber hinaus haben die Schüler dank dieser Musik-Treffen die Chance gehabt, von Maestro Vicente Umpiérrez unterrichtet zu werden, was für sich allein schon ein einmaliges Erlebnis ist. Das jüngste dieser Treffen hat, wie bereits gesagt, im Rahmen der Projekt-Woche stattgefunden und wurde in der Finca de Osorio in Teror veranstaltet. Es handelt sich um eine Finca aus dem 16. Jahrhundert, die im vergangenen Jahrhundert vom Cabildo von Gran Canaria übernommen und in eine sogenannte „Aula in der Freien Natur“ umgestaltet wurde. Eine ideale Umgebung, in der die Schüler gelernt haben, zahlreiche Baumarten anhand der Stämme oder der Blätter zu identifizieren und wo sie sich über den Begriff Endemismus Gedanken gemacht und besonders endemisch auftretende Arten des Archipels, wie etwa die Laurisilva Canaria, näher betrachtet haben. Unter anderem haben sie auch, bei einem recht unterhaltsamen und kompetitiven Orientierungswettbewerb, Dinge wie die Auslegung von Landkarten und die Handhabung

la inmediatez que la realidad aporta, la riqueza de la flora y la fauna de la isla, su peculiar orografía (que hemos recorrido en largas caminatas) y la variada geografía social, las gentes, sus tradiciones y ocupaciones en ocasiones centenarias y tan diferentes de las que conocen en la ciudad. Todo ello unido a la interpretación y la educación musical a cargo de Yanira Sánchez, que ilusiona siempre a los alumnos fomentando su compromiso honesto y serio para con la música durante sus clases y ensayos y les hace apreciar sus cualidades más lúdicas, con introducciones al baile de la salsa, o su poder terapéutico, utilizando ejercicios de ritmo para estirar el cuerpo y relajarse antes o después de tocar. Además, en estos encuentros los alumnos han tenido la posibilidad de recibir clases del maestro Vicente Umpiérrez, lo que constituye, sin lugar a dudas, una experiencia única.

El último de estos encuentros se ha desarrollado, como ya mencionamos, durante la Proyectowoche, y transcurrió en la finca de Osorio, Teror. Una finca que tiene sus orígenes en el siglo XVI y que pasa a manos del Cabildo de Gran Canaria el siglo pasado para convertirse en aula en la naturaleza. Un entorno ideal en el que los alumnos han aprendido a identificar gran variedad de plantas a partir del tronco o las hojas y han reflexionado sobre el concepto de endemismo, valorando peculiaridades de nuestro archipiélago como la Laurisilva Canaria. Por otro lado, han trabajado en la interpretación de mapas así como en la utilización de la brújula a través de una entretenida y competitiva carrera de orientación. En el aspecto musical, Yanira trabajó intensamente con los alumnos que habían de asistir al “Jugend Musiziert” con unos excelentes resultados, como demostró su clasificación para la fase final de este certamen y la obtención, finalmente, del tercer puesto.

des Kompasses geübt. Was den musikalischen Bestandteil anbelangt, hat sich Yanira besonders intensiv mit denjenigen Schülern beschäftigt, die am Musikwettbewerb „Jugend Musiziert“ teilgenommen haben. Übrigens mit bestem Erfolg, wie schon die hervorragenden Ergebnisse zeigen, die es ihnen ermöglicht haben, nicht nur bis zur Endphase dieses Wettbewerbs vorzurücken, sondern hier auch noch den dritten Platz zu erringen.

Zu guter Letzt ist dies wohl eine neue Chance gewesen, zu beweisen, dass unser Projekt sich bewährt hat. Ein Projekt, das Musik und Natur miteinander vereint, zwei Aspekte, die für die integrale und gesunde Erziehung eines jeden Menschen von grundlegender Bedeutung sind.

En definitiva, una nueva ocasión para demostrar la validez de este proyecto que auna música y naturaleza, dos elementos fundamentales para la educación integral y saludable de cualquier individuo.

Samuel Alonso



Das Fazit des Schulleiters

Zum Ende der Projektwoche zieht der Schulleiter Herr Kästner sein allgemeines Fazit aus der Projektwoche. Herr Kästner war zwar aktiv an keinem der Projekte direkt beteiligt, machte aber anfangs den entscheidenden Schritt möglich, indem er die Projektwoche in die Tagesordnung zum Pädagogischen Tag aufnahm und so dem Gesuch einer Lehrergemeinschaft um Frau Greif und Frau Titze nachging. Fast wäre er selbst Leiter eines Projektes mit dem Thema „Gesunde Ernährung“ geworden, aber das kam durch das übergeordnete Thema „Ökologie“ leider nicht zustande.

Herr Kästner lobte die gute Organisation von Herrn Rudolph und auch die Präsentationen gefielen ihm vom Aufbau her sehr gut. Inhaltlich und vor allen Dingen am Basar könnte man noch viel ver-

bessern, aber angesichts der Tatsache, dass es sich um die allererste Projektwoche handelte, zeigte sich der Schulleiter sehr mit der Arbeit der Gruppen zufrieden. Das, was der Direktor selbst von der Arbeit der Kinder mitbekommen hatte, mochte er sehr. Besonders der bunte Mix aus Ausflügen und die aktiven Seiten der Projekte stünden für ihn im Mittelpunkt, denn der Zweck der Projektwoche sei, die Schüler aktiv werden zu lassen.

Eine Gruppe fand besonders viel Anklang bei Herrn Kästner: Die Wanderung im Rah-

La conclusión del Director

Al finalizar la Semana de proyectos, el Director, Sr. Kästner, extrajo las conclusiones generales sobre dicha semana. Él no estaba directamente implicado en ninguno de los proyectos realizados, pero dio el primer paso necesario al incluir la Semana de proyectos en el orden del día del Día Pedagógico y así cumplió con la petición de un grupo de profesores encabezados por las Sras. Greif y Titze. Estuvo a punto de ser el profesor responsable del proyecto “Alimentación sana”, pero al final no lo llevó a cabo al decidirse trabajar otro tema para un

proyecto sobre la “Ecología”.

El Sr. Kästner alabó la buena organización del Sr. Rudolph y también le gustaron mucho las presentaciones en cuanto a su estructura. Con respecto al contenido y sobre todo en



las cosas del bazar, se podría haber mejorado aún mucho. Pero teniendo en cuenta que se trataba de la primera semana de proyectos, el Sr. Kästner estuvo satisfecho con el trabajo de los grupos. Particularmente del trabajo que realizaron los alumnos. Y más en concreto por la gran variedad de excursiones y las partes activas de los proyectos, ya que el fin de una semana de proyectos es que los alumnos tomen parte activa.

Un grupo llamó especialmente la atención del Sr. Kästner: la excursión dentro del

men des Projektes "Wir schützen, was wir kennen" hätte er gerne selbst begleitet. Die heimische Natur besonders zu achten und zu schützen ist für Herrn Kästner, der das kanarische Umweltbewusstsein als nicht sehr ausgeprägt einschätzt, die Grundlage ökologischen Handelns. Beim Umweltschutz müsse sich jeder an die eigene Nase fassen, so die Meinung des Direktors, Dinge wie Mülltrennung, weniger Auto fahren, Was-

ser und Energie sparen, die in Deutschland längst Standard sind, hätten hier nur wenig Gewicht.

Die Aufgabe einer Projektwoche sei, genau dafür zu sensibilisieren.

Eine normale Schulwoche mit normalem Unterrichtsplan, die natürlich auch nötig sei, könne an die Produktivität einer solchen Projektwoche nie heranreichen.

Auf die Frage, ob die Schüler auf eine Wiederholung im nächsten Jahr hoffen können, antwortete Herr Kästner, dass die Bewertung bereits im vollen Gange sei und nicht nur Lehrer, sondern auch Schüler ihr Feedback jederzeit und gerne abgeben können.

projekt "Protegemos lo que conocemos". En la que le hubiera gustado poder participar. El Sr. Kästner considera que es fundamental prestar atención a la naturaleza autóctona y protegerla, hecho que aún no está muy extendido en la conciencia medioambiental canaria, y que es el punto de partida de una forma de actuación ecológica. Con respecto al medio ambiente cada uno tiene que poner de su parte, según la opinión del Director, y cosas como la separación de la basura, ir menos en coche o ahorrar energía y agua, que son básicas en Alemania, tienen aún poca importancia aquí.

La tarea de una semana de proyectos es precisamente sensibilizar de estos hechos. Una semana escolar normal, siguiendo el plan de clase usual, que por supuesto también es necesario, no puede alcanzar la productividad de una semana de proyectos planteada de tal forma. A la pregunta de si los alumnos podrían esperar que se repitiese el próximo curso escolar, el Sr. Kästner respondió que la valoración era totalmente positiva y que no sólo los profesores, sino también los alumnos podrían dar su opinión en cualquier momento.





Februar



Febrero

UNA VISITA AL MUSEO ELDER

El día 22 de febrero las clases 7d y s tuvimos una cita con nuestros antepasados en el Museo Elder de la Ciencia y la Tecnología, el objetivo era la exposición <ATAPUERCA Y LA EVOLUCIÓN HUMANA>. Todos pudimos conocer la historia de la evolución humana en Europa a través de los yacimientos arqueológicos y paleontológicos de la Sierra de Atapuerca. Precisamente los fósiles humanos más antiguos del continente se han hallado aquí, 800.000 años de edad, unido a otros destacadísimos descubrimientos que permiten conocer mucho mejor nuestros orígenes.



Esta exposición itinerante sobre Atapuerca, yacimiento arqueológico declarado por la UNESCO "Patrimonio de la Humanidad" ha permitido acercar a todos nosotros la realidad de uno de los proyectos científicos más destacados de la historia de la Ciencia en España.

A la vez comprobamos «in situ» que lo estudiado y trabajado en clase de Ciencias Sociales nos fue muy útil y nos alegramos de poder visitar una exposición donde nuestros conocimientos previos nos ayudaron a comprender y disfrutar mucho más de este tipo de actividades.

Clases 7d y 7s

PROJEKTWOCHE IN DER GRUNDSCHULE - EINE RECYCLING-MODENSCHAU

Am 1. Tag haben wir in der Modenschau-Gruppe besprochen, wie unsere Kleidung aussehen soll und mit welchen Materialien wir sie machen wollen. Wir haben es auf ein Blatt gemalt. Die Mütter von Isabella und Morenike haben uns geholfen.

Am 2. Tag haben wir die Materialien auf den Tisch gelegt und gesehen, was wir haben, und die ersten Teile geschnitten.

Am 3. Tag haben wir angefangen, die Kleidung zu machen. Ich habe einen Rock gemacht und mir Gedanken darüber gemacht, was ich morgen machen will. Heute haben uns die Oma und der Opa von Isabella geholfen.

Am 4. Tag habe ich ein altes T-Shirt und Netze vor mich hingelegt. Dann habe ich Löcher in das T-Shirt geschnitten und die Netze angetackert. Ich habe auch einen Regenschirm aus Pappe, einem Plastikstock und einem alten Schal gemacht. Wir haben nachgedacht, wie wir die Modenschau organisieren wollen, und geprobt.

Am 5. Tag haben wir die Modenschau durchgeführt. Greta und ich haben alle Modelle präsentiert. Die Zuschauer haben nicht aufgehört zu klatschen. Unsere Modenschau war ein voller Erfolg!

Cristina Vicario Godoy, Kl. 3a



EINE KLASSENFAHRT NACH EL HIERRO

Donnerstag, 28. Februar:

Schon früh am Morgen fanden wir uns alle müde um kurz vor 7:00 Uhr am Flughafen ein. Dennoch freuten sich alle auf die bevorstehende Reise!

Nach einem kurzen Flug sahen wir die Insel von oben und freuten uns riesig. Außerhalb des winzigen Flughafens erwartete uns der Busfahrer. Auf unserem Weg in die Jugendherberge machten wir einen Zwischenstopp in einer „Stadt“ (unserer Meinung nach eher ein großes Dorf). Dort besorgten wir uns Lebensmittel, die wir benötigten.

In der Herberge angekommen, wurden die Zimmer aufgeteilt und das Gepäck ausgeladen. Noch ein kurzes Frühstück und dann ging es auch wieder los. Auf dem Tagesplan stand: Rundfahrt. Das hörte sich zunächst nicht spannend an, war aber, wie wir am Ende feststellten, ganz spannend. Zwischendurch legten wir Pausen ein und sahen uns zum Beispiel ein kleines Dorf mit alten Häusern und kleinen Gassen an. Leider trafen wir keinen Bewohner. Wir fuhren zum kleinsten Hotel der Welt, das an der Küste steht, und bestaunten die tolle Landschaft und die riesigen Wellen. Dort hielten wir uns eine Weile auf. Doch bald ging es schon weiter: Wir hielten an einem tollen Aussichtspunkt. Man konnte an der Küste entlang schauen und weit aufs Meer hinaus! Die Aussicht war einfach toll!

Am Abend bereiteten wir dann unser Essen vor und beschäftigten uns noch eine ganze Weile (die einen tanzten, die anderen spielten Karten und wiederum andere unterhielten sich). Schließlich wurden irgendwann doch Lichter gelöscht.

Freitag, 29. Februar:

Schon früh waren wir wieder auf den Beinen. Bis auf einige „Schlaflose“, die zufällig auf dem Weg ins Jungenzimmer waren, gab es keine Zwischenfälle! Auch heute hatten wir wieder viel vor: Wir wollten wandern. Zunächst war niemand so richtig motiviert, doch nach kurzer Zeit erreichten wir einen Spielplatz. Wir hatten viel Spaß beim Drehen auf einer Art Holzkarussell. Bald ging es weiter. Wir hatten vor, auf den Malpaso zu wandern. Der Weg war manchmal anstrengend, trotzdem hatten wir riesig viel Spaß, sangen und machten Witze. Da die Jungs meistens vorne und die Mädchen hinten liefen, machten wir aus, aufeinander zu warten. Doch als Frau Jakob mit den Mädchen um die Biegung kam, waren die Jungs nicht mehr da. Also gingen wir getrennte Wege zum Berg. Die Mädchen kamen zuerst oben an und lachten über die Jungs, die sich auf dem Weg nach oben „noch andere Dinge angesehen hatten“. Unglaublich, was für einen Ausblick man von dort oben hat!!! Irgendwann machten wir uns alle gemeinsam wieder auf den Heimweg. Wir legten ein paar Pausen ein und lachten über ein paar „Pannen“. Auch auf dem Rückweg hielten wir wieder an dem Spielplatz. Wir lachen immer noch, wenn wir uns an den „Blödsinn“ erinnern, den wir dort gemacht haben. Nach so einer langen Wanderung war der Hunger dementsprechend groß, also wurde schnell eingeteilt, wer für das Essen zuständig war. Als alle gegessen hatten und satt waren, hatten Herr Becker und Frau Jakob, die uns begleiteten, die Idee, ein Spiel zu spielen um herauszufinden, wer schlauer war: Jungs oder Mäd-

chen (natürlich nur ein Vorwand). Wir hatten alle Spaß und beschlossen danach wieder selbst etwas zu machen. Da es der letzte Abend war, hatten auch die Lehrer nichts dagegen, und so kam es, dass wir erst spät die Lichter ausmachten!

Samstag, den 1. März:

Früh aufstehen war angesagt, schließlich mussten wir noch zum Flughafen fahren. So

laut, wie es anfangs im Bus war, so still war es nun. Wir schliefen noch alle! Am Flughafen luden wir unser Gepäck aus und setzten uns in die Wartehalle. Keiner wollte schon nach Hause. Der Flug kam uns jetzt kürzer vor und am Flughafen auf Gran Canaria verabschiedeten wir uns alle voneinander. Auf dem Weg nach Hause dachten wir alle nochmal über die schöne Klassenfahrt nach!!!





María Artilés López, Kl. 6s

März  Marzo

“JUGEND MUSIZIERT” IN SAN SEBASTIAN EL CONCURSO “JUGEND MUSIZIERT” EN SAN SEBASTIÁN

Die am stärksten wirkende Konstante in der nunmehr 45 Jahre umfassenden Tradition von “Jugend musiziert” ist die kontinuierliche Veränderung. Die für diese Wettbewerbe Verantwortlichen haben sich um eiserne Regeln, um das Prinzip Das-war-schon-

nationales Gepräge zu geben, hat stattdessen neben deutschen Teilnehmern hier dauernd oder auf Zeit residierende Kinder und Jugendliche jeder Nationalität zugelassen. Und seit einem ersten Versuch in Madrid 1981 sind Deutsche Schulen im



immer-so nie geschert, vielmehr basiert der ungebrochene Erfolg, die eher noch zunehmende Ausstrahlung dieses musikalischen Förder- und Förderprojekts gerade auch auf der Bereitschaft zur ständigen fachlichen wie organisatorischen Entwicklung, Erweiterung und Erneuerung in allen Facetten. Sehr früh schon hat man es beim Deutschen Musikrat auch klug vermieden, dem Wettbewerb ein

Ausland – inzwischen 35 Schulen in 18 Ländern Europas sowie in der Türkei und Ägypten – ebenfalls beteiligt.

Entgegen der verbreiteten Meinung, bei diesen Schulen handele es sich vor allem um Inseln des deutschen Bildungswesens für die Kinder deutscher Diplomaten, Geschäftsleute und anderer vorübergehend ins Ausland entsandter Germanen, ist der Anteil

deutscher Schüler in den meisten Auslandsschulen derzeit mit höchstens zehn Prozent eher geringfügig. Den Goethe-Instituten ähnlich sind diese Schulen vor allem als ein Instrument der Außenkulturpolitik der Bundesrepublik zu werten und haben in diesem Rahmen ein nicht geringes Gewicht. Der Unterricht erfolgt dort – häufig vom Kindergarten an und zumeist bis zum Abitur – sowohl auf Deutsch als auch in der Landessprache durch entsprechend gemischte Lehrkräfte, sodass vor allem die älteren Schüler beide Sprachen gut beherrschen – ungeachtet weiterer Fremdsprachen – und mit zumindest zwei Kulturen vertraut werden. Zu den aus Deutschland zumeist für drei oder sechs Jahre entsandten Fachlehrern zählen auch Musikpädagogen, die zu Hause oft selbst mit “Jugend musiziert” aufgewachsen sind. Hier nun kommt ihnen eine zentrale Rolle bei der Organisation und Durchführung der Wettbewerbe zu, vor allem in Ländern, in denen sich kaum Musikschulen oder Konservatorien mitteleuropäischer Art finden und musikalische Grundausbildung größtenteils unter dem Dach der allgemein bildenden Schulen stattfindet. So hängt es von ihrem Geschick ab, allein oder zu zweit, manchmal im Gespann mit einer “landeseigenen” Lehrkraft, einen Regionalwettbewerb an der lokalen Deutschen Schule zu veranstalten, um dessen Erste Preisträger (ab Altersgruppe II) dann zum zuständigen “Landeswettbewerb” – östliches Mittelmeer, Spanien/Portugal oder Nordeuropa – weiterzuleiten. Zum Landeswettbewerb Spanien/Portugal, in diesem Jahr erstmals im nordspanischen

San Sebastián durchgeführt, traten vom 10. bis 13. März hundert Teilnehmer der Altersgruppen II bis V an, aus zehn Deutschen Schulen der Iberischen Halbinsel, also Spanien inklusive Teneriffa und Gran Canaria sowie Portugal. So gab es in der vergleichsweise kleinen Schule “San Alberto Magno” in der aufregend attraktiven baskischen Stadt an der Biskaya-Küste ein kleines aber feines “Jugend musiziert“-Festival. An drei Tagen präsentierten sich die Teilnehmer in insgesamt 58 kategorisch bunt gemischten Wertungen – Solo-Klavier und -Gesang, Ensemblewertungen von Bläsern, Streichern und Neuer Musik, dazu die in dieser Region ausgeschriebene Sonderkategorie Pop-Gesang. Zwar werden die jugendlichen Pop-Stars, hier der Altersgruppen IV und V, bislang auch bei höchstem Punktgewinn nicht zum Bundeswettbewerb weitergeleitet, dafür lösten sie aber beim Schülerpublikum in dem bei ihren Auftritten sofort überfüllten Auditorium schrille Begeisterung aus – Pop ist eben Pop und auch im Baskenland populärer als Bach, Mozart oder Rachmaninow.

Am Abend des vierten Tages fand im Festsaal des Hotels Londres gleich neben der Strandpromenade das ausführliche Abschlusskonzert statt, mit anschließender Zeremonie der Ergebnisverkündung und Überreichung der Urkunden. Tatsächlich verließ keine Teilnehmerin und kein Teilnehmer den Saal ohne Preis, und zwar zu Recht, aber selbstverständlich war der Jubel besonders groß bei der Nennung der Ersten Preisträger, die nun zu Pfingsten aus sieben Städten der Iberischen Region nach Saar-

brücken zum Bundeswettbewerb reisen. Für gar nicht wenige von diesen 30 Jugendlichen wird es der erste Besuch in Deutschland sein.

Die Last eines solchen Quasi-Landeswettbewerbs, der ja bereits – vor allem bei den beiden anderen, wesentlich größeren Regionen – ein jeweils bunt internationales, sogar multikulturelles Treffen darstellt, liegt natürlich in erster Linie bei den Organisatoren der gastgebenden Schule, die ihrer Rolle hier in vorbildlicher Weise gerecht wurde, dann aber auch auf den Schultern aller Musiklehrer; die nämlich reisen mit den Teilnehmern ihrer Schulen an, betreuen und motivieren sie auch vor Ort, stehen manchen als versierte Klavierbegleiter zur Verfügung, fungieren im Pop-Genre zugleich als Ton-techniker. Yanira Sánchez aus Gran Canaria hatte zudem gemeinsam mit ihrem Mann ein vierteiliges Werk für sechs Schüler (AG IV) komponiert, mit dem das mit einem Ersten Preis ausgezeichnete Ensemble

prompt zum Bundeswettbewerb weitergeleitet wurde. Und alle diese Lehrer bilden die Jury, wobei jeder selbstverständlich bei den Teilnehmern der eigenen Schule aussetzt. Diese (inklusive des vom Deutschen Musikrat entsandten Vorsitzenden) 17-köpfige Jury waltete ihres Amtes comme il faut: kompetent, in gutem Einvernehmen und mit einem Schuss pädagogischer Zuneigung.

Die Einbeziehung der Deutschen Schulen im Ausland in das Netzwerk von "Jugend musiziert" bedeutet schon lange, aber immer wieder bestätigt, eine Bereicherung für diese Schulen und ihr Profil, für die Struktur und das Ansehen der Wettbewerbe und ganz zweifellos für alle damit hinzugewonnenen Teilnehmer.

Dieser Artikel erschien unter dem Titel "Jugend musiziert" auch mit Basken-Mütze" in: nmz, 2008/05, Seite 32

siehe auch Seite 163





DIE KLASSE 4 AUF DER FINCA “EL RISCO”

Eine sehr interessante Exkursion unternahmen wir im Rahmen des Themas „Gesunde Ernährung“. Carlos, der Vater von Claudia, lud uns auf seine Finca „El Risco“ ein. Dort erklärte er uns viel über den ökologischen Anbau von Obst und Gemüse, den

Gefahren der Überdüngung der Böden, der Joghurt- und Käseherstellung aus Ziegenmilch. Das Schönste daran war, dass wir versuchen durften, die Ziegen zu melken und wir unseren eigenen Ziegenkäse herstellen und später auch essen konnten.

Vielen Dank.



DIE KLASSE 2 IM INSTITUTO TECNOLÓGICO DE CANARIAS

Im März waren wir im ITC (Instituto Tecnológico de Canarias) und haben viel über das Energiesparen gelernt. Wir können Energie auch von der Sonne, dem Wind und dem Wasser bekommen. So schonen wir die Umwelt. Wir durften auf ein Windrad hinaufsteigen. Was für eine Aussicht.

Außerdem konnten wir an diesem Tag bei Adays Familie ein leckeres Osterbrot backen und in der Bananenplantage spielen. Ein anstrengender, aber toller Tag.

Ezequiel und Alexander





Claudia Fernandez Henning, Kl. 6s

April



Abril

DER KÄNGURU-WETTBEWERB AN UNSERER SCHULE

Am 10. April 2008 hat der Känguru-Wettbewerb überall in Deutschland stattgefunden. Der Känguru-Wettbewerb ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb, d.h. zu jeder der 30 Aufgaben sind fünf Antworten vorgegeben, von denen nur eine richtig ist. Es gibt 3-Punkte-Aufgaben, 4-Punkte-Aufgaben und 5-Punkte-Aufgaben (das sind die schwierigsten Aufgaben). Ab Klassenstufe 5 beträgt die maximal erreichbare Punktzahl 150 Punkte, in den Klassenstufen 3 und 4 allerdings nur 105 Punkte.

Für die besten Teilnehmer von jeder Klassenstufe (ca. 6% aller Teilnehmer) gibt es erste, zweite und dritte Preise, und der Teilnehmer mit der größten Anzahl richtig gelöster, aufeinanderfolgender Aufgaben an einer Schule bekommt ein T-Shirt.

Erste und zweite Preise sind Experimentierkästen und Bücher, dritte Preise sind Kartenspiele, kleine Bücher und auch einige anspruchsvolle Strategiespiele.

Das Ziel des Känguru-Wettbewerbs ist in allererster Linie die Popularisierung der Mathematik. Es soll durch die verschiedenen Aufgaben die Freude an mathematischem Denken geweckt und unterstützt werden. Die Aufgaben sind sehr anregend, heiter und ein wenig unerwartet. Die bei Schülerinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Strengen und Trockenem der Mathematik soll damit aufgebrochen werden. Und es ist

sicherlich gelungen: Die Anzahl der Teilnehmer des Wettbewerbs in Deutschland ist jedes Jahr gestiegen. 1995 haben nur 184 Schüler aus Deutschland teilgenommen, 2007 schon mehr als 400.000 und dieses Jahr gab es mehr als 700.000 Teilnehmer. Dieses Jahr habe ich schon zum zweiten Mal am Känguru-Wettbewerb teilgenommen. Ich bin wirklich der Meinung, dass dieser Wettbewerb die Freude an der Mathematik unterstützt und das Interesse an mathe-

matischen Aufgaben wecken kann. Ich habe die Aufgaben der beiden Jahre 2007 und 2008 als sehr anregend und interessant empfunden. Die Aufgaben des Wettbewerbs haben mit den Aufgaben, die man im Mathematikunterricht löst, nichts zu tun. Es sind Aufgaben, die nur mit

Denken, mathematischer Logik und mathematischer Begabung lösbar sind (mit Ausnahme der 3-Punkte-Aufgaben, die nicht so schwierig sind).

Ich finde das Ziel des Wettbewerbs so wichtig, dass ich nächstes Jahr wieder am Wettbewerb teilnehmen werde. Ich möchte mich bei meinem Mathematiklehrer, Herrn Dwelk, herzlich bedanken, weil er in der Lage gewesen ist, den Wettbewerb an unserer Schule zu organisieren und mir und anderen Schülern die Möglichkeit gegeben hat, daran teilzunehmen. Es war sicher eine sehr gute Idee, den Wettbewerb an unserer Schule



organisiert zu haben, denn dieses Jahr haben sich an unserer Schule mehr als 50 Schüler angemeldet!

Diese große Zahl von Teilnehmern an unserer Schule zeigt, dass Herr Dwelk und andere Mathematiklehrer wie Herr Bethke (mein

Physiklehrer), Herr Greif (mein Informatiklehrer) und Herr Mall erreicht haben, die Freude an der Mathematik an unserer Schule zu fördern.

Vielen Dank!

Javier Alexander P. Martens, Klasse 10b

An der Schule haben 60 Schüler teilgenommen und mit großer Freude können wir dieses Jahr Preisträger vermelden:



Nicolas Becker (5d), Yannick Rudolph (4), Javier Perera Marteus (10b), Greta Blass (3a) (von links nach rechts)

Alle Schüler haben dritte Preise gewonnen. Dabei hat Yannick Rudolph den prozentual weitesten Känguru-Sprung der Schule gemacht.

Herzlichen Glückwunsch an alle!
Sven Dwelk

BESUCH VON DER HOCHSCHULE REUTLINGEN

VISITA DE LA UNIVERSIDAD REUTLINGEN

Am Donnerstag, den 17. April 2008, bekamen wir Besuch von einem Professor der Hochschule in Reutlingen (Deutschland). In der 7. und 8. Stunde versammelten sich einige Schüler der Klassen 9,10 und 11. Prof. Dr. Schmäh erklärte uns, dass die Hochschule Reutlingen, die auf Marketing und Business spezialisiert ist, mit der spanischen Universität ICADE in Madrid zusammenarbeitet und informierte uns über die Studiengänge, Praktika und späteren Berufsmöglichkeiten. Interessant war, dass man zum Beispiel seine Praktika im Ausland machen kann und welche Möglichkeiten sich uns mit einem Doppel-diplom bieten, da man sowohl in Madrid als auch in Reutlingen sein Studium absolviert.

Die Ausführungen Professor Schmäh's waren sehr informativ und hilfreich, und es wäre schön, wenn es öfters solche „Informationsstunden“ geben würde, in denen man sich über seine Berufswahl bzw. sein Studium informieren kann.

Weitere Informationen findet man auf der Internetseite www.esb-reutlingen.de



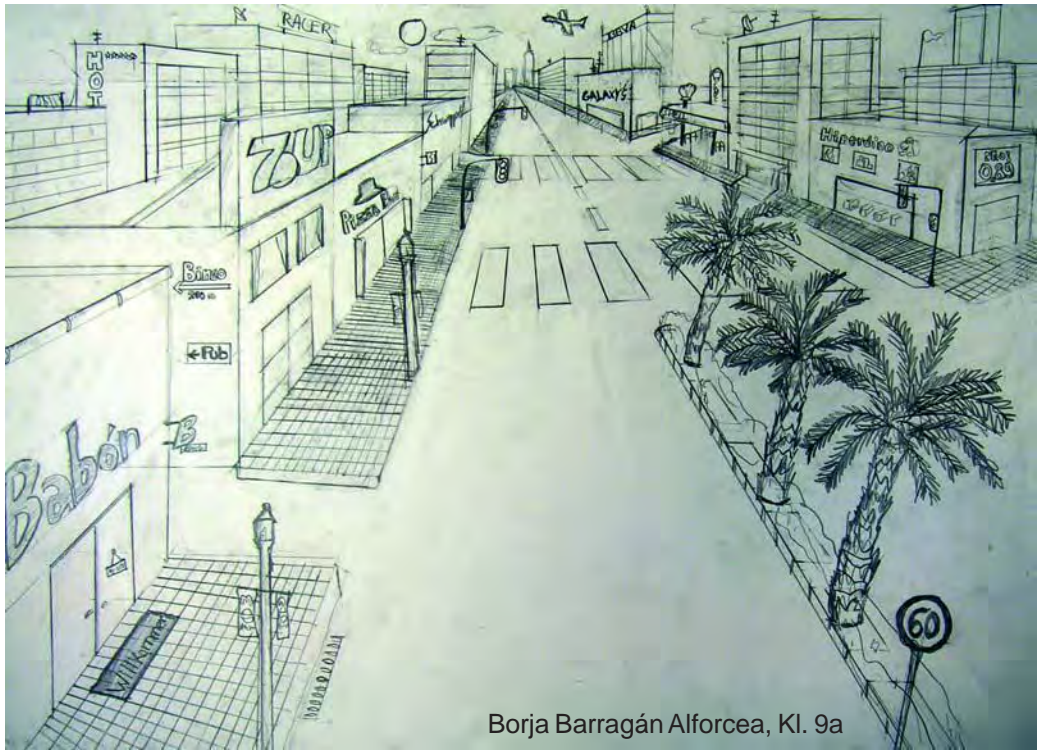
El jueves, día 17 de Abril del 2008, recibimos la visita de un profesor de la universidad de Reutlingen, en Alemania. Algunos alumnos de las clases 9, 10 y 11 se reunieron y el profesor Schmäh les explico el funcionamiento de esta universidad. El informó que la universidad de Reutlingen, especializada en el marketing y empresariales, trabaja junto con ICADE, en Madrid. A su vez contó las formas de acceso que hay, y las posteriores prácticas y salidas profesionales. Resultó interesante la posibilidad de realizar las prácticas en el extranjero y de

recibir un diploma doble, el cual facilita el encuentro de trabajo. Este diploma doble se consigue, uno en Madrid y otro en Reutlingen.

Las explicaciones del profesor Schmäh resultaron muy informativas y ayudaron bastante. Estaría bien si hubiese más de estas « horas informativas » en las que te pudieses informar acerca de los estudios universitarios y en la elección de trabajo.

Si desea más información visite la página web de la universidad de Reutlingen www.esb-reutlingen.de

María Rivero Zurita,
Jacqueline Stede, Kl. 9b



Borja Barragán Alforcea, Kl. 9a

UNA VISITA A LA CUEVA PINTADA

Dentro del programa de la asignatura de Ciencias Sociales se incluyen una serie de actividades complementarias al aula y por este motivo el 25 de abril los dos grupos 7d

espacio en el que la presentación del pasado prehispanico procura el disfrute emocional e intelectual de todos los visitantes. Descubierta hace más de un siglo, la Cueva



y 7s fuimos de visita cultural a Gáldar, ¡por fin! alcanzamos nuestro objetivo, conocer de cerca parte del legado de nuestros antepasados, y verán porqué. El Museo y Parque Arqueológico Cueva Pintada constituye una audaz propuesta museística en torno a uno de los yacimientos arqueológicos más representativos de la isla de Gran Canaria. En ella, conservación, investigación y difusión se aunan para ofrecer a la sociedad un

Pintada constituye el ejemplo más genuino de las representaciones artísticas de la cultura aborigen de Gran Canaria. Se trata de una cueva artificial excavada en la toba volcánica y cuyas paredes aparecen decoradas con frisos de motivos geométricos. No menos espectacular es el poblado que se ha descubierto a su alrededor tras más de veinte años de excavaciones arqueológicas.

gicas, en el que se puede contemplar los restos de casas en cuyo interior se conservan los ajuares que dan testimonio de las actividades que se desarrollaban en ellas. El carácter insular e irrepetible de la cultura prehispánica queda perfectamente reflejado en este yacimiento que ha permitido recuperar las formas de vida prehispánica. Pero al mismo tiempo, este enclave ocupa un papel esencial a la hora de adentrarse en esa etapa final que se abre a partir del siglo XIV, momento en el que llegan las primeras expediciones europeas a la isla y que culminan con la conquista e incorporación de ésta a la Corona de Castilla.

En el centro destaca, sin lugar a dudas, la novedosa propuesta que se ha realizado en cuanto a la presentación de los contenidos, apoyada en una exhaustiva investigación y en la que ha participado un vasto equipo de

especialistas de muy diversas disciplinas. Variados recursos expositivos buscan conmover e interesar al visitante tras hacerle vivir una experiencia que será difícil de olvidar. Tras su apertura al público, el Museo y Parque Arqueológico Cueva Pintada abandona con paso firme la dilatada etapa de proyecto para acercarse, a la realidad que siempre aspiró a ser: un museo de sitio entendido como zona arqueológica musealizada.

De forma paralela, un amplio programa de investigación, así como acciones didácticas y de difusión otorga a la institución un papel predominante en el panorama científico y cultural de nuestra isla.

Fernando Martín-Mönkemöller
Andrés Nöbauer, Kl. 7d

BESUCH IN BURGHAUSEN

Nach einem langen Flug von Gran Canaria nach München kamen wir spät abends endlich an. Mit dem Bus fuhren wir nach Burghausen und beim Aussteigen wurden wir alle sehr nervös. Was kommt jetzt auf uns zu? Ich erinnere mich noch an meine erste Fahrt im Auto meiner Gastfamilie. Keiner sprach ein Wort. Niemand wollte etwas sagen. Das war eine ziemlich komische Situation. Dann fing aber mein deutscher Ausstauschschüler an zu sprechen und von da an fühlte ich mich wohl. Nach wenigen Tagen kam ich mir dann schon vor wie ein Familienmitglied.

Bei unserem Aufenthalt in Deutschland erlebten wir komische, tragische, erfreuliche und emotionale Ereignisse. Wir erlebten, wie Itahisa und Néstor fast als Fahrraddiebe verhaftet wurden, und ich denke noch daran, wie ich bei einer Abfahrt vom Rad gestürzt bin und dabei mein Knie verletzt habe.

Aber das Einzige, was mir bei der Reise wirklich nicht gefallen hat, ist, dass wir wieder nach Gran Canaria zurückfliegen mussten.

Fernando Castrillo Gonzáles, Kl. 10a

Jeder Tag war anders und verging schnell, da wir viele Sachen zusammen machten. Wir gingen zur Maiwiesen und auch ins Hallenbad. Wir verbrachten den Nachmittag am See in Burghausen und spielten Fußball. Die Ausflüge machten die Fahrt noch interessanter; wir fuhren z.B. nach Salzburg und nach München. Am besten gefiel mir die Kunstakademie in München, wo jeder Student seine eigenen Werke frei gestalten und bearbeiten konnte, wann er nur wollte.

Francisco Schütze Betancor, Kl. 10a





In Burghausen haben wir viel Spaß gehabt, aber wir haben auch viel gelernt und wunderschöne Landschaften gesehen. Wir waren am Königssee mit seinen hohen Bergen voller Schnee.

Wir können auch lustige Geschichten erzählen. Néstor und ich sind zum Beispiel einmal von der Polizei angehalten worden, weil sie dachten, wir hätten ein Fahrrad gestohlen. Wenn man uns fragt, dann können wir alle etwas anderes von Burghausen erzählen. Aber in einem sind wir uns einig: Wir wollen wieder nach Burghausen fahren!

Itahisa Santana Ramos, Kl. 10a

Ich habe sehr viel über Deutschland gelernt, seit ich mit meiner Klasse nach Burghausen geflogen bin.

Burghausen ist nur eine kleine Stadt, aber dort kann man sehr viel sehen. Hier gibt es die längste Burg Europas und auch das Gymnasium selbst ist in einem sehr schönen, alten Gebäude.

Was mir aber am besten gefallen hat, sind die typisch bayrischen Dinge, wie das Wiesnfest oder die Aufstellung des Maibaumes. Bei Maibäumen handelt es sich um große, verzierte Baumstämme, die mit einer festlichen Zeremonie an einem zentralen Platz im Ort aufgestellt werden. Je nach Region kann die Gestaltung der Maibäume sehr unterschiedlich sein. Entweder wird jedes Jahr ein neuer Maibaum gefällt oder es wird der alte Stamm mit einer neuen Krone verwendet.

Zu diesem Fest kommen ganz viele Leute und es wird viel getanzt. Die meisten Frauen tragen zu diesem Anlass die traditionelle Kleidung – das Dirndl. Einmal hat mir meine Austauschlerin Franzl ein solches Dirndl zum Anprobieren gegeben. Als ihre Eltern mich so gesehen haben, nahmen sie uns direkt mit in ihren Garten. Sie haben ganz viele Fotos von uns gemacht, damit ich sehen kann, wie ich mich einmal - für kurze Zeit – in eine Bayerin verwandelt habe.

María Ojeda Hernández, Kl. 10a





Pablo Ramos López, Kl. 6d

Mai



Mayo

OLYMPISCHE SPIELE IN MASPALOMAS

Nicht nur in China findet dieses Jahr die Olympiade statt, sondern auch bei uns an der Deutschen Schule Las Palmas. Zusammen mit zwei Vorschulklassen und der Klasse 2a machten wir uns gespannt und gut vorbereitet auf den Weg in den Süden. Zuerst sind wir mit dem Bus zu dem Kindergarten von Maspalomas gefahren. Da haben wir auf ihrem Spielplatz gefrühstückt und ein bisschen gespielt. Danach sind wir zu einem Stadion gegangen, wo viele Sportspiele auf uns warteten. Wir haben viele verschiedene Sportspiele gelernt: Zum Beispiel Ballwerfen, mit einem Ball um

Hütchen herum schießen, Sackhüpfen, Parlauf und eine Flasche halten. Das Kind, das die Flasche am längsten hochhalten kann, ist der Gewinner. Wir haben auch Luftballons mit einem Stab getrieben und Boccia gespielt. Am Ende haben wir eine Urkunde bekommen und eine Medaille gewonnen. Es war lustig und hat viel Spaß gemacht.

María Paris Vals-Moreno,
Blanca Ferrer Bozzoni,
Nicolás Cerrato Antón,
Vincent Amberger, Kl. 2b



UNA EXPOSICIÓN EN EL DÍA DE CANARIAS

Este es nuestro primer año en el Colegio y ya pudimos organizar y montar nuestra primera pequeña exposición para celebrar la fiesta de la Comunidad Canaria, que se celebra el 30 de mayo.

En vísperas de este gran día y con ayuda de nuestra profesora de Ciencias Sociales, la Srta Inmaculada Martínez, preparamos un acto y muestra para las clases vecinas, que nos visitaron con gran entusiasmo. Cantamos una canción sobre las Islas acompañada por la música del tambor de La Gomera que tocaba nuestro compañero Daniel González.

En la exposición mostramos imágenes de nuestro paisaje, de nuestros personajes ilustres, libros, dibujos, objetos de artesanía, vestidos típicos de Las Palmas de Gran

Canaria y de La Orotava , instrumentos musicales, etc... y lo más importante nuestros trabajos de investigación sobre diferentes aspectos como el medio natural , el gobierno de Canarias, los símbolos de la Comunidad. Terminamos invitando a los visitantes a una degustación de diferentes productos de la gastronomía de las Islas.

Para nosotros fue algo muy especial y también muy significativo que nos visitara y se interesara por nuestro trabajo el Señor Director.

Por último damos las gracias a nuestra profesora por darnos toda su ayuda y colaboración. Y sobre todo por haber confiado en nosotros.

Clase 5s



UNSER DEUTSCH-KANARISCHES MAIFEST

Das Maifest 2008 war eines der vielen Ereignisse der Deutschen Schule Las Palmas, ein fröhliches dreistündiges Gauklerfest vor und im Auditorium.

Frau Schenk übernahm die ganze Organisation und trotz einiger Schwierigkeiten und mit viel Stress kurz vor der Aufführung

riums, denn danach wurde der zweite Teil des Programmes auf der Bühne im Inneren fortgeführt.

Dazwischen gab es genug Pausen, in denen das Publikum essen, trinken und sich unterhalten konnte. Dafür hatten zahlreiche Eltern mit typischen Speisen aus Deutschland und



wurde es ein voller Erfolg.

Zur Einführung läutete der Eulenspiegel mit seiner Glocke. Gleich danach begrüßte Frau Bethke mit den Kindern der 3. und 4. Klasse singend die Zuschauer mit Mailiedern. Umringt von den Blumenkindern der 2 b spielte Eduardo aus der 9. Klasse auf seiner Flöte. Drei Schülerinnen zeigten auf ihren Einrädern ihre eingeübten Kunststücke und wurden begleitet von zwei Jongleuren. Weiter ging es mit einer Schülergruppe, die einen modernen Tanz unter Leitung ihrer Trainerin Ana aufführte.

Ein kleines Eulenspiegel-Stück spielten ein paar Schüler der Klassen 6d und 9b vor. Leonie, unsere Praktikantin, trat mit ihrer Hip-Hop Gruppe auf. Das alles gehörte zum Programm auf dem Vorplatz des Audito-

Gran Canaria gesorgt, das von unseren hilfsbereiten Praktikanten angeboten wurde. Den fleißigen Helfern und vor allem der Familie Weirether, die mit einem Extra-Stand herrlichen Wein und allerlei Selbstgebrautes anboten, ein herzliches Danke schön. Das gilt natürlich auch für die Familie Klein und ihr leckeres Bier aus dem Fass. Nach der Pause ging es weiter mit Sara Leanda und Luis, die das Publikum durchs Programm auf der Bühne führten.

Deutsche und spanische Frühlingsgedichte wurden von Carolina und Andrea der Klasse 6d vorgetragen. Frau Gonzalez hatte die Leitung bei einem kleinen Spiel der Klasse 4. Danach folgten Alicia und Irene, die vierhändig auf dem Klavier die Symphonie Nr. 40 von Mozart vorspielten. Weiter ging es

mit einigen Schülern der Theatergruppe, die mit ihrem Fastnachtsspiel 'Ein fahrend Schüler' von Hans Sachs die Zuschauer unterhielten.

Bei unserem Maifest durfte natürlich auch ein Gedicht von Goethe nicht fehlen, und sein schönstes ist ja wohl "Willkommen und Abschied", das von Robert Kaiser vorgelesen wurde. Mädchen und Jungen der



Klasse 6d spielten Szenen aus Shakespeares "Sommernachtstraum" vor.

Dabei wurden sie von einer kleinen Ballettgruppe der Grundschule begleitet, unterstützt von ihrer Trainerin Senora Noelia.

Frau Schenk hatte sich noch eine kleine Überraschung für die Zuschauer ausgedacht, die für viel gute Stimmung sorgte.

Denn einige Lehrer unserer Schule tanzten als krönenden Abschluss einen kanarischen Volkstanz, den María José an vielen Abenden mit ihnen einstudiert hatte.

Das Maifest zu organisieren, war keine leichte Arbeit.

Denn bei so viel Organisation kann man leicht den Überblick und auch sehr schnell die Nerven verlieren (was manchmal auch der Fall war). Besonderer Dank gilt hier Jannis, der mit seinen technischen Fähigkeiten immer alles unter Kontrolle hatte,

sowie Herrn Mall, der in Notfällen stets Hilfe anbot.

Doch wenn es auch schwer war und Monate lange Arbeit kostete, hat es sich gelohnt, denn es wurde eine sehr interessante Auf-



führung, die für gute Laune und näheres Zusammenkommen gesorgt hat.

Ein großes Lob für alle Teilnehmer, besonders im Namen von Frau Schenk.

Sara Leanda Mormer, Kl. 8b



“JUGEND MUSIZIERT” IN SAARBRÜCKEN

EL CONCURSO “JUGEND MUSIZIERT” EN SAARBRÜCKEN

Danksagung an den Schulvorstand und an die Eltern der teilnehmenden Schüler

Am 12. Mai sind die Schüler Daniel García Márquez, Alejandro Suárez Suárez, Iñaki Zubiría Barrera, María Ojeda Hernández, Patricia Suárez Ramírez und Alejandro Santana begleitet von mir, Yanira Sánchez, und von Vicente Umpiérrez, nach Saarbrücken aufgebrochen. Dort haben die Kinder live und zum ersten Mal als Vertreter der Deutschen Schule Las Palmas am jährlich stattfindenden Musikwettbewerb „Jugend Musiziert“ teilgenommen. An der Ausschreibung beteiligen sich etwa 2000 Musiker unter 25 Jahren. Die meisten lassen sich am Konservatorium bzw. von Privatlehrern ausbilden.

Ich möchte mich besonders beim Vorstand der Deutschen Schule dafür bedanken, dass er die Eltern finanziell unterstützt hat und für sämtliche Reise-, Aufenthalts- und Unterhaltskosten der beteiligten Schüler aufkommen ist. Es spricht dafür, dass die sowohl von den Kindern als auch von mir geleistete Arbeit im Zusammenhang mit den Musikaktivitäten der Schule hoch anerkannt wird.

Vicente Umpiérrez, Komponist der Musikstücke und stellvertretender Leiter der Gruppe, hat uns bereits bei der ersten Phase des Wettbewerbs nach San Sebastián begleitet. Nun wird er uns auch auf unserer Deutschland-Reise begleiten. Und hier möchten wir uns bei den Eltern der oben genannten Kinder dafür bedanken, dass sie beschlossen haben, für seine Reisekosten aufzukommen. Vicente und ich, als erwach-

Agradecimiento a la Junta Directiva y a los padres de los alumnos participantes

El 12 de Mayo los alumnos Daniel García Márquez, Alejandro Suárez Suárez, Iñaki Zubiría Barrera, María Ojeda Hernández, Patricia Suárez Ramírez y Alejandro Santana viajaron acompañados por mí, Yanira Sánchez y Vicente Umpiérrez a Saarbrücken. Allí representaron de forma directa por primera vez a nuestro colegio en el concurso de “Jóvenes Músicos” que se celebra anualmente en Alemania. Se calcula la participación de 2000 músicos menores de 25 años que se forman mayoritariamente con profesores particulares o en conservatorios. Deseo agradecer a la Junta del Colegio Alemán el apoyo económico que ha supuesto para los padres de estos alumnos el haberse hecho cargo de los gastos de vuelo, estancia y dietas de los alumnos. Esto supone un gran reconocimiento del trabajo que realizan tanto ellos como yo en las actividades de música del colegio. Vicente Umpiérrez, compositor de las piezas y director adjunto del grupo, nos acompañó a los alumnos y a mí a la primera fase del concurso en San Sebastián. También nos acompañará a Alemania, y han sido los padres de los citados alumnos los que han decidido colaborar con los gastos de su viaje. Para Vicente y para mí, los adultos responsables tanto musicalmente como personalmente de los alumnos durante la estancia en Alemania, este gesto ha supuesto un intenso e inolvidable impulso en la labor que realizamos. Personalmente puedo decir que es uno de los aspectos más

sene Begleitpersonen verantwortlich für das musikalische und persönliche Wohl dieser Schüler auf ihrer Deutschlandreise, betrachten diese Geste als einen großartigen und unvergesslichen Ansporn für unsere Arbeit. Was mich betrifft, kann ich sagen, dass von der ganzen Erfahrung gerade dieser Schritt mich ganz besonders berührt und ermuntert hat. Die Sensibilität, die diese Eltern dabei an den Tag gelegt haben, wird mir immer in Erinnerung bleiben.

especiales y reconfortantes de esta experiencia. La sensibilidad que han demostrado tener estos padres quedará grabada para siempre en mi memoria. Yanira Sánchez, profesora de música del Colegio Oficial Alemán.

Yanira Sánchez Pérez,
Musiklehrerin der Deutschen Schule Las Palmas



“JUGEND MUSIZIERT” EN SAARBRÜCKEN - LA PUNTA DE VISTA DE UNA PARTICIPANTE

Después de estar todo un año ensayando dos veces en semana en el colegio y de pasar la primera fase del concurso en San Sebastián, llegó el día de irnos a Alemania. Era la primera vez que los seis conseguimos llegar a la segunda fase del concurso, así que estábamos muy ilusionados, aunque sabíamos que era muy difícil ganar algún premio.

Llegamos el lunes 12 de mayo a las doce de la noche al albergue donde nos debíamos hospedar durante esa semana. Al siguiente día, teníamos que actuar ante el jurado, así que nos levantamos pronto para poder ir a ensayar al lugar donde nos habían asignado. A las tres de la tarde fue cuando actuamos. No sólo nosotros salimos muy contentos con nuestra actuación, sino también muchas personas del público que posteriormente nos felicitaron. Después de haber actuado, teníamos la posibilidad de reunirnos con el jurado para ver que opinaban de nuestra actuación. El miércoles tuvimos la ocasión de hablar con ellos y al parecer

les había gustado mucho, por eso cuando salimos todos teníamos la esperanza de ganar algún premio. El jueves llegó por fin la hora de saber en la posición que habíamos quedado. Para sorpresa de algunos de nosotros ganamos el tercer premio. Era la primera vez que nuestro colegio conseguía un premio en la segunda fase del concurso, así que nos quedamos muy satisfechos.

Los demás días nos dedicamos a escuchar a diferentes participantes de distintos países, hasta que llegó el viernes, el día en el cual se organizó una fiesta de despedida para todos los participantes, Ese fue nuestro último día, ya que el sábado debíamos de coger el avión por la mañana.

A algunos nos costó más que a otros despedirnos de la gente que habíamos conocido en el albergue y en el concurso pero nos fuimos con la idea de volver a vernos de nuevo en otro “Jugend Musiziert”. Esperamos que así sea.

Patricia Suárez Ramírez, Kl. 10a



DAS PIRATENFEST DER V5B

Unser Schiff saust durch die Wellen, ho ho hey!

Wir sind mutige Gesellen,
ho ho hey!

Haben wilde Bärte, wildes Haar und keine
Angst vor der Gefahr!

Hey, Ho... die Piraten kommen! RETTE
SICH WER KANN!!

Wir alle waren schon die ganze Woche sehr
aufgeregt. Als wir mit unseren vielen Schlaf-
sachen an der Schule ankamen, wussten
wir noch nicht, was auf uns zukommt.

Wir staunten nicht schlecht, unser Klassen-
zimmer hatte sich in ein prachtvolles Pira-
tenschiff verwandelt. Der Seegang war stür-
misch und wir ruderten mit vereinten Kräften
durch die sieben Weltmeere.

Dann begann auch gleich unsere Suche
nach einem geheimnisvollen Piratenschatz.
Schnell fanden wir die ersten Hinweise. Un-
ser Kapitän war ein spitzenmäßiger Anführer
für unser großes Abenteuer.

Natürlich stärkten wir Piraten uns vorher
noch mal. An einer langen Tafel an Deck
verspeisten wir unser Abendessen.

Wir gefährlichen Gesellen konnten uns mit
richtigen Piratenspielen und Piratenbüchern
die Zeit bis zum Aufbruch zur großartigen
Schatzsuche vertreiben.

Bei Einbruch der Dunkelheit zogen wir dann
schließlich gemeinsam über das Schul-
gelände und begaben uns auf eine spannen-
de Reise.

Die mystische Schatzkarte wies unserem
Steuermann den richtigen Weg.

Schließlich fanden wir Piraten den verbor-
genen Schatz!

Uh... ist DER schwer!!

Die Beute wurde selbstverständlich brüder-
lich geteilt. Nach diesem Piratenabenteuer
waren wir schließlich und endlich richtig
müde!

Na dann, gute Nacht, ihr unerschrockenen
Abenteurer!

Angelika Hille



DIE KLASSE 1A IM LAND DER PIRATEN

Ende Mai 2008 stachen die 26 Kinder der Klasse 1a in See. Alles fing mit einem großen Ideenplakat an. Die Schülerinnen und Schüler lernten in Deutsch viele Piratenwörter kennen und schrieben ein kleines Geschichtenbuch. Zudem wurden Piratentexte gelesen und viele lustige Piratengeschichten vorgelesen.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern und Praktikanten stellten die Kinder in Kunst Piratenflaggen, Fische und kleine Boote sowie ein großes Klassenfloß her. Zudem entstanden nach einem Unterwasserfilm Skizzen, die später auf Tonfliesen verwirklicht wurden. In Sachkunde wurden Experimente zum Thema Wasser durchgeführt und

Plakate über das Leben der Piraten erarbeitet und in kleinen Vorträgen auf dem Floß präsentiert. In Musik vertonten die Kinder eine kleine Piratengeschichte und lernten mehrere Lieder singen. Den Abschluss bildete eine tolle Schatzsuche auf dem Schulgelände, bei der verschiedene Piratenaufgaben gelöst werden mussten. Für die kleinen Piratinnen und Piraten war es gar nicht so leicht, die fünf gefundenen Kartenstücke so zusammen zu setzen, dass sie den Schatz entdecken konnten. Doch zum Schluss war das Versteck gefunden und die Freude groß.

Susanne Specht





Abitur ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

ABITURREDE DES SCHULLEITERS, HERRN KÄSTNER

DISCURSO DEL DIRECTOR DEL COLEGIO, SR. KÄSTNER

Ich begrüße Sie, verehrte Anwesende, zur feierlichen Abiturzeugnisübergabe der Deutschen Schule Las Palmas.

Liebe Eltern,

mit besonderer Freude begrüße ich Sie und gratuliere Ihnen, denn Sie haben Ihre Kinder in Zusammenarbeit mit der Schule erzogen und gebildet und zugleich liebevoll und engagiert das bekannte Fünf-Sterne-Hotel „Bei Mama und Papa“ betrieben, sicher nebst zeitweiliger hauseigener Taxizentrale, Krankenstation, Nothilfe bei Liebeskummer und so weiter.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ganz herzlich begrüße ich auch Sie, die Sie wieder einmal mit großem Engagement und in der Prüfung manchmal mit ebensolchem Herzklopfen wie die zu Prüfenden unsere Schüler erfolgreich zum Abitur geführt haben.

Liebe Gäste,

vor allem aber liebe Abiturientinnen und Abiturienten, ich gratuliere Ihnen zur bestandenen Reifeprüfung, einem wirklich schönen Erfolg, wenn man bedenkt, dass Sie noch am Montag eine mündliche Prüfung über sich ergehen lassen mussten.

Nach Humboldts Definition ist der Schüler reif, wenn er so viel gelernt hat, dass er für sich selbst zu lernen imstande ist.

Nach Seneca muss man so lange lernen, wie man noch Mangel an Kenntnissen hat – wenn wir dem Sprichwort glauben wollen, also so lange wir leben. Aber wir müssen gar nicht so weit vorausschauen.

In wenigen Monaten werden auf Sie neue Herausforderungen warten, ob im Studium in Deutschland, in der Heimat vieler Absolventen in Spanien oder an irgendeinem an-

Quiero saludar a nuestros queridos invitados a esta ceremonia de entrega de los títulos de *Abitur* del Colegio Oficial Alemán de Las Palmas.

Queridos padres:

Quiero saludarles especialmente a ustedes y felicitarles, ya que ustedes han educado y formado en colaboración con el Colegio a sus hijos y que además han regentado con mucho amor y compromiso el hotel de 5 estrellas “Casa de mamá y papá”, además de funcionar como una compañía de taxis privada, un hospital, servicio de urgencias en temas de amores, etc. etc.

Queridos profesores:

También les saludo de todo corazón a ustedes, que una vez más, con su gran compromiso y que a veces, durante los exámenes, han sufrido las mismas taquicardias que los alumnos que se examinaban, han logrado que éstos hayan obtenido el *Abitur*.

Queridos invitados:

Especialmente queridos Abiturientes. Les felicito por haber aprobado la Prueba de Madurez. Un verdadero éxito, si además se piensa que el pasado lunes todavía tenían que realizar el examen oral.

Según la definición de Humboldt, los alumnos son maduros cuando han aprendido tanto que están capacitados para aprender por sí mismos.

Según Séneca hay que seguir aprendiendo mientras haya falta de conocimiento. Si queremos creer en esta afirmación, tendremos que aprender mientras vivamos. Pero no tenemos que mirar hacia tan lejos.

En pocos meses tendrán que enfrentarse a

deren Ort auf dieser Welt.

Mit großer Freude kann ich verkünden, dass die Investitionen in das Auslandsschulwesen im Jahr 2008 um die große Summe von 45 Mio • erhöht wurde. Das Parlament des Deutschen Bundestages würdigt damit die Leistungen der Schüler und Absolventen, die

nuevos retos, ya sea estudiar en la universidad en Alemania, en la patria de muchos de los que han aprobado, España, o en cualquier otro lugar de este mundo.

Con gran satisfacción puedo anunciarles que las inversiones en colegios alemanes en el extranjero durante el año 2008 asciende a



Leistungen der Lehrer und Lehrerinnen und das Engagement der Vorstände. So kann man die Investition Deutschlands in die Auslandsschulen als Investition in die Zukunft begreifen. Als Vertreter der BRD begrüße

la importante suma de 45 millones de euros. El Parlamento Federal Alemán valora de esta manera el rendimiento de los alumnos y los Abiturientes del Colegio, el rendimiento de los profesores y el compromiso de la Junta

ich deshalb besonders herzlich den Konsul, Herrn Peter-Christian Haucke, und als Vertreter des Vorstandes, Herrn Uwe Harms. Aber heute ist es Zeit zu feiern, Zeit inne zu halten, zurück zu schauen und Freude zu haben. Und diese Zeit sollten wir uns nehmen.

„Es ist nicht wenig Zeit, was wir haben, sondern es ist viel, was wir nicht nutzen“. Im Sinne Senecas nutzen wir jetzt die Zeit für eine kleine Reise.

„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können“, sagt Jean Paul. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, dass die Deutsche Schule Las Palmas für Sie eine ewig gute Erinnerung bleibt. Und mit ihr der Teil, den die Erinnerung lebendig und fassbar macht. Ihre Mitschüler, Ihre Lehrer und alle, die Sie in dieser Zeit begleitet haben.

Auch wir wünschen uns von unseren Absolventen eine lebenslange Verbindung mit ihrer alten Schule.

Unsere besten Wünsche begleiten Sie. Kommen Sie ab und zu zurück, damit wir erfahren, für welche tollen Karrieren auch wir den Grundstein gelegt haben.

Vielen Dank.

Directiva. De esta forma puede entenderse la inversión de Alemania en los colegios alemanes en el extranjero: como una inversión en el futuro. Como representante de la República Federal Alemana saludo por ello de todo corazón al Cónsul, el Sr. Peter-Christian Haucke y al representante de la Junta Directiva, el Sr. Uwe Harms.

Pero hoy es tiempo de celebraciones, de reflexiones, de mirar hacia atrás y alegrarse. Y debemos tomarnos este tiempo.

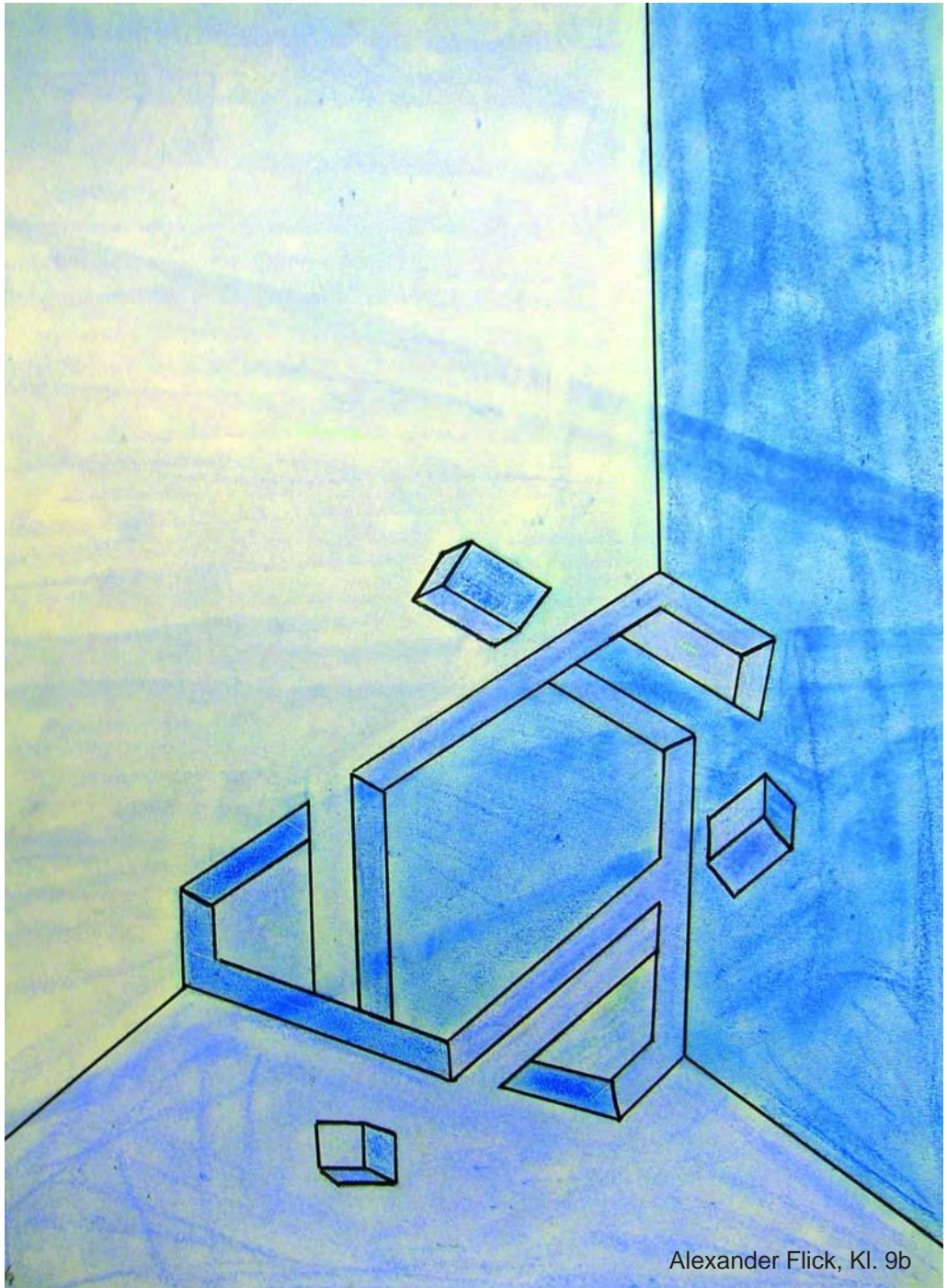
“No es poco tiempo el que tenemos, sino es mucho tiempo el que no aprovechamos”. Atendiendo a estas palabras de Séneca, aprovechemos el tiempo para realizar un pequeño viaje.

“Los recuerdos son el único paraíso del que no pueden expulsarnos”, dijo Jean Paul. En este sentido les deseo que el Colegio Oficial Alemán se quede para ustedes como un recuerdo muy grato para toda la vida. Y con este recuerdo, la parte que hace dicho recuerdo vivo y tangible: sus compañeros, sus profesores y todos los que en este tiempo les han acompañado.

También nosotros deseamos que nuestros antiguos alumnos sigan manteniendo el contacto con su antiguo Colegio durante toda la vida.

Les deseamos todo lo mejor. Vuelvan de vez en cuando para que sepamos las fantásticas carreras a las que también nosotros colocamos sus primeras piedras fundamentales.

Muchas gracias.



Alexander Flick, Kl. 9b

ABITURREDE DES KONSULS, HERRN HAUCKE

DISCURSO DEL CONSUL, SR. HAUCKE

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
sehr geehrter Herr Kästner,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
herzlichen Glückwunsch zum bestandenen
Abitur!

Sie haben mit dem heutigen Tage einen
wichtigen Abschnitt Ihres Lebens erfolgreich
abgeschlossen. Dabei hatten Sie das
Glück, eine ganz besondere Schule besu-
chen zu können. Ihre Zeit an der Deutschen
Schule Las Palmas de Gran Canaria, von
den Vorschuljahren bis hin zum Abitur, war
geprägt von Begegnungen zwischen der
deutschen und spanischen Kultur. Sie haben
gelernt, mit unterschiedlichen Lebensweisen
und Mentalitäten umzugehen. Dies ist eine
Eigenschaft, die im heutigen, immer stärker
zusammenwachsenden Europa von enormer
Bedeutung ist und Ihnen in Ihrem späteren
Berufsleben von großem Nutzen sein wird.
Durch Ihre bilinguale und bikulturelle Ausbil-
dung sind also bereits ideale Vorausset-
zungen geschaffen, um den heutigen Anfor-
derungen des Arbeitsmarktes zu entspre-
chen.

Dank und Glückwunsch auch an Ihre Eltern,
die Ihnen und der Schule vertraut und Sie
auf Ihrem Weg bis zum Abitur begleitet
haben. Dank und Glückwunsch ebenso den
Lehrerinnen und Lehrern, die Sie zurück-
schauend verantwortungsvoll auf Ihre beruf-
liche Zukunft vorbereitet haben.

Nun stehen Sie am Beginn eines neuen
Lebensabschnitts. Größere Freiheit und Un-
abhängigkeit, aber auch größere Verant-
wortung warten auf Sie. Studium und Arbeits-
welt halten neue Herausforderungen für Sie
bereit.

Ich möchte Sie heute ermutigen, auch wei-
terhin die Chancen, die sich Ihnen zukünftig

Queridos alumnos y alumnas,
estimado Sr. Kästner,
Señoras y Señores:

¡Mi más cordial enhorabuena por haber
aprobado el Abitur!

Hoy cierran Ustedes con éxito una impor-
tante etapa de sus vidas. Han tenido la
fortuna de poder asistir a un colegio muy
especial. Sus años en el Colegio Alemán
de Las Palmas de Gran Canaria, desde
preescolar hasta el Abitur, se han carac-
terizado por los encuentros entre las cul-
turas alemana y española.

Han aprendido a manejarse en maneras de
vivir y mentalidades diferentes.

Ello es una habilidad de enorme importancia
en la Europa actual, más y más cohesio-
nada, y les será de gran utilidad en su futura
vida laboral. Su formación bilingüe y bicultural
ha creado las condiciones ideales para
responder a las exigencias actuales del mer-
cado laboral.

Expreso mi agradecimiento y enhorabuena
también a sus padres, que han confiado en
Ustedes y en el Colegio y que los han acom-
pañado en su travesía hacia el Abitur.

Ahora se encuentran Ustedes al principio
de una nueva etapa de sus vidas.

Los esperan una mayor libertad e indepen-
dencia, pero también una mayor respon-
sabilidad. Los estudios y el mundo laboral
les depararán nuevos desafíos.

Hoy quiero alentarlos a que sigan aprove-
chando las oportunidades que se les presen-
tarán. La educación y la cultura ofrecen ex-
pectativas, el plurilingüismo amplía el hori-
zonte.

La Europa moderna abre sus puertas a los
jóvenes. Gracias a los conocimientos de idio-
mas que han adquirido en los años pasados



aufzeigen, zu nutzen. Bildung gibt Perspektiven, Mehrsprachigkeit erweitert den Horizont.

Das moderne Europa eröffnet viele Türen für junge Menschen. Dank der Sprachkenntnisse, die Sie in den vergangenen Jahren erworben haben, besitzen Sie den Schlüssel dazu. Es steht Ihnen offen, sich innerhalb der gesamten europäischen Gemeinschaft frei zu bewegen. Um die sich Ihnen bietenden Möglichkeiten in vollem Umfang wahrnehmen zu können, sind die in dieser Schule gemachten Erfahrungen nahezu unverzichtbar.

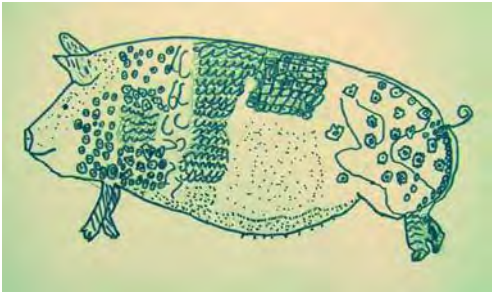
Gerade in den Zeiten der Globalisierung

tienen Ustedes las llaves para esas puertas. Tienen ocasión de moverse libremente en toda la Unión Europea. Para poder aprovechar al máximo las oportunidades que se les ofrecen, las experiencias que han vivido en este Colegio son prácticamente irrenunciables.

Pero precisamente en la era de la globalización también desempeñan un papel más y más destacado la comprensión y la apertura frente a la diversidad de culturas. Sólo ellas hacen que sea posible la inmersión en otras sociedades.

Esto es lo que los miembros del Servicio Exterior vivimos siempre y en todas partes

spielen aber auch Verständnis und Offenheit gegenüber der Vielfalt der Kulturen eine immer bedeutendere Rolle, nur sie machen den Einstieg in andere, fremde Gesellschaften möglich. Dies ist etwas, das wir Angehörigen des Auswärtigen Dienstes ständig, überall in der Welt erleben. Dabei ist es wesentlich, über Verhaltensregeln wie Toleranz, Respekt und Teamfähigkeit zu verfügen, was Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten



bereits lernen und erfahren durften. Je früher wir uns als eine internationale Lerngemeinschaft begreifen, um so besser werden wir die gemeinsamen Zukunftsprobleme lösen können.

Abschließend möchte ich nochmals meine Anerkennung zum Ausdruck bringen dafür, dass Sie das hohe Niveau des Unterrichts an der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria gemeistert und das Abitur bestanden haben.

Ich wünsche Ihnen Zuversicht, Mut, Ausdauer und Erfolg auf dem vor Ihnen liegenden Weg durch Studium, Ausbildung und Beruf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

del mundo. Es fundamental conocer normas de comportamiento como son la tolerancia, el respeto y la habilidad de trabajar en equipo, algo que Ustedes, queridos alumnos, ya han tenido la suerte de aprender y vivir. Cuanto antes nos consideremos una comunidad internacional de aprendizaje, tanto mejor podremos solucionar nuestros problemas comunes del futuro.

Para finalizar deseo expresarles una vez más mi reconocimiento por el hecho de que hayan sabido superar el alto nivel de la enseñanza del Colegio Alemán de Las Palmas de Gran Canaria y de que hayan aprobado el Abitur.

Les deseo confianza en el futuro, valor, tesón y éxito en el camino que se abre ante Ustedes y que los conducirá por los estudios universitarios, la formación profesional y la vida laboral.

Muchas gracias por su atención.



ABITURREDE DES KLASSENLEHRERS DER 12A, HERRN ZEIDLER DISCURSO DEL TUTOR DE LA 12A, SR. ZEIDLER

Zuerst möchte ich mich an die Eltern wenden. Ich möchte Ihnen meinen tiefen Dank für Ihre Unterstützung, für Ihr Vertrauen und für Ihre Zusammenarbeit ausdrücken. Ich versichere Ihnen, dass wir auch die kleinen Geschwister unserer Abiturienten zum gleichen Ziel führen werden.

Aber nun möchte ich mich an die Schüler der Klassen 12a und 12b wenden.

Sehr geehrte Schüler, ihr wart mehrere Jahre Schüler einer Begegnungsschule. Das Thema der Begegnung ist Inhalt von vielen Büchern. Als Tommy und Annika Pippi Langstrumpf kennen lernten, öffnete sich für die zwei eine neue Welt. Aber auch Pippi Langstrumpf dachte über ihr Leben nach. Als Pocahontas und John Smith sich verliebten, wussten sie, dass sie aus zwei verschiedenen Welten sind. Jeder versuchte, seine Welt dem anderen zu erklären, und sie erlebten Momente von großer Freude und großer Trauer. Auch Elliot und E. T. brauchten viel Zeit, um Vertrauen zueinander zu finden und ihre Ideen auszutauschen. In dem Buch „Alexis Sorbas“ von Nikos Kazandakis schließen ein Grieche und ein Engländer Freundschaft. Sie tauschen immer wieder ihre Vorstellungen über die richtige Art, das Leben zu leben, aus.

Auch Shrek hatte seine Probleme mit Fiona. Die Begegnung ist das wichtigste Ziel dieser Schule. In einer Begegnung muss man sich öffnen, über sich nachdenken und seine Sicht der Dinge finden. Begegnungen sind sehr schön. Deshalb gebe ich euch den folgenden Ratschlag: Wenn ihr eine Person seht, die euch sympathisch erscheint, die euch ein Lächeln schenkt; sprecht sie an.

Primero quisiera dirigirme a los padres. Quiero expresarles mi profundo agradecimiento por su apoyo, su confianza y su colaboración. Quiero asegurarles que con los hermanos pequeños de nuestros Abiturienten vamos a lograr la misma meta.

Pero ahora quiero dirigirme a los alumnos de las clases 12a y 12b.

Estimados alumnos:

Ustedes han sido varios años alumnos de un “colegio de encuentro”. El tema del encuentro constituye el contenido de muchos libros. Cuando Tommy y Annika conocieron Pippi Calzaslargas, se abrió su mundo pero también Pippi Calzaslargas reflexionó sobre su vida. Cuando Pocahontas y John Smith se enamoraron, sabían que procedían de dos mundos muy diferentes. Cada uno intentaba explicar su mundo al otro, y juntos vivieron momentos de gran alegría y de gran tristeza. También Elliot y E. T. necesitaron mucho tiempo para coger confianza y compartir sus ideas. En el libro de Nikos Kazandakis: Alexis Zorba, un griego traba amistad con un inglés y ambos intercambian sus ideas sobre la forma de vivir la vida. También el querido Shrek tuvo sus problemas con Fiona.

El encuentro es el objetivo más grande de este colegio. En el encuentro uno tiene que abrirse, ponerse en duda a sí mismo, reflexionar y buscar su visión de las cosas.

Los encuentros son muy bonitos. Por eso quiero darles el siguiente consejo: cuando vean a una persona simpática, que te regala una sonrisa; DILE ALGO

Ustedes viven hoy en una democracia, pero la vista al mundo trae muchas dudas. En

Ihr lebt heute in einer Demokratie, aber der Blick in die Welt bringt Zweifel. In Europa hat man für den besten Fußballspieler 80 Millionen Euros geboten. Dieser Betrag übersteigt die Summe, die die Demokratische Republik Kongo in den letzten fünfzehn Jahren für öffentliche Bildung ausgegeben hat. In den entwickelten Staaten versuchen Kosmetikfirmen mit großem finan-

Europa ofrecieron 80 millones de Euros por el mejor jugador del fútbol. Este importe supera el presupuesto de educación de la República Democrática del Congo de los últimos 15 años. En los países desarrollados las fabricantes de cosméticos llevan invirtiendo mucho dinero en intentar elaborar una laca que haga parecer las pestañas más largas. Pero un 70% de la población femi-



ziellen Aufwand Wimperntusche zu entwickeln, die die Wimpern länger erscheinen lassen, aber 70 % der Frauen dieser Welt können nicht lesen.

Seinen Platz in dieser Welt zu finden, bedeutet, dass man wie Odysseus umherirren und sich mit vielen unglaublichen Dingen auseinandersetzen muss.

Ich glaube, ihr seid gut vorbereitet, um euch

nina del mundo no sabe leer. Encontrar su lugar en este mundo es como Ulises en su viaje enfrentándose a tantas cosas; pero, al final solo se busca a sí mismo. Yo creo que ustedes están preparados para no perderse en este mundo.

Ustedes van a ahora a la Universidad. La historia de la universidad refleja la historia de Europa. En el año 529 cerró la univer-

nicht in dieser Welt zu verlieren.
Ihr werdet nun auf eine Universität gehen.
Die Geschichte der Universitäten reflektiert
die Geschichte Europas. Im Jahre 529
schloss die klassische Universität von Athen
und es wurde der erste christliche Orden –
der der Benediktiner – gegründet. Für mich
ist dieses Jahr definitiv der Übergang zwi-
schen Antike und Mittelalter. Das Mittelalter
endete, als im 13. und 14. Jahrhundert die
Universitäten neu gegründet wurden und da-
mit die Renaissance begann. Dies öffnete
den Weg in die Moderne. Heute im 21. Jahr-
hundert ist der Austausch der europäischen
Universitäten Sinnbild eines modernen freien
und demokratischen Europas.
Nutzt diese Chance!

Es darf nie wieder passieren, dass die
Universitäten von politischen Systemen regi-
ert werden, die die Freiheit nicht kennen
und ihre Studenten, wie zum Beispiel Sophie
Scholl, einen aussichtslosen Kampf gegen
den Faschismus beginnen, den Sophie
Scholl mit ihrem Leben bezahlen musste,
oder wie der tschechische Student Jan Pa-
lach, der 1968 die Fackelbewegung grün-
dete, was bedeutete, dass er sich auf dem
Marktplatz von Prag selbst verbrannte, weil
er den Druck und die Enge des sowjetischen
Systems nicht mehr ertragen konnte.

Für eure Generation darf Stacheldraht nur
ein Stück Metall sein.

Und ihr freie und intelligente Bürger tragt die
Verantwortung, dass das immer so sein
wird.

Ich möchte euch dazu ermutigen, in
Deutschland zu studieren.

Ich möchte, dass die Studenten, die Medizin
studieren, dem Beispiel des bedeutenden
kanarischen Arztes folgen, der in Kiel und
Leipzig studierte und dessen Schüler Severo
Ochoa 1959 den Nobelpreis für Medizin und
Physiologie gewann. Ich möchte euch dazu
einladen, in Deutschland zu studieren, damit

sidad clásica de Athenas y se fundó la orden
de los Benedictinos. Para mí, este es el
año definitivo que separa la antigüedad de
la Edad Media. Y la Edad Media terminó
cuando en el siglo XIII y XIV se fundaron las
nuevas universidades que reflejan el Rena-
cimiento y el nuevo camino hacia la Moder-
nidad. Hoy, en el siglo XXI, los intercambios
entre las universidades europeas reflejan
para mí verdaderamente una Europa moder-
na, libre y democrática.

Aprovechen esta gran oportunidad.

Jamás deberá volver a suceder que las
universidades estén gobernadas por siste-
mas que no conocen la libertad ni que sus
estudiantes, como, por ejemplo, Sophie
Scholl, empiecen una lucha desesperada
contra el fascismo que ella tuvo que pagar
con su vida. O como el estudiante checo-
slovaco Jan Palach, que tuvo que luchar
contra el sistema soviético. Él fundó en 1969
el movimiento de la antorcha y se prendió
fuego a sí mismo en la plaza central de
Praga porque no pudo aguantar la presión
del sistema.

Para la generación de ustedes, una alam-
brada solo debe ser un trozo de metal. Y
ustedes ciudadanos libres e inteligentes,
tienen la responsabilidad de que siga sién-
dolo siempre.

Quiero animarlos a estudiar en Alemania.
Que los alumnos que van a estudiar me-
dicina sigan el ejemplo del grán medico de
Las Palmas D. Juan Negrin, que estudió
Medicina en Kiel y Leipzig. Su alumno más
ilustre D. Severo Ochoa ganó el premio
nobel de la medicina y fisiología.

Quiero animarlos a estudiar en Alemania
para que entiendan a Alemania. Es muy
difícil entender un lugar, un país.

Para mi también ha sido difícil entender el
país en el que vivo desde hace 16 años y
que hoy tanto quiero: España.

Ustedes han visitado muchos lugares du-

ihr Deutschland verstehen lernt. Es ist sehr schwer, einen Ort oder ein Land zu verstehen. Auch für mich, war es schwer ein Land zu verstehen, in dem ich nun seit 16 Jahre lebe und das ich so liebe: Spanien.

Ihr habt während eures Schullebens viele Orte besucht, wie zum Beispiel den Obersalzberg, das Schloss von Versailles, die Paulskirche in Frankfurt und Krzyzowa in Polen. Wenn ihr die Bedeutung dieser Orte

rante la etapa escolar. Si mi memoria no me falla, algunos de ustedes han estado con el colegio en Obersalzberg, famoso lugar de conferencias del tercer Reich, en el Palacio de Versailles, en la Iglesia de San Pablo en Fránkfort y en Krzyzowa, Polonia. Si ustedes han llegado a entender la importancia de estos lugares, me considerará el profesor de historia más feliz del mundo.

Pero yo sé que ustedes tienen buenos co-



Telmo Quiró Simón, KI. 9a

wirklich verstanden habt, so bin ich der glücklichste Geschichtslehrer der Welt. Ich weiß, dass ihr gute historische Kenntnisse habt und politische Ereignisse werten könnt.

Der Sänger Julio Iglesias sagte einmal: „Jedes Mädchen in meinem Chor singt besser als Barbara Streisand.“

Und ich sage: „Jedes Mädchen meiner Klas-

nocimientos de historia y el don de valorarlos.

El cantante Julio Iglesias dijo una vez: “Cada niña de mi coro canta mejor que Barbra Streisand. Y yo digo cada niña de mi clase tiene más conocimientos de historia que algunas personas que hoy se llaman periodistas”.

Y hora voy a decirles una frase que he dicho

se hat mehr historische Kenntnisse als manche Leute, die sich heute Journalisten nennen.“

Jetzt werde ich einen Satz sagen, den ich schon so oft gesagt habe, und der wahr ist: „Ihr seid die Elite.“ Ihr habt die Fähigkeit, die Welt zu verändern.

Mir ist klar, dass einige von euch jetzt schon dem Aufruf von Al Gore folgen, aber ich glaube, dass es noch genug Wasser gibt, so dass sich jeder nach dem Sportunterricht duschen kann und dass es nicht nötig ist, ein Heft für drei Fächer gleichzeitig für zwei Jahre in Folge zu führen. Ich glaube, es handelt sich nicht um einen übertriebenen Kapitalismus, wenn jeder sein eigenes Tipp-Ex, seinen Bleistift und sein Geo-Dreieck besitzt.

Zuletzt möchte ich sagen, dass es mir eine Freude war, mit euch zu arbeiten, ihr wart eine supertolle Gruppe.

Wir hatten viele Stunden mit interessanten, fröhlichen und vertrauten Gesprächen.

Beenden möchte ich meine Rede mit einer Geste, die ich immer mit meinen Freunden und allen Fans beim Basketballspiel mache, wenn Gran Canaria ein großes Spiel beendet hat, und ich glaube, ihr habt heute Nacht ein großes Spiel beendet. Wir erheben uns von unseren Plätzen, zeigen auf die Mannschaft und rufen: „Ihr seid ein Wahnsinns-Team“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

muchas veces pero que es verdad: Ustedes son la élite. Ustedes tienen la capacidad de mejorar este mundo.

Yo sé que algunos de ustedes ya siguen el llamamiento de Al Gore, pero creo todavía hay bastante agua para que cada alumno se pueda duchar después de la clase de deporte y creo que ya no hará falta usar la misma libreta para tres asignaturas durante dos años seguidos. Y tampoco se trata de un capitalismo exagerado si cada alumno se compra su propio Tipp Ex, lápiz y cartabón.

Por último, quisiera decir, que siempre ha sido un placer trabajar con ustedes, que forman un gran grupo. Creo que hemos tenido muchas horas de charlas interesantes, charlas de alegría y de confianza.

Quiero terminar mi discurso con un gesto que siempre hago con mis amigos y con toda la afición del Baloncesto cuando el Gran Canaria ha ganado un gran partido - y yo creo que esta noche ustedes han terminado un gran partido - y es que nos levantamos en las gradas señalamos a los jugadores y gritamos. “Este es un pedazo equipo, eso es un pedazo equipo, este es un pedazo equipo.”

Muchas gracias por su atención.

REDE DER ABITURIENTIN PAOLA KAMMRATH, 12B

DISCURSO DE LA ALUMNA PAOLA KAMMRATH, 12B

Heute Abend haben wir einzig und allein versucht, Ihnen einen schönen Abend zu gestalten, damit Sie ihn vielleicht in späteren Jahren noch nicht vergessen haben.

Singen, Reden, Tanzen... ja, das können wir und das hat uns alles viel Spaß gemacht, auch wenn es sicher nicht perfekt gewesen ist. Und doch steckt hier eigentlich nur ein Gedanke dahinter, es reicht uns nicht, einfach „Danke“ zu sagen.

Wie wir Ihnen schon vorhin gesagt haben, verdanken wir den vielen „Riesen“, die hier vor uns sitzen, inklusive unseren Eltern, all unser Können und Wissen. Ohne dieses gäbe es nicht so viele Türen, die sich für uns geöffnet haben, nicht so viele Wege, die wir gehen können.

Ein langes, schweres, aber auch wunderschönes Kapitel wird heute mit der Übergabe unserer Abiturzeugnisse beendet.

Jedoch hört es hier nicht auf.

Die nun oft geprüfte Fähigkeit des so genannten Lernens, des Aneignens neuer Kenntnisse und neuer Fertigkeiten wird von uns weiter verlangt in dem noch zu schreibenden Kapitel mit dem Titel „STUDIUM“!!! Dennoch, hier angelangt haben viele den Gedanken, dass die gemeinsame Fahrt hier endet. Auf der einen Seite haben sie auch Recht, denn für viele von uns trennen sich hier die Wege, doch kein Buch wird ohne die Hauptfiguren weitergeschrieben. Hätten die Brüder Grimm für jedes Kapitel ihrer Geschichten andere Figuren genannt, wären ihnen womöglich die Namen ausgegangen. Auch wenn man sich jetzt nicht mehr jeden Montag bis Freitag hier in Almatriche treffen wird, kann ich Ihnen versichern:

Esta noche hemos intentado ofrecerles simplemente una noche entretenida, para que así tal vez no la olviden con el paso de los años.

Cantar, hablar, bailar... todo esto lo sabemos hacer y hemos disfrutado mucho preparándolo, aunque seguramente no haya sido perfecto. En realidad solo hay una intención detrás de todo esto y es que no nos parece suficiente decir únicamente “Gracias”.

Como ya les decíamos anteriormente les tenemos que agradecer a estos « gigantes » que están sentados ante nosotros y a nuestros padres todo nuestro conocimiento. Sin este no habría tantas puertas abiertas como las que tenemos ahora ni tantos caminos para poder recorrer.

Un largo, pesado pero precioso capítulo finaliza hoy con la entrega de nuestros diplomas.

Pero no se trata de un fin.

La capacidad de aprender, de asimilar conocimientos y nuevas habilidades se nos seguirá exigiendo en el capítulo aún por escribir con el título CARRERA!!!

Aún así muchos de los que han llegado a este punto tienen la impresión de que se acaba el viaje juntos. Por un lado tienen razón, porque para muchos de nosotros se separan los caminos, pero ningún libro se sigue escribiendo sin sus protagonistas. Si los hermanos Grimm hubiesen buscado nuevos personajes para cada capítulo de sus historias, seguramente se les habrían acabado los nombres.

Aunque ahora ya no nos veremos de lunes a viernes aquí en Almatriche les puedo asegurar que :



Cristina Conde Morales, Kl. 10a

HIER HÖRT UNSERE FAHRT NICHT AUF!!!

Als wir endlich in die 11. Klasse kamen, dachten wir: „Nur noch zwei Jahre, dann ist Schluss!“ Damals konnte sich keiner von uns erklären, warum diese vielen ehemaligen Schüler zu den Weihnachtsfeiern kommen. Hatten sie etwa immer noch nicht genug? Tja, bald werden wir es sein, die sich hier zur Weihnachtsfeier treffen werden und die alt bekannten Gesichter wieder begrüßen. Und das ist der Beweis, dass die gemeinsame Fahrt noch nicht zu Ende ist, denn es wird uns immer der zentrale Ort bleiben, unsere Schule, wo die meisten Ereignisse

NUESTRO VIAJE NO SE HA ACABADO!!!

Cuando por fin llegamos a la clase 11 pensábamos: “Sólo quedan dos años, entonces se acabará todo.” En aquel entonces ninguno de nosotros se podía explicar por qué los exalumnos seguían viniendo a las fiestas de navidad. Es que no han tenido suficiente ?

Bueno, pues pronto seremos nosotros los que vendremos a la fiesta de navidad a encontrarnos y saludar viejas caras conocidas. He ahí la prueba, de que el viaje aún no ha acabado, porque siempre nos quedará este punto de encuentro, nuestro colegio, donde



Aus der Klasse 5

des ersten Teils unseres Lebens gespielt haben. Das ist das Besondere an Geschichten wie der unseren. Auch wenn man nicht einfach zurückblättern kann, ist es immer

ocurrió la mayoría de los acontecimientos de la primera parte de nuestra vida. Eso es lo peculiar en historias como las nuestras: Aunque no puedas ir hacia atrás es posible

noch möglich, die Schule zu besuchen und sich an all die Jahre hier zu erinnern.

Aber nun erstmal Schluss mit der Vergangenheit, schließlich stehen wir gerade auf der Brücke zu unserer Zukunft.

Die einen werden Ingenieure, die anderen Lehrer, andere Ärzte oder auch Künstler, letztendlich ist es nicht wichtig, was man studiert, sondern, dass man das macht, was einem gefällt. Hoffentlich wird dieses Ziel erreicht.

Gotthold Ephraim Lessing sagte: „*Nur die Sache ist verloren, die man selber aufgibt.*”

Die 34 hier stehenden Personen haben in all diesen Jahren bewiesen, wahre Kämpfer zu sein. Sie, Eltern und Lehrer, brauchen sich keine Sorgen um uns machen, wir werden nicht verloren gehen!

Damit Sie alle Teil der letzten Seiten unseres ersten Kapitels werden, hoffen wir, dass Sie uns die Ehre erweisen, diesen Abend mit uns zusammen zu feiern und natürlich viel Spaß dabei haben.

Zu guter Letzt, auch wenn wir uns hierbei wiederholen:

„DANKE”.

visitar el colegio y recordar todos estos años.

Pero vamos a dejar de hablar del pasado, al fin y al cabo nos encontramos en el puente hacia nuestro futuro.

Unos serán ingenieros, otros profesores, otros médicos o artistas.

En realidad no importa lo que estudies sino que hagas lo que te guste. Esperemos que todos alcancen esa meta.

Gotthold Ephraim Lessing dijo: “Solo lo que tú mismo das por perdido lo está realmente.”

Estas 34 personas han demostrado a lo largo de los años ser verdaderos luchadores. Ustedes, padres y profesores, no tienen por qué preocuparse por nosotros, no nos perderemos.

Para que compartan con nosotros las últimas páginas de nuestro primer capítulo esperemos que nos honren disfrutando de esta noche juntos hasta el final.

Para finalizar y aún con el riesgo de ser repetitivos:

“GRACIAS”.

**REDE DER ABITURIENTEN JULIO MANERO GONZÁLEZ UND
AGUSTÍN ARTILES KÜHNEL, 12B
DISCURSO DE LOS ALUMNOS JULIO MANERO GONZÁLEZ Y
AGUSTÍN ARTILES KÜHNEL, 12B**

Guten Abend, liebe Gäste!

Wir haben uns gedacht, dass es nach all den offiziellen und förmlichen Reden doch recht gut wäre, wenn wir jetzt in einer entspannten Art und Weise fortfahren.

María José und Amalia, unsere Spanischlehrerinnen, erklärten uns einst, dass Märchen und Geschichten eine direkte und einfache Art sind, um Ideen und Gedanken zu vermitteln. Heute Abend werden wir Euch als vorbildliche Schüler dieser Schule die Geschichte eines guten Freundes, des kleinen Peter Pan, erzählen.

Seine Schulzeit begann an einem Ort, genannt Las Palmas, an dessen Namen ich mich nicht erinnern will. Mit großer Wahrscheinlichkeit wuchs er in einer Art Kinderparadies auf, in dem jeder eine Schokoladentüte und ein Lächeln von den Riesen, die sich "Lehrer" nannten, erhielt. Sofort vermutete er, dass alle Erwachsenen nette Leute sein müssten, denn jeder Einzelne hatte nur gute Worte für ihn. Das Leben war einfach und er hoffte nur, dass sich niemals etwas ändern würde.

Aber die Freude dauerte nicht mal einen Tag. Am nächsten Morgen waren keine Schokoladentüten mehr zu sehen, und die Riesen hatten Peter Pan mit all den anderen in eine Art Gefängnis, das sie Klassenraum nannten, eingesperrt. Außerdem wurden ihnen am Ende dieses Höllentages noch Hausaufgaben aufgegeben. Peter Pan wusste nicht so recht, was das sein sollte, aber er erkannte bald, dass Hausaufgaben ihn sein ganzes Leben lang begleiten würden. Alles wurde noch schlimmer, als das Gesetz Murphys

Buenas noches.

Antes que nada, nos gustaría dirigir unas palabras a uno de nuestros compañeros, Carlos, que por circunstancias diversas no ha podido superar este último reto y se ha quedado en el camino. Nos gustaría dedicarle nuestro apoyo y desearle toda la suerte del mundo.

Habíamos pensado que, tras tanto discurso, tanto honor y tanto formalismo, estaría bien el poder comenzar esta charla en un tono distendido y agradable.

María José y Amalia, nuestras profesoras de Lengua y Literatura, nos explicaron una vez que la vía de los cuentos es una manera de transmitir un mensaje de manera directa y concisa. Y esta noche, como buenos alumnos aplicados, nos gustaría contarles la historia de un buen amigo nuestro, el pequeño Peter Pan.

Su vida escolar comienza en un lugar de Las Palmas de cuyo nombre no quiero acordarme. Probablemente estaría en una especie de paraíso para menores, en el que toda persona que se precie recibiría un cucurucho lleno de chokolatinas y una sonrisa de todos aquellos gigantes que se hacían llamar profesores.

Enseguida comprendió que todos esos adultos debían de ser personas magníficas y amables, pues todos y cada uno de ellos le dedicaban unas palabras bonitas. La vida era fácil y lo único que deseaba era que nada cambiase jamás.

Pero la alegría le duró apenas un día. A la mañana siguiente, nadie tenía ya cucuruchos de chocolate y los gigantes los ha-

auftauchte, und er merkte, dass die ehemaligen Aufgaben, Häuschen mit Buntstiften zu bemalen, sich plötzlich in unmögliche Aufgaben einer parallelen und unverständlichen Welt mit dem Namen „Mathematik“ verwandelten.

„Das wird nicht so einfach sein!“, sagte er zu sich selbst. Wie naiv! Das Schlimmste sollte erst noch kommen.

Fünf Jahre später erlebte Peter Pan die An-



kunft Schneewittchens. Sie war Spanierin und gerade mit dem Cursillo, was nichts anderes als noch eine weitere Klausur bedeutete, fertig. Ja, Peter Pan kannte schon die Bedeutung des Wortes „Klausur“. Ganz ehrlich, es war eine der unendlich vielen Arten von Quälereien, die sich diese Riesen ausgedacht hatten, um das Leben der Schüler, vor allem aber ihre Wochenenden, zu versauen. Pan und Schneewittchen hatten am Anfang zunächst keine richtige Beziehung zueinander, aber drei Jahre später würden sie im gleichen Gefängnis sitzen und allerlei Torturen erleben sowie ihren Reifeprozess gemeinsam fortsetzen, was sie für immer gute Freunde werden ließ.

Vor ungefähr drei Monaten trafen wir Peter Pan und Schneewittchen wieder. Der erste der beiden ließ sich „Peter“ nennen, jedoch nur für die Freunde, denn die Freundinnen

bían encerrado en una especie de sala llamada aula. Encima, al final de ese infierno llamado clase, le marcaron deberes. Peter Pan no sabía bien lo que eran, pero supo enseguida que los deberes le acompañarían el resto de su vida. Incluso todo se volvió peor, pues se cumplió la ley de Murphy y observó que las tareas para casa que en un principio consistían en colorear patitos sufrían una drástica transformación y se convertían en complicadas operaciones de un mundo paralelo e incomprensible para todo mortal llamado: “el maravilloso mundo de las matemáticas.” Esto va a ser complicadillo, se dijo. -Pobre iluso-, lo peor estaba por llegar.

Cinco años más tarde, Peter Pan vivió la llegada de Blancanieves. Ella era española y acababa de pasar el cursillo, que no era otra cosa que OTRO examen más. Sí, Peter Pan ya sabía lo que significaba esa palabra: examen. A grandes rasgos, era una de las miles maneras de tortura que los gigantes se habían inventado para fastidiarle las tardes y los fines de semana. Él y Blancanieves no se cayeron bien desde el principio, apenas tenían relación, pero tres años más tarde iban a estar en la misma cárcel, sufriendo todo tipo de torturas y viviendo el paso a la madurez, experiencia que acabó uniéndolos eternamente.

Hace poco más de tres meses nos encontramos a Peter Pan y a Blancanieves. El primero se hacía llamar “Peter” (con un marcado acento americano) para los amigos y Brad Pitt para las amigas y su carita de ángel estaba llena de pelos y cicatrices. Sus bracitos finos eran enormes músculos y ahora él también era un gigante. Su vestimenta ya no mostraba el típico cocodrilo Lacoste, sino un eslogan que decía, “abajo el sistema”, y su característico peinado con la raya en el medio era ahora una enorme cresta de colores. Blancanieves no iba por

kannten ihn nun als Brad Pitt. Sein hübsches Gesicht war jetzt stark behaart und voller Wundmale. Seine einst dünnen Ärmchen hatten sich inzwischen in riesige Muskeln verwandelt. Auf seiner Kleidung war das typische Lacoste-Krokodil verschwunden. Stattdessen konnte man jetzt Folgendes lesen: „Nieder mit dem System“. Sein Haarschnitt mit Mittelscheitel glich eher einem farbigen Irokesen-Schnitt.

Auch Schneewittchen hatte ihren Look verändert: Ihre ehemaligen schönen Nägel waren jetzt schwarz gefärbt, knallig rote Lippen schmückten ihr Gesicht. Außerdem wurden



die Klamotten immer kürzer und zerrissener. In einigen Tagen würden sie den Oberfeind treffen, den Tyrannen, dessen Namen sie seit der Kindergartenzeit kannten. Es war ein unbesiegbarer Feind, vor dem sie Angst hatten, obwohl sie sich schon seit zwölf Jahren für diesen letzten Kampf vorbereitet hatten. Das simple Aussprechen des Names war Grund dafür, dass viele Schüler zu Boden fielen: Es war das furchtbare ABITUR!

Drei Monate später, heute am 10. Mai 2008, sind wir stolz darauf, dass Peter Pan und Schneewittchen diese letzte Hürde bezwungen haben, und wir sind nicht nur hier, um diese Geschichte zu erzählen, sondern um als eine Gruppe von 34 Peter Pans und

un camino mucho mejor: Sus antes preciosas uñas estaban ahora teñidas de negro, al igual que el contorno de sus ojos. Además, la ropa cada vez era más corta y rasgada.

En unos días se iban a encontrar con el enemigo final, el tirano cuyo nombre llevaban escuchando desde su más tierna infancia. Era un contrincante implacable, al que se le temía aunque eran ya 12 años preparándose mentalmente la batalla final. La simple mención de su nombre bastaba para causar bajas múltiples entre las filas del alumnado: era el terrible ABITUR.

Tres meses más tarde, nos complace poder decir que, hoy, 10 de Mayo de 2008, Peter Pan y Blancanieves superaron ese último escaño y están, no sólo en este escenario, relatando su propia historia, sino que somos todos un grupo de 34 Peter Panes y Blancanieves, a los que nos toca hacer examen de conciencia de estos últimos 12 años.

Así pues, dejémonos de alegorías y echemos un vistazo atrás para recordar estos años en el colegio. Ya sean doce u ocho los años que llevemos aquí, el paso por este centro nos ha servido para mucho más de lo que podíamos haber imaginado en un principio.

Han sido años de duro trabajo, de esfuerzo y de dedicación para al final llegar a conseguir nuestro objetivo, el esperado certificado de madurez. ¡Bueno, tampoco exageres! Recuerda los buenos momentos en clase, y los muchos exámenes a los que nos presentamos estudiando uno o dos días antes. Está claro que la progresión en el colegio no ha sido un camino de rosas, pero no ha sido tampoco una tarea imposible. Y esto, aunque parezca mentira, no nos lo debemos únicamente a nosotros mismos, aunque sí en buena medida (como no, es nuestra fiesta, habrá que echarse flores).

Schneewittchens über diese zwölf Jahre nachzudenken .

Also lassen wir jetzt alle Gleichnisse beiseite und werfen einen Blick auf die Vergangenheit. Ob nun zwölf oder acht Jahre, die wir hier waren, der Weg durch diese Schule hat uns mehr gebracht, als wir uns das zu Anfang je hätten vorstellen können. Es sind harte Jahre gewesen, voll von Bemühungen und Arbeit, um zum Schluss unser einziges Ziel zu erreichen - das Abiturzeugnis. Na ja, übertreib nicht! Erwinnere dich an all die guten Momente, auch an die vielen Arbeiten, für die wir nur ein, zwei Tage davor gelernt haben. Sicher sind die Anforderungen an dieser Schule nicht immer leicht gewesen, aber nichts war unmöglich.

Dies verdanken wir aber nicht nur uns selbst, auch wenn es schwer zu glauben ist (es ist unsere Feier, also dürfen wir uns auch selber loben).

Ein großer Teil der Hilfe, die nötig war, um unsere Pflichten zu erfüllen, verdanken wir den Menschen, die wir am meisten lieben. Unseren Eltern, Geschwistern und natürlich Freundinnen und Freunden, die wir manchmal so sehr schätzten, als ob durch unsere Venen dasselbe Blut fließen würde. Sie alle waren eine Stütze, um diese Schwierigkeiten zu bewältigen. Das bezieht sich nicht nur auf den schulischen Teil, sondern auch auf alle anderen Momente. An sie alle wollen wir ein einfaches, aber ehrliches „Danke“ richten, da es kein besseres Wort dafür gibt. Aber auf keinen Fall dürfen wir diejenigen vergessen, ohne deren Hilfe wir es nicht bis hierher geschafft hätten. Wir meinen natürlich diese Riesen, von denen wir am Anfang sprachen. Unsere Lehrer, die wir zu Beginn aus einer anderen Sicht betrachteten, aber zu denen wir heute eine doch recht freundschaftliche Beziehung haben.

Wir meinen z.B. den Herrn Greif oder Don Miguel, die uns durch die unverständliche

Gran parte del empuje necesario para llevar a cabo nuestras obligaciones ha venido dado por nuestras personas más cercanas y queridas. Los padres, hermanos y hermanas y por supuesto amigos y amigas, a los que hemos llegado a apreciar como si corriese por sus venas la misma sangre que la nuestra, nos han servido como apoyo para afrontar las dificultades. Y no nos referimos únicamente a la parte académica de nuestras vidas, sino a cualquier problema que pudiese surgir. A ellos va dedicado un sincero y simple “Gracias”, ya que no hay una palabra más completa.

Pero no podemos olvidar de ninguna manera a las personas, sin ayuda de las cuales seguramente no habríamos llegado tan lejos de manera tan exitosa. Nos referimos, como no, a esos gigantes que antes nombrábamos, los profesores. Personas, a las que en un principio veíamos en otro plano, pero con las que hemos llegado a entablar rela-



ciones cuanto menos amistosas.

Nos referimos por ejemplo al señor Greif o a Don Miguel, que nos han guiado por ese complejo e incomprensible mundo paralelo de las matemáticas e intentado que comprendiéramos, por poco que fuese, una fracción de él, pecando en ocasiones de ilusos. O a María José y Amalia, que nos abrieron la puerta a la maravillosa dimensión de

und unmögliche parallele Welt der Mathematik begleitet haben und es immer versuchten, uns klar zu schildern, wie ein Bruch zu lösen ist.

Dank an Amalia und María José, die uns das Tor in die wunderschöne Weite der Sprache öffneten sowie auch unsere Augen, um Sprache mit Literatur in Einklang zu bringen.



Aber als wir bemerkten, dass damit Textanalyse gemeint war, hätten wir das Tor gern wieder geschlossen.

Und natürlich wollen wir auch Frau Schenk und Herrn Knab nicht vergessen, die Lehrer des wichtigsten Faches an dieser Schule – Deutsch! Wir wussten nie so richtig, was wir alles zu lernen hatten. Und einige waren besonders faul.

Aber die erwähnten sind nur einige der vielen Namen einer langen Liste, die wir nie vergessen werden: Herr Zeidler, Frau Jakob, Herr Kostner, Don Mario, Herr und Frau Greif, die beiden María José, Amalia, Frau Schenk, Don Miguel, Herr Knab, Frau Knospe, Herr Mall, Frau Mohr, Herr Fischer, Frau Titze, Yanira und viele andere, die uns an dieser Schule begleitet haben. Leute, von denen wir nicht nur Hausaufgaben bekommen haben, sondern auch gute Ratschläge. Für sie alle spüren wir ein großes Gefühl der Dankbarkeit wie auch für unseren jetzigen Direktor Herr Kästner und seinen

las letras y nos hicieron ver, como combinándolas podíamos obtener impresionantes obras de literatura. Sí, se refiere a esa misma puerta que quisimos cerrar a toda prisa en el momento en que descubrimos que existían los comentarios de texto. Y como no, no podíamos dejar de nombrar a la señora Schenk y al señor Knab, los profesores de la asignatura más importante, el alemán, que nos trajo más de una vez quebraderos de cabeza por no saber que estudiar (si es que lo hacíamos en absoluto). Pero estos son sólo unos pocos ejemplos de la larga lista de nombres que seguramente mantendremos en nuestra cabeza durante, al menos, unos meses más. Nombres como el señor Zeidler, una gran persona en todos los sentidos, la señora Jakob, el señor Kostner, Don Mario, los señores Greif, María José la rubia y María José la morena, Amalia, la señora Schenk, el señor Knab, Don Miguel, la señora Knospe, el señor Mall, la señora Mohr, el señor Fischer, la señora Titze, Yanira y muchos más, que ya no vemos tan a menudo, de los que recibimos no solamente enfados y deberes, sino en muchas ocasiones sabiduría y buenas caras. Y para todos ellos no tenemos más que un profundo sentimiento de agradecimiento, al igual que para nuestro actual director, el señor Kästner y para su predecesor, nuestro muy estimado señor Heist. Y no solo esto, sino que además queremos dedicarles lo que esperamos que sea un cariñoso “Hasta pronto”. Esperamos que nos recuerden de la misma manera de la que les recordaremos nosotros.

Y llegados a este punto, habiendo completado el repaso que queríamos dar a nuestra vida en estos terrenos, toca mirar al frente, y escrutar el camino que tenemos por delante. Esperamos llegar a lo más alto, cumplir las expectativas no solo nuestras, sino de nuestros seres queridos, y en algunos

Vorgänger, unseren sehr geehrten Herrn Heist.

Nicht nur das: Wir würden gern „Bis bald“ sagen und wünschen uns, dass Sie uns nie vergessen werden, wir euch nämlich auch nicht !

Jetzt, wo wir mit der Vergangenheit abgerechnet haben, ist es Zeit, in die Zukunft zu schauen. Wir hoffen, das Höchste zu erreichen, dass unsere Hoffnungen wahr werden und wir in einigen Jahren Mediziner, Ingenieure, Rechtsanwälte oder Künstler sind. Kurz gesagt, die von Herrn Zeidler immer wieder zitierte „Bildungselite“.

Dafür müssen wir uns Glück wünschen und abwarten. Also, Klassenkameraden, lasst uns etwas werden, dass das Publikum, das heute hier sitzt, stolz auf uns ist.

Zum Schluss wünschen wir Ihnen einen schönen Abend (wenn nicht, dann werden wir für Euch unseren Spaß haben, keine Sorge).

Guten Abend, und viel Glück!

Vielen Dank an alle!

años ser médicos, ingenieros, abogados, artistas... en definitiva, la élite europea, como nos repite una y otra vez el señor Zeidler.

Para ello, lo único que nos queda por hacer, es desearnos suerte y esperar a ver los resultados. Así que, compañeros y compañeras, hagamos que las personas que se han reunido hoy aquí puedan sentirse más orgullosos de nosotros de lo que por descontado ya están.

Sin más rodeos, esperamos que disfruten de la noche, y si no, ya lo haremos nosotros por todos ustedes, quédense tranquilos.

Buenas noches y buena suerte.

Muchísimas gracias a todos.



Häuser, Kl. 3



UNSERE BESTEN SCHÜLER NUESTROS MEJORES ALUMNOS

María Cruz Varona 1,0
Paula Sánchez Villaamil 1,1
Agustín Artiles Kühnel 1,2



UNSERE ABITURIENTEN NUESTROS BACHILLERES

Büche v. Adelberg, Janina
Bürge Severiano, Claudio
Castellano Köhler, Romina
Castro Cabrera, Josué
Cruz Varona, María
Estrada Hernández, Jorge
Hernández Marrero, Aniano
Kim, Kil-Ho
Marrero Díaz, Silvia
Monta González, Saskia
Ortega Portillo, Ana María
Pla Sánchez, Ferrán
Rodríguez Bialkowski, Natascha
Rodríguez Fuster, Sandra
Schimmel, Ronny
Zavala González, María Patricia

Artiles Kühnel, Agustin
Benítez Díaz, Saray
Cabrera Mompeo, Laura
Del Pino Díaz, Jenny
Del Rosario Martínez, María José
Ditschler, Maximilian
Hellqvist Martínez, M^a del Rosario
Hesch, Romeo
Kammrath Betancor, Paola
Kurz, Rilana
Manero González, Julio
Ojeda Hernández, Leopoldo David
Otero Navarro, Carlos Adrian
Philippart de Foy, Alain
Ramos Lasso, David Jesús
Rodero Arranz, Alejandro
Sánchez Villaamil, Paula
Telle Marrero, Kelly



Aus der Klasse 2



Aus der Klasse 5

Juni



Junio

DIE V5B IM LORO PARQUE LA CLASE V5B EN EL LORO PARQUE

Endlich! Am Freitag, dem 06.06.2008, war es soweit. Der Tag des lang ersehnten Ausfluges in den Loro Parque nach Teneriffa war gekommen!!

Alle Kinder der Klasse fanden sich mit ihren Eltern pünktlich um 8:00 Uhr an der deut-

stert auf den Weg, um den Park, seine Tiere und Geheimnisse zu erkunden. Zu den angegebenen festen Zeiten trafen sich jedoch alle freudig wieder, um die faszinierenden Shows mit den Tieren zu genießen. Die Trainer der Tiere hatten mit ihnen eindrucksvolle



schen Schule zur Abfahrt ein.

Während der langen Busfahrt zum Hafen in Agaete vertrieben wir uns mit lustigen deutschen und spanischen Liedern die Zeit. Die Überfahrt auf die andere Insel war trotz großen Wellengangs und einigen armen seekranken Passagieren angenehm und vergnüglich.

Auf Teneriffa wurden wir mit strahlendem Sonnenschein begrüßt und starteten sofort mit unserem Bus Richtung Loro Parque. Dort angekommen, machten wir uns begei-

Kunststücke eingeübt, die für großes Staunen und Begeisterung sorgten. Aber nicht nur die besuchten Seerobben-, Orca-, Papageien- und Delphinshows verzauberten das Publikum, sondern auch die vielen anderen Tiere im Park. Wir besuchten zum Beispiel die Pinguine auf ihrer Schneeeinsel, sahen die Fische und Haie im Aquarium und durften die Babystation der vielen kleinen Vogelkinder näher betrachten.

Unser Jaime erlebte bei der Delphinshow ein ganz persönliches Highlight: Er durfte zu-

sammen mit Patricia aus der anderen Vorschulklasse, die schönen Tiere nicht nur streicheln, sondern bekam sogar einen Kuss.

Für unser leibliches Wohl sorgten zahlreiche Restaurants und Cafés, bei denen wir es uns so richtig gut gehen ließen. Unsere Klasse schlug sich allerdings hauptsächlich den Bauch mit einer guten Pizza voll.

Im „Kinderlandia“ wurde sich gegen Nachmittag des Ausfluges noch mal richtig ausgetobt, bevor es anschließend schon wieder zurück zum Hafen ging.

Nichts ahnend und guter Dinge traten wir die Heimreise an, doch fast wäre die Parallelklasse nicht mehr rechtzeitig zur Fähre ge-

kommen. Ein kleines technisches Problem des zweiten Busses sorgte für kurze Verzweiflung unter den Reisenden. Der Busfahrer konnte jedoch das Problem schnell beheben, sodass es zügig weiterging.

Auf der Rückfahrt auf der Fähre wurden wir von Delfinen, die unser Schiff für kurze Zeit begleiteten, überrascht. Angelika verkürzte uns die lange Fahrt über das Meer durch eine spannende Geschichte, der wir gerne lauschten.

Als wir letztendlich gegen 21:30h die Schule erreichten, waren wir glücklich und zufrieden, aber auch müde von unserem aufregenden Tag.



KLASSENFAHRT DER 3A ZUR PRESA CHIRA

Wir sind nach fast zwei Stunden Busfahrt an der Presa Chira angekommen. Da haben wir einen Spaziergang gemacht und etwas über die Umwelt gehört.

Danach haben wir die Zimmer angeguckt und die Sachen ausgepackt. Nun haben wir gegessen. Es gab Makaroni.

Nach dem Essen sind wir zum Klettern gegangen. Manche hatten Angst, den Felsen hochzuklettern. Es war etwa 5-10m hoch. Wenn man oben war, war man glücklich. Es waren 20 Kinder oben. Die Zeit, bis andere oben waren, musste man warten. Wir waren etwa 1-2 Stunden dort.

In der Nacht haben wir im Dunkeln Spiele gespielt. Wir sind spät ins Bett gegangen. Wir mussten schon so früh aufstehen nach der kurzen Nacht!

Danach am Vormittag sind wir zum Abseilen gegangen. Es war toll, es ist leichter als

das Klettern.

Später hatten wir Freizeit zum Spielen. Nach der Freizeit mussten wir Mittag essen. Am Nachmittag haben wir T- Shirts gefärbt.

Nach dem Abendbrot hatten wir wieder ein bisschen Freizeit. Später hatte uns Frau Giese etwas zum Knabbern gegeben. Nachts haben wir ein Lagerfeuer gemacht. Da hat jede Gruppe ein ausgedachtes Theaterstück vorgespielt oder ein Lied gesungen. Frau Bethke hat mit ihrer Gitarre gespielt und wir haben gesungen.

Am 3. Tag sind wir Frühstück gegangen. Danach haben wir unsere Sachen gepackt und die Zimmer aufgeräumt.

Bis der Bus kam, haben wir im Gelände gespielt. Wir wären gern viel länger geblieben, weil es so schön war.

1. und 3. Tag von Kiara Titze;
2. Tag von Silvia Girona Espino, Kl. 3a





SIEGER DES VORLESEWETTBEWERBS 2008

LOS GANADORES DEL CONCURSO DE LECTURA 2008

Tatsächlich sind alle Teilnehmer des Lesewettbewerbs Sieger, denn sie haben schon in ihren Klassen am besten vorgelesen.

Hier sind die Ergebnisse der Endausscheidung:

Klassen 2	Sara Belz Afonso	Klassen 5s / 6s Pilar Massieu de la Rocha
Klassen 3	Sofía Navarro Mesa	
Klasse 4	Annika Greif	Klassen 7d / 8DaM Apolonia Specht
Klassen 5d / 6d	Franz-Ramon Ganss	Klassen 7s / 8DaF Chantal Morales Hengmith



UNA EXPOSICIÓN EN EL CONSERVATORIO

El pasado día 3 de Junio, era el día en el que debía exponer en el Conservatorio, un trabajo, que como única condición, tenía que estar relacionado con la música.

Se me ocurrió pedirle consejo a mi profesora de música, Yanira, que como propuesta me ofreció el organizar una clase de ritmo, en la que yo sería la profesora.

Al principio me pareció un poco arriesgado, ya que yo nunca había impartido clases, pero después me pareció una gran idea, porque de esta manera podría ponerme en la piel de un profesor.

El método, con el que iba a trabajar en mi clase, no lo conocían mis compañeros, que ahora, eran mis alumnos, así que Yanira me enseñó los pasos a seguir, para dar una clase, con la que desde el desconocimiento, se llegase hasta el saber de algo antes extraño.

Antes de comenzar la clase, debía explicarles, que aquello que les iba a enseñar, extraído del Memvus (Método de Educación

Musical Vicente Umpiérrez Sánchez), consistía en facilitar la lectura de los ritmos, y mirar la música desde otra perspectiva.

La clase fue desde lo elemental hasta lo complejo, consiguiendo así que realizaran los ritmos representados con este nuevo método para ellos, hasta con instrumentos.

A muchos compañeros les gustó el poder mirar la música de forma diferente, a pesar de que estuviese pensada para sonar igual y la profesora quedó también bastante sorprendida e interesada por el método Memvus.

Como broche final, mis compañeros del grupo de

percusión y yo, nos pusimos de acuerdo para hacerles una pequeña demostración, de lo que puede significar, el tocar algo, a base de haber practicado antes de esa forma.

Así concluyó mi clase en el Conservatorio, que más que un trabajo, fue toda una experiencia.

María Ojeda Hernández, Kl. 10a



ABSCHIED - DESPEDIDA SEGUNDO

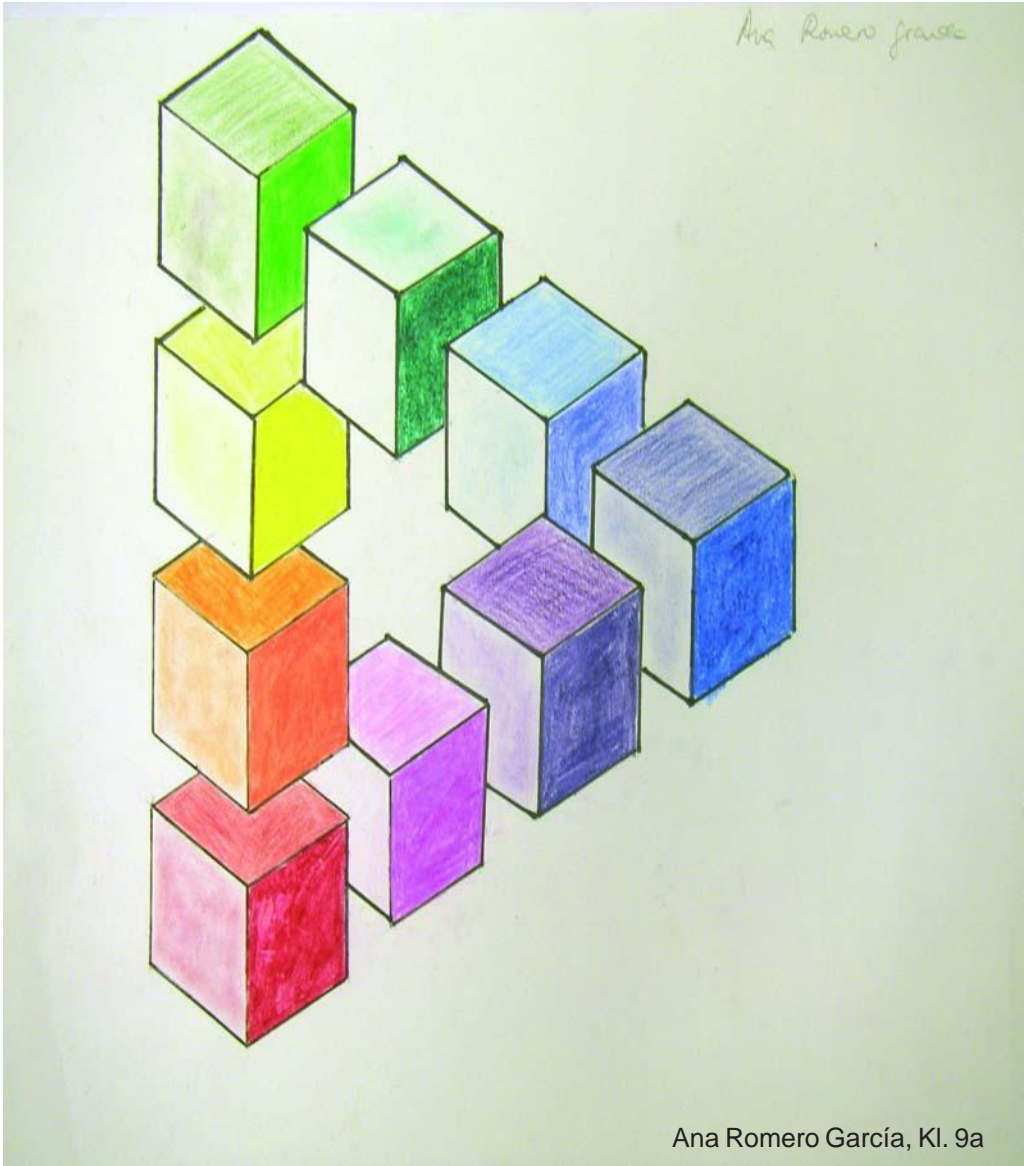
Mit großer Trauer haben wir alle vom Tod unseres außerordentlich geschätzten und sehr beliebten Mitarbeiters Segundo in diesen Sommerferien erfahren. Wir werden ihm, der die jahrzehntelange Familientradition seines Vaters an der Deutschen Schule Las Palmas weiterführte, ein ehrenhaftes Andenken bewahren.

Con profunda tristeza recibimos en las vacaciones de verano la noticia de la muerte de nuestro querido y apreciado compañero Segundo. Heredero de la magnífica labor que su padre realizó durante años en nuestro colegio, permanecerá siempre en nuestro recuerdo.





Aus der Klasse 7d



Ana Romero García, Kl. 9a

Anhang-
Was sonst noch war ...

Apéndice -
Y aún hay más ...

WIR SPENDEN DAMOS UN DONATIVO

Im Verlauf des Maifestes der Deutschen Schule am vergangenen Donnerstag, dem 29.05.2008, haben unsere Schüler der Vorsitzenden des Verbands *Padres Unidos Pequeño Valiente*, (ein zugunsten der Blutkrebs-Kinderstation des *Hospital Materno Infantil de Las Palmas de Gran Canaria* gegründeter Verband), Frau Cristina García Machín, einen Scheck über den Betrag von 1000 EURO ausgehändigt. Der Verband hat die großzügige Spende, die von den Schülern während der letzten Schulweihnachtsfeier eingesammelt worden war, mit großem Dank entgegen genommen.

Auf dem Foto:

Schülerinnen:
Sofía Ojeda und Sarah Emmerich;
Verbandsmitglieder:
Frau Cristina García Machín und Pino

El pasado jueves, día 29.05.2008, en el transcurso de la Fiesta de Mayo celebrada en el Colegio Oficial Alemán, los alumnos hicieron entrega a Cristina García Machín Presidenta de la Asociación *Padres Unidos Pequeño Valiente* (asociación creada para niños de Oncohematología del Hospital Materno Infantil de Las Palmas de Gran Canaria) de un talón por importe de 1000 EURO. Este donativo, recaudado por los alumnos en la Fiesta de Navidad celebrada en el colegio en diciembre pasado, fue recibido con gran agradecimiento por parte de dicha asociación.

En la foto:

Alumnas:
Sofía Ojeda y Sarah Emmerich;
por parte de la Asociación:
Dña. Cristina García Machín y Pino



UNA VISITA DE UNA EXPERTA EN EL GOBIERNO DE CANARIAS

El viernes 11 de enero, tuvimos la gran suerte y oportunidad que nos visitara una experta en instituciones y gobierno de Canarias. De este modo, conocimos todo sobre la ley más importante por la que se rige España y nuestra Comunidad (Constitución y Estatuto de Autonomía). Nuestra experta, nos explicó porque la capitalidad de las Canarias la comparten las ciudades de Santa Cruz de Tenerife y Las Palmas de Gran Canaria. Fue muy interesante saber las competencias que le corresponden a una Comunidad Autónoma para poder legislar o decidir. Así Canarias tiene las competencias siguientes: organización de sus instituciones, deportes, sanidad, educación, transporte, etc. En cuanto, a las instituciones nos habló del Parlamento y del Gobierno y de otras instituciones canarias también muy importantes como los Cabildos insulares, el Tribunal

Superior de Justicia y el Diputado del Común. Por último, supimos de los tres símbolos que se han establecido para identificar a nuestra comunidad, el escudo, la bandera y el himno. Sin olvidar el porqué del 30 de mayo, es fiesta de Canarias.

Todo resultó muy interesante y con la ayuda de ejemplos comparativos a otras instituciones de la Península, esquemas... y de manera fácil y amena conocimos cómo es el gobierno autonómico de Canarias y sus peculiaridades. Por eso, damos las gracias a "nuestra experta" Doña Trinidad Ballester Saavedra, Inspectora de la Consejería de Economía y Hacienda de la Comunidad Autónoma. ¡Ah! se nos olvidaba, recibimos un regalo para nuestra aula de Ciencias Sociales, una colección de vídeos sobre nuestra Historia. Muchas Gracias por venir a clase.

Clase 5d



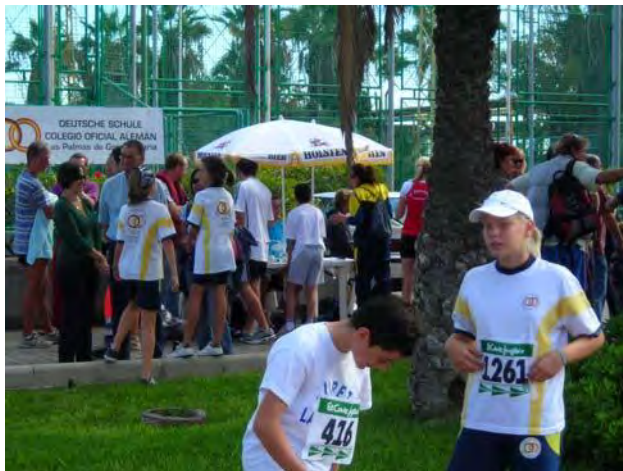
Aus der Klasse 2a

SPORTTAG MIT DEM COLEGIO HEIDELBERG

UN DÍA DE DEPORTE CON EL COLEGIO HEIDELBERG



VOLKSLAUF DES CORTE INGLÉS CARRERA POPULAR DEL CORTE INGLÉS



EM-FINALE AN UNSERER SCHULE EL FINAL DE LA EUROCOPIA EN NUESTRO COLEGIO

Ausnahmestand an der Deutschen Schule: Vom 7.-29. Juni fand die Fussball-Europameisterschaft in Österreich und in der Schweiz statt. Lehrer und Schüler waren im Fieber mit der Nationalmannschaft und weil Fernsehen allein wenig Spaß macht, wurden die Spiele der deutschen Mannschaft gemeinsam in der Schule angeschaut. Wenn das Spiel mal nicht so toll war, dann sorgten ein ausreichender Biervorrat und Grillwürste trotzdem für gute Laune. Was für uns Insider auf der Insel von Anfang an klar war, wurde dann auch dem Rest der Fußballwelt bald klar: Das Endspiel dieser EM konnte

nur lauten: Deutschland gegen Spanien. Passend zu Ferienbeginn fand das große Ereignis statt. Die Zeugnisse waren verteilt, der Urlaub geplant, selbst TV Canarias war eingeladen und so trafen sich mehrere hundert Schlachtenbummler im Auditorium der Deutschen Schule Las Palmas zum großen Ereignis. Dutzende Freiwillige sorgten für den Verkauf von Getränken und Grillwurst. Die Fans beider Seiten sorgten für eine aufgeheizte Stimmung. Die ersten 10 Minuten liefen dann auch recht gut für die deutsche Mannschaft, danach wurde bald klar, dass es an diesem Abend wohl nur einen verdienten Sieger geben konnte.



Estado de excepción en el Colegio Oficial Alemán: del 7 al 29 de junio se celebró la Eurocopa de fútbol en Austria y Suiza. Profesores y alumnos estaban entusiasmados con sus equipos y ya que ver la tele solos no es tan divertido, se vieron los partidos de la selección alemana en el Colegio en grupo. Si el partido no era demasiado

bueno, se mantenía el buen ambiente gracias a una buena dosis de cerveza y un grill con salchichas. Para lo que nosotros, los residentes en esta isla, estuvo claro desde el principio, pronto estuvo claro también para el resto del mundo: la final

sólo podía ser Alemania contra España. Justo al comienzo de las vacaciones se celebró el gran acontecimiento. Los certificados de notas ya se habían entregado, las vacaciones estaban planificadas, incluso se invitó a la televisión canaria y en estas circunstancias se encontraron unos cientos espectadores en el auditorio del Colegio Oficial Alemán de Las Palmas para disfrutar del evento. Decenas de voluntarios vendieron bebidas y salchichas. Los hinchas de ambos equipos animaron la velada. Los primeros diez minutos transcurrieron bastante bien para la selección alemana, después se vio claro, que en esa jornada sólo habría un me-

Nach 44 Jahren konnten die Spanier endlich wieder einen großen Titel erringen. Wir gratulieren herzlich!

recido vencedor. Tras 44 años los españoles consiguieron de nuevo el título. ¡Les damos nuestra enhorabuena!

Dirk Rudolph



UNSER SPORTFEST NUESTRA FIESTA DEPORTIVA





SO EIN THEATER NUESTRO TEATRO



UNA VISITA DE PROFESORES DE LA UNIVERSIDAD

El día 13 de mayo del 2008 la clase 11a fue visitada por el profesor de Historia de Europa del Departamento de Ciencias Humanísticas de ULPGC, el doctor Don Juan José Benítez. El fin de dicha visita era acercar más a los alumnos de la clase 11 el importante papel que jugó Canarias durante la II Guerra Mundial por parte tanto alemana como británica. La posición geoestratégica de Canarias fue algo clave para controlar el paso del Atlántico al Mediterráneo y viceversa. Tanto al mando alemán como al británico se les ocurrió la posible idea de invadir la isla de Gran Canaria, aunque no se llevase a cabo. La charla solo duró 45 minutos pero fue suficiente para hacer un breve acercamiento sobre lo que ocurrió en esos momentos en las islas en general y en particular en la de Gran Canaria, si bien nos faltó tiempo

suficiente para aclarar algunas dudas. Estas visitas están muy bien sobre todo para ampliar conocimientos o cuando se necesita una explicación de algunos temas en concreto, y puede ser muy útil para los alumnos que se encuentran ya en la recta final del Colegio, clases 11 y 12, como una primera orientación en el estudio universitario. Productivo puede ser, ya que nos damos cuenta del ambiente que tiene una clase con un profesor de universidad, pre-guntar dudas sobre un tema en concreto y recibir más información de la que normalmente se da en una clase de bachillerato, por eso esperamos que esto se pueda volver a repetir pero la siguiente vez con más margen de tiempo.

Alfonso Melián León, Kl. 11a



IN EIGENER SACHE ... UN ASUNTO PERSONAL ...

Liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Kollegen,

mit dieser Ausgabe beenden wir unsere Arbeit an der Memoria, dem Jahrbuch unserer Schule, für das wir seit dem Schuljahr 2003/04 gemeinsam mit unserem ehemaligen Kollegen Oliver Greif verantwortlich waren. Unser Anliegen war es, in den vergangenen Jahren mit Wortbeiträgen, zahlreichen Fotos und Kunstwerken das bunte Leben und die große Vielfalt an der Deutschen Schule Las Palmas zu dokumentieren und ein Buch herauszugeben, das man immer wieder gerne in die Hand nimmt, um darin zu blättern und sich, wie der spanische Name suggeriert, zu erinnern.

Viele freundliche Rückmeldungen lassen uns hoffen, dass dies im Großen und Ganzen gelungen ist.

Dass dies so ist, ist aber nicht zuletzt auch ein Verdienst der vielen Schüler und Kollegen, die uns meist sehr zuverlässig mit Beiträgen und Bildern versorgt haben. Einzelne hervorzuheben erübrigt sich, denn die Zuverlässigsten haben sich in all den Jahren mit zahlreichen Beiträgen verewigt.

Dennoch soll ihnen hier unser besonderer Dank gelten.

So ist Jahr um Jahr ein Produkt entstanden, das uns anfänglich mit Sorge ob des rechtzeitigen Erscheinungsdatums, aber auch mit großer Befriedigung erfüllt hat, wenn wir es denn endlich in den Händen halten durften. Unser erster Abschied in unserem letzten Schuljahr an dieser Schule gilt also "unserer" Memoria, weitere werden folgen. So möchten wir uns auf diesem Wege bei all denen bedanken, die uns das Leben auf dieser Insel

Queridos alumnos, queridos padres, queridos colegas:

Con esta edición ponemos punto final a nuestro trabajo en la Memoria, el libro de nuestro colegio, del que somos responsables desde el curso escolar 2003/04 junto con nuestro ex-colega Oliver Greif.

Nuestra labor consistió en estos últimos años en documentar y editar un libro con los artículos, las numerosas fotos y obras artísticas para mostrar la gran variedad que se desarrolla en el Colegio Oficial Alemán de Las Palmas. Un libro que se coge con ganas una y otra vez para hojearlo y recordar, como sugiere su nombre en español.

Muchos comentarios recibidos nos hacen pensar que, en resumidas cuentas, esto se ha conseguido.

Que esto sea así, es debido a los numerosos alumnos y profesores que nos han aportado sus artículos y fotos en la mayoría de las ocasiones con toda confianza. Huelga nombrarlos explícitamente, ya que los que más nos confiaron sus aportaciones están inmortalizados en estos años con muchas inclusiones.

Por ello, les damos aquí nuestro más sincero agradecimiento.

Así, año tras año, ha nacido un producto que al principio nos producía gran preocupación por si estaría listo a tiempo, pero que a la vez nos llenaba de satisfacción cuando por fin lo teníamos entre las manos. Nuestra primera despedida en este último curso escolar en este colegio es "nuestra" Memoria, a la que seguirán otras. Y con ello queremos de esta manera agradecer a

so leicht gemacht haben und uns den Abschied in den nächsten Monaten noch zu erschweren gedenken.

Unserem Nachfolger Dirk Rudolph wünschen wir viel Erfolg und Spass bei der zukünftigen Aufgabe - und nicht zuletzt ein paar starke Nerven...

Herzlichst,

todos los que nos han hecho la vida tan fácil en esta isla y nos harán difícil la despedida en los próximos meses.

Les deseamos a nuestro sucesor Dirk Rudolph mucha suerte y que disfrute con la próxima edición - y también que mantenga la calma...

Con mucho cariño

Birgit Mohr und Matthias Becker



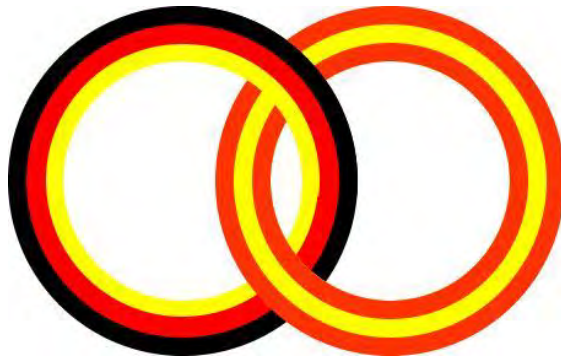
EURE SEITEN FÜR PERSÖNLICHES

EURE SEITEN FÜR PERSÖNLICHES

Impressum

Imprenta

Herausgeber / Edición Canaria	Schulverein der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria
	Asociación del Colegio Oficial Alemán Las Palmas de
Redaktion / Redacción	Matthias Becker Birgit Mohr
Übersetzung / Traducción	Lola Rodríguez
Druck / Imprenta	Gráficas Atlanta, S.L. - Las Palmas de G.C.
Depósito Legal	G.C. - 322 - 2003



**DEUTSCHE SCHULE LAS PALMAS
COLEGIO OFICIAL ALEMÁN**

Lomo del Drago - Almatriche
Apartado de Correos, 688
35000 Las Palmas de Gran Canaria
Teléfonos: (928) 67 07 50 - 67 07 54
Fax: (928) 67 55 20
E-mail: colegioaleman@verw.dslpa.org
www.dslpa.org